

KARSTADT

Schöner Shoppen in der Stadt

Musik

**FESTIVAL DER
GÜTERSLOHER
TALENTE 2010**

PLUS

Kunst

**OFFENE ATELIERS:
BARBARA REMMERT,
JOAN MORENO**

Fashion

**AKTUELLE
FRÜHJAHRSMODE
AUS GÜTERSLOH**

Jugendkulturring

DETLEF D! SOOST

**DER FERNSEHBEKANNTE TANZCOACH
VERANSTALTET AM 27. MÄRZ EINEN HIP-HOP-
WORKSHOP IN DER GÜTSLER STADTHALLE**



Vorhang auf – jetzt auch bei Electro Zimmer!

Auch Electro Zimmer macht großes Theater. Sein oder nicht sein ist hier die Frage: Unser Ensemble präsentiert die neuesten Hauptdarsteller von Miele, AEG, Siemens und vielen anderen Marken. Auf der Bühne führen wir täglich bezaubernde Beratungen und großartige Vorführungen auf, während hinter den Kulissen temporeiche Reparaturen und anmutige Anlieferungen für Begeisterung sorgen. Übrigens – wir haben genug Parkplätze.

EP:Electro Zimmer
ElectronicPartner

EP:Electro Zimmer • Kökerstraße 6–8 • 33330 Gütersloh • Telefon (05241) 90 15-0 • www.electro-zimmer.de

INHALT

KULTUR 004

Kino-Tipps, Theater Gütersloh, Detlef D! Soost

TOTAL LOKAL 026

Gütsel vor 1.000 Jahren, Hartz IV

BUSINESS 032

Energie sparen, Quooker, Marketing

LIFESTYLE 042

Frühjahrsmode 2010, Gartentipps

ESSEN UND TRINKEN 052

Mehr ist mehr, Ebbert's Kotten

GESUND UND FIT 058

Elektro-Fahrräder, Polarity

AUTOMOBILES 060

Der neue Audi A1, Seat Ibiza ST, Lackdoktor



EDITORIAL

THINK POSITIVE!

In den vergangenen Monaten beherrschten die Sparmaßnahmen aufgrund der schlechten Gütersloher Haushaltssituation die lokalen Medien. Die Betroffenen waren erwartungsgemäß gegen die Kürzungen – größtenteils auch zu Recht. Das Thema schlug sich in zahlreichen Kommentaren und Artikeln nieder und wurde durch den Kakao gezogen. Aber was hilft's? Geld, das nicht da ist, kann nicht ausgegeben werden. Und ich bin überzeugt davon, dass die Stadtverwaltung – wenn sie könnte – das Geld mit vollen Händen verteilen würde. Allerdings müssen jetzt auch die »strukturellen Defizite«, die nach Aussage der Verantwortlichen mit schuldig am Defizit sind, angegangen werden. Kürzungen wirken eher kurzfristig, mittel- und langfristig können sie große, nicht wieder gutzumachende Schäden anrichten. Natürlich treffen die Sparmaßnahmen besonders die Kulturschaffenden zum Teil hart. Und gerade in diesem Bereich sind sie besonders dramatisch. Andererseits gibt es immer wieder auch Beispiele, wie sich für Gütersloh bedeutende Errungenschaften auch anderweitig finanzieren lassen, dazu gehören sicherlich der Lesefrühling, das Landeskinderturnfest und die Veranstaltungen der Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz. Es wird Zeit für konstruktive Vorschläge und positive Impulse.



Christian Schröter

IMPRESSUM

Das guetsel.de | citymagazin erscheint monatlich im 15. Jahrgang und wird kostenlos an Auslagestellen in Gütersloh und Umgebung verteilt. Es ist außerdem im Web als PDF-Dokument verfügbar.

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Christian Schröter AGD
Feldstraße 7
33330 Gütersloh
Telefon (05241) 68 74 42
Telefax (05241) 68 74 45
Mobil (01 72) 2 37 30 28
webmaster@guetsel.de
www.guetsel.de

Medienberatung

Marko Greese
Mobil (01 72) 5 25 52 44
Christine Wandert
Mobil (01 70) 4 13 38 88
Benjamin Rogowski
Mobil (01 79) 9 40 60 28
anzeigen@guetsel.de



TITEL: D'S DANCE CLUB GMBH



Hauptlingssohn
Hicks »der Hüne«
hat zwei linke
Hände bei Waffeln.

ZAHME DRACHEN

Auf der kleinen Insel Berk, hoch oben im Norden, haust ein zäher Wikingerklan. Unter der Fuchtel von Stammesoberhaupt Haudrauf »dem Stoischen« trotz man der Bedrohung durch hungrige Drachen ...

■ Nach dem vierten Abenteuer ist nun Schluss: Vorzeige-Oger Shrek geht mit »Für immer Shrek« noch in diesem Sommer in den wohlverdienten Ruhestand. Nach Aussage von DreamWorks-Mitbegründer Jeffrey Katzenberg steht und fällt der Umsatz des Studios aber mit seinem grünen Helden. Will man Pixar das Feld also nicht völlig kampfflos überlassen, muss schnell ein neues, aussichtsreiches Franchise her.

Zwar konnte man mit Filmen wie »Kung Fu Panda« oder »Ab durch die Hecke« Erfolge verbuchen und auch die Madagascar-Reihe schreibt tiefschwarze Zahlen – an den überragenden finanziellen Erfolg von Oger und Esel konnten diese Filme jedoch nie anschließen. Also wurde eine weitere Kinderbuchreihe adaptiert: Cressida Powells »Hicks der Hartnäckige«, eine kindgerechte Mischung aus Drachen- und Wikingermärchen.

Auf der kleinen, rauen Insel Berk, hoch oben im Norden, haust ein zäher Wikingerklan. Unter der Fuchtel von Stammesoberhaupt Haudrauf »dem Stoischen« trotz man der anhaltenden Bedrohung durch eine hungrige Drachenpopulation. Techniken des Drachenkampfes werden traditionsgerecht von Generation zu Generation weitergegeben. Doch ausgerechnet der schwächste Hauptlingssohn Hicks »der Hüne« hat zwei linke Hände im Umgang mit Axt und Schild. Damit ist er nicht nur bei seinem Vater komplett unten durch, sondern erntet auch bei der gleichaltrigen Astrid und ihrer Clique regelmäßig Hohn und Spott.

Doch Hicks gibt nicht auf. Mit viel Erfindergeist gelingt ihm der Abschuss eines ganz besonders gefürchteten Exemplars: eines Nachtschattens. Doch niemand hat's gesehen! So macht sich Hicks mutig auf zur Absturzstelle, um dem Drachen den Gnadenstoß zu verpassen und seine Ehre wiederherzustellen. Doch dann kommt natürlich alles ganz anders ...

→ Regie: Dean DeBlois, Chris Sanders; Drehbuch: Dean DeBlois, Adam F. Goldberg, Chris Sanders, Peter Tolan, Cressida Cowell; Kinostart: 25. März

Die Wikingerkinder lernen schon als Kinder den Drachenkampf ...

FILMTIPPS



Sport-Drama BLIND SIDE

R: John Lee Hancock; S: Sandra Bullock, Quinton Aaron; START: 25. März
Auf der kleinen Insel Berk wird jeden Tag gegen Drachen gekämpft. Das ist auch das Zuhause von dem kleinen Wiking Hicks. Hicks freundet sich jedoch eines Tages mit einem Drachen an, nachdem er ihm das Leben gerettet hat. Das kann sein Vater, das Oberhaupt des Stammes gar nicht akzeptieren, denn Hicks verstößt damit gegen die Wikingerehre. Demnach sind Drachen ausschließlich zu bekämpfen. Davon lässt sich Hicks nicht aus dem Konzept bringen



Drama REMEMBER ME

R: Allen Coulter; S: Robert Pattinson, Emilie de Ravin, Pierce Brosnan; START: 25. März
Tyler Roth ist Student in New York. Der junge Mann wird mit seiner Wut, seiner Trauer und seinem Schmerz nicht fertig, nachdem sein Bruder vor einigen Jahren Selbstmord begangen hat. Als ob seine Probleme nicht schon reichen würden, beschuldigt ihn ein Polizist eines Nachts eines Vergehens. Um einen Ausweg aus der Situation zu finden, hat Tylers Kumpel Aidan die Idee, dass Tyler mit der Tochter des Polizisten anbandeln soll. Das funktioniert auch ...



Action KAMPF DER TITANEN

R: Louis Leterrier; S: Sam Worthington, Liam Neeson; START: 8. April
Der Sohn des Zeus Perseus wird als Sterblicher von einer Familie großgezogen und nicht als Gott. Er muss mit ansehen, wie der Gott der Unterwelt die Familie auslöscht. Hades plant sieht vor, von Zeus die Krone der Götter zu übernehmen. Rachedenken bewegen Perseus dazu, sich zu einem Himmelfahrtskommando bereit zu erklären, das Hades Pläne durchkreuzen soll. So bestreitet er eine gefährliche Reise durch Welten, die noch nie jemand betreten hat.

ANZEIGE

Gütersloh
CineStar



Das Zähmen des Drachens hat geklappt ... die Belohnung: ein toller Flug.

Drachenzähmen leicht gemacht

STARKES KINDERFEST

■ Den Machern von »Shrek« und »Madagascar« ist der nächste Geniestreich gelungen – und das wird im CineStar Gütersloh groß gefeiert! Zum Kinostart des wunderbaren Animationsabenteuers »Drachenzähmen leicht gemacht« lädt CineStar kleine und große Kinofans herzlich zum bunten Kinderfest ein, bei dem natürlich auch der Film auf dem Programm steht.

Eltern, die ihre Kinder bis elf Jahre an diesem Tag in eine Vorstellung des Films begleiten, zahlen selbst auch nur den Kinderpreis (gilt nicht für 3D-Vorführungen)! Spielen, lachen, toben – und dann mit den Eltern einen ganz besonderen Kinofilm anschauen: Das große Kinderfest im CineStar Gütersloh wird ein tolles Erlebnis für garantiert die ganze Familie. Ab 14.30 Uhr lädt das CineStar Gütersloh seine Kinderfest-Besucher zu temporeichen Spielen und Aktionen ein, bei denen viele kleine Gewinne auf die Gäste warten. Und natürlich darf auch der Film zum Fest nicht fehlen, der auf dem Kinderbuch »Drachenzäh-

Tickets
online

jetzt bestellen



men leicht gemacht – Ein Handbuch für Wikingerkinder von Hicks dem Hartnäckigen« von Cressida Cowell basiert: Auf der kleinen Insel Berk müssen gestandene Wikingerkinder ihre Heimat vor wilden Drachen beschützen, die ihnen das Leben zur Hölle machen. Auch der schwächste Teenager Hicks ist Feuer und Flamme für die Drachenjagd – nur leider hat er im Umgang mit Waffen zwei linke Hände.
→ Sonntag, 28. März, 14.30 Uhr, weitere Infos unter www.cinestar.de

CineStar
So macht Kino Spaß.

FREIKARTEN FÜRS CINESTAR

Zur zweiten CineBook-Staffel mit dem Film »Verdammnis« am Montag, 12. April, um 19 Uhr, verlosen wir fünfmal zwei Eintrittskarten. Die Tickets für den Film liegen an der Kasse des Gütersloher CineStar bereit – schicken Sie einfach eine E-Mail mit Namen und Adresse und dem Betreff »CineBook« an webmaster@guetsel.de! Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Montag, 12. April, 19 Uhr, die Tickets liegen an der Kinokasse bereit



Elke
Corsmeyer

Detlef D! Soost
kommt auf Einla-
dung des Jugend-
kulturrings nach
Gütersloh ...



Jugendkulturring

D!S DANCE DAY

■ Der Jugendkulturring bietet allen Hiphop-Fans ein einmaliges Tanz-Erlebnis. Hiphop ist der Walzer der Teens. Detlef D! Soost zeigt Euch in zwei Blöcken von zweieinhalb Stunden den HipHop. Pro Block können bis zu 270 Teilnehmer mitmachen und eine feste Choreographie erarbeiten, die nach dem Workshop in kleineren Gruppen auf der Bühne präsentiert wird. D! bringt noch einen Coach mit, bekannt aus TV-Sendungen wie »Popstars« und »VIVA DanceStar«. Nach jedem Block steht D! für Autogramme, Smalltalk und Photos mit den Fans zur Verfügung → Samstag, 27. März, 14–20 Uhr, großer Saal, Eintritt: 29 Euro für VR-GO-Mitglieder und Jugendkulturring-Abonnenten, 34 Euro für Volksbank-Kunden, sonst 39 Euro, bitte die Hinweise zur Kleidung beim Kartenkauf beachten!

ANZEIGE

Osterparty!

■ Am Ostersonntag startet traditionell Atmosphäre, die Kultparty. Hinter den Turntables stehen DJ Jay Age (Café Europa), DJ Andreas T (Uni-Parties) und DJ Andre K mit einer geballten Ladung Hits der 80-er und 90-er Jahre. Wir verlosen fünfmal zwei Tickets für die Party – schickt einfach eine E-Mail an webmaster@guetsel.de → Samstag, 3. April, 21 Uhr, Gütersloher Brauhaus, Eintritt: acht Euro

ATMOSPHERE

TANZEN

STADTMEISTERSCHAFT



Darren Drake
Baldric, Ele-
na Luft und
Chris Titz ...

STREETDANCE

Gütersloh lädt alle Hip Hopper, Jumpstyler und Breaker zur Offenen Stadtmeisterschaft ein.

■ Auch in diesem Jahr ist die Gütersloher Tanzschule Stüwe-Weissenberg wieder Austrichter der Westdeutschen DAT-Meisterschaft im Hip-Hop und Videoclip-Dancing am Samstag, 17. April – Meldeschluss ist der 3. April. Die modernen Tanzarten werden immer beliebter – in diesem Jahr werden mehr als 1.000 Starter erwartet.

Formationen aus mehr als 30 Tanzschulen werden ihr Bestes geben und um die begehrten Meistertitel in den verschiedenen Altersklassen tanzen. Immerhin geht es um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im Juni im Mannheimer Rosengarten. Neben den Formationswettbewerben gibt es auch Wettkämpfe in den Kategorien Solo, Duo und Kleingruppen. Die professionellen Wertungsrichter werden es nicht leicht haben, die Meister zu ermitteln. In diesem Jahr konnte Organisator Michael Stallmann den Popstar-Gewinner Darren Drake Baldric als Wertungsrichter gewinnen. Er wird unter anderen unterstützt von den Gütersloher Tänzern und Weltmeisterschaftsfinalisten Elena Luft und Chris Titz.

Hip-Hopper und Videoclipper aus dem Gütersloher Umkreis können sich noch bei der Stadtmeisterschaft Streetdance am 28. März für die Westdeutsche Meisterschaft qualifizieren. Die Finalisten der Stadtmeisterschaft haben dann die Möglichkeit über die Tanzschule Stüwe-Weissenberg an der Westdeutschen Meisterschaft teilzunehmen. Aber auch Breakdancer und Jumpstyler können an der Streetdance-Stadtmeisterschaft 2010 teilnehmen. Beide Meisterschaften finden im Tanz- und Gesellschaftshaus Stüwe-Weissenberg statt und beginnen morgens um 11 Uhr.

→ **Tanzschule Stüwe-Weissenberg, Mitglied im ADTV, Kirchstraße 22, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 18 15, Telefax (0 52 41) 2 34 00 50, Informationen und Anmeldungen unter www.hiphopfactory.de**

FOTOS: MUSIKSTE, CREATIV TEAM VERANSTALTUNGS GMBH

KONZERT

ABBA HAUTNAH!

Die schönsten Songs der erfolgreichsten Popband aller Zeiten ...

■ Zehn Jahre lang haben Agnetha, Anni-Frid, Benny und Björn mit ABBA in den Jahren von 1972 bis 1982 die internationale Popmusik bestimmt. Und auch heute, über 25 Jahre nach ihrer Trennung, gehört ABBA zu den erfolgreichsten Gruppen der Musikgeschichte. Ihre Musik ist zeitlos und begeistert die Menschen daher über Generationen.

Für ABBA stehen die unverwechselbare Eigenständigkeit der Songs und deren Sound. Schon sehr viele Musiker und Sänger haben sich nach dem Ende der Supergruppe an der Musik von ABBA versucht, nur ganz wenige haben es geschafft. Die schwedisch-deutsche Produktion »ABBA Hautnah« versteht es, wie kaum eine zweite Formation in Europa, die Kult-Hits im Original-Sound zu spielen und das ABBA-Feeling fast originalgetreu live auf die Bühne zu bringen – Partylaune ist dabei garantiert.

→ **Sonntag, 28. März, 19 Uhr, Stadthalle, großer Saal, Eintritt: 34,25 Euro bis 39,75 Euro, www.stadthalle-gt.de**



ABBA Hautnah
bringt das Feeling
fast originalgetreu
live auf die Bühne ...



CELLOKONZERT IM NEUEN THEATER

Das Forum Russische Kultur präsentiert die Cellisten Mark Varshavsky und Christine Lacoste. Die beiden Cellisten werden von Irine Gorgadze am Klavier begleitet und konzertieren auf der Studiobühne des neuen Theaters.

■ Im ersten Teil des Cellokonzerts am 24. März werden Werke von Michail Glinka, Richard Schumann und Sergej Prokofiev gespielt und nach der Pause stehen Kompositionen von Carl Maria von Weber, Franz Schubert, Igor Strawinsky, Alexander Skrjabin, Nicolai Rimski-Korssakov und Peter Tschaikowsky auf dem Programm. Christine Lacoste moderiert dieses Konzert selbst. Sie ist in Basel aufgewachsen und spielt als Solistin und in verschiedenen Formationen. Mark Varshavsky hat seine Ausbildung am Konservatorium in Moskau absolviert. Auf seinen Tourneen erfährt er große Anerkennung des Publikums.

→ **Mittwoch, 24. März, 20 Uhr, Studiobühne des Theaters, Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für 15 Euro (ermäßigt 8 Euro) in der Stadthalle, beim Mokka-Haus, in der Buchhandlung Markus, bei der Gütersloher Marketinggesellschaft und bei Horizont in der Kahlertstraße sowie unter www.forum-russische-kultur.de**



Christine Lacoste
Mark Varshavsky

FOTOS: MUSIKSTE, CREATIV TEAM VERANSTALTUNGS GMBH



Martin Walde
Installation
»Crazy Jane«

MEDIZINER

Zum zweiten Mal ist die Ausstellung »Mediziner und Malerei XII« in Gütersloh zu sehen. Präsentiert werden Malerei und Objekte von 22 Ärztinnen und Ärzten aus sieben Bundesländern in der Medizinabteilung, zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen.

Bis 11. April, Stadtmuseum, Kökerstraße 7-11 a, Di-Fr 14-17 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr, www.stadtmuseum-guetersloh.de

MARTIN WALDE

Das weit verzweigte Werk von Martin Walde berührt viele Disziplinen – von Zeichnungen, Videos, Skulpturen bis hin zu Installationen.

Bis 18. April, MARTa Herford, Di-So 11-18 Uhr, jeden 1. Mi 11-21 Uhr

WAS KUNST IST

»Ich weiß gar nicht, was Kunst ist« – ein Sammler, der anonym bleiben möchte, stellt dem Marta Herford einen Teil seiner kostbaren privaten Kunstschatze für eine intime Ausstellung zur Verfügung. Der Besucher hat Gelegenheit, Zeuge einer sehr persönlichen jahrzehntelangen Passion zu werden.

Bis 18. April, MARTa Herford, Di-So 11-18 Uhr, jeden 1. Mi 11-21 Uhr

KABARETHEROEN

Die Ausstellung blickt zurück auf gut 100 Jahre westfälische Kabarettgeschichte.

Bis 18. April 2010, Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde-Stromberg, Di-Fr 14-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

PHANTASTISCHE WELTEN

»Phantastische Welten vom Surrealismus zum Neosymbolismus 1926 bis 2009« aus der Sammlung Murken. Die oft sehr individuelle Mythologie der Werke verknüpft reale Welten mit alptraumartigen Vorstellungen.

Kunstverein, Hohenzollernstraße 30, Do-Fr 15-19 Uhr, Sa/So 12-19 Uhr, Eintritt frei

VERDACHTSMOMENT

Die Gruppenausstellung »Im Moment des Verdachts« versteht Verdacht als ein Mittel für Künstler und Betrachter, um verschiedenste interessante Zustände zu hinterfragen.

Bis 25. April, Kunstverein Bielefeld, Welle 61, Do/Fr 15-19 Uhr, Sa/So 12-19 Uhr

VÄTERGLÜCK

Väterglück ganz groß: Das ist das Motto, nach dem der Arbeitskreis Down-Syndrom aus dem Buch »Väterglück« von Conny Wenk eine Ausstellung gemacht hat. Gezeigt werden insgesamt 22 der Fotografien des Buchs.

Bis 25. April, Martin-Luther-Kirche

Stadtmuseum MEDIZINER MALEN

Die Ausstellung »Mediziner und Malerei XII« ist jetzt zum zweiten Mal in Gütersloh, nachdem sie bereits 2000 als »Mediziner und Malerei VIII« der Sparkasse Gütersloh gezeigt wurde. 1962 war die Reihe unter dem Titel »Stethoskop und Palette« ins Leben gerufen worden und war in der damaligen DDR eine sehr offizielle Angelegenheit.

In den Anfängen der Reihe stand das Stethoskop als Sinnbild für den künstlerisch tätigen Mediziner. Die Ausstellung hatte damals jeweils im Herbst als Beiprogramm zu den Ostberliner Festspielen im »Zentralen Haus der deutsch-sowjetischen Freundschaft« stattgefunden. Veranstalter waren der Magistrat von Groß-Berlin, Abteilung Gesundheit und Sozialwesen, das Berliner Haus für Kulturarbeit und humanitär, die Zeitung für Medizin und Gesellschaft in der damaligen DDR.

Da in der DDR eine öffentlich gezeigte und dann noch für jedermann zugängliche Ausstellung eine gewisse politische Brisanz hatte, wurden die Inhalte der gezeigten Werke kontrolliert

und zensiert. Teilnehmer waren anfangs nur Mitarbeiter der Berliner Polikliniken und Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens – später kamen dann auch Kollegen aus der gesamten DDR hinzu. Ab 1971 verflachte das Niveau der Ausstellung durch Hinzunahme von Arbeiten aus dem Kunstgewerbe mit fragwürdig niedriger Qualität. Die eigentliche Ausstellung »Stethoskop und Palette« verlief dann im Sande, bis es 1988 Dr. Peter Erdmenger aus Köthen/Anhalt gelang, eine neue Ausstellungsreihe unter dem Namen »Mediziner und Malerei« ins Leben zu rufen. An der Ausstellung »Mediziner und Malerei XII« nehmen 22 Ärztinnen und Ärzte aus sieben Bundesländern teil. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen.

→ **Bis 11. April, Stadtmuseum, Kökerstraße 7-11 a, Di-Fr 14-17 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr, weitere Infos unter www.stadtmuseum-guetersloh.de**



Dr. Walter
Topperzer



Inge Schmitz, Dr. Rolf Westheider und Dr. Walter Topperzer präsentieren die Malerei.



Gerhard Richter
(geboren 1932):
»716-7«, 1990, Öl
auf Leinwand,
25 x 37 Zentimeter.

WAS KUNST IST

Die Ausstellung »Ich weiß gar nicht, was Kunst ist« bietet Einblicke in eine private Sammlung eines anonymen Sammlers.

Ein Sammler, der anonym bleiben möchte, stellt dem Marta Herford einen Teil seiner kostbaren privaten Kunstschatze für eine intime Ausstellung zur Verfügung. Parallel zur zeitgleich laufenden Ausstellung von Martin Walde in den großen Galerien im Erdgeschoss erhält der Betrachter hier Zutritt in eine eher kontemplative Situation, und hat Gelegenheit, unmittelbarer Zeuge einer sehr persönlichen jahrzehntelangen Passion zu werden.

Die achtzig mit sicherem Gespür zusammengetragenen Gemälde, Collagen, Zeichnungen, Objekte und Skulpturen internationaler Künstler reihen sich – mit dem einen oder anderen gut einkomponierten Tusch – zu einem harmonischen Gesamtklang, der den Besucher Schritt für Schritt mehr umfängt. In atmosphärischer Dichte wandelt man von einem Kleinod zum nächsten, erkennt thematische Verbindungen und ästhetische Korrespondenzen in der Sammlung.

Dieser Sammlung ist die Vorliebe für den Menschen und seine sinnliche Wahrnehmung der Welt abzulesen – meist in intimen, kleiner gehaltenen Formaten und häufig sehr liebevoll und aufwändig gerahmt. Die Galerie im ersten Stock bildet einen geeigneten Rahmen für diese zeitgenössischen »Pièces de conversation«, Objekte naher persönlicher Betrachtung und Hingabe. Es entsteht ein Kabinett, das den Geist eines privaten Salons spürbar werden lässt, der sonst nur engen Freunden des Besitzers zugänglich ist und dem Rest der Welt verschlossen

bleibt. Die verschwiegene Geschichte ihrer gemeinsamen Herkunft und des spezifischen Blicks, der sie zusammengeführt hat, laden als atmosphärisches Rätsel und offene Frage zu einem neugierigen Entdeckungsrundgang ein.

KÜNSTLERLISTE

Richard Artschwager (USA), Nicos Baikas (GR), Lore Bert (D), Joseph Beuys (D), Bram Bogart (NL), Armin Böhm (D), Herbert Brandl (A), Marcel Broodthaers (B), Michael Buthe (D), Amédée Cortier (B), Thierry de Cordier (B), Raoul de Keyser (B), Jessica Diamond (USA), Helmut Dörner (A), Marlene Dumas (B), Miklós Erdélyi (H), Jan Fabre (B), Barry Flanagan (GB), Carmela Garcia (E), Robert Gober (USA), David Hammons (USA), René Heyvaert (B), David Hockney (GB), Andreas Hofer (D), Thomas Huber (D), Jan Kromke (D), Eugène Leroy (B), Ulrich Meister (D), Piotr Nathan (PL), Bruce Nauman (USA), Cady Noland (USA), Oswald Oberhuber (A), Panamarenko (B), Roger Raveel (B), Gerhard Richter (D), Pietro Roccasalva (I), Peter Rostovsky (RU), Thomas Ruff (D), Costas Tsoclis (GR), Luc Tuymans (B), Juan Uslé (E), Jan Vercruyse (B), Martin Walde (A), Andy Warhol (USA), Franz West (A), Jens Wolf (D).

→ **Bis 18. April, MARTa Herford, Di-So 11-18 Uhr, jeden 1. Mi 11-21 Uhr, es erscheint eine Broschüre in Deutsch mit zahlreichen Farbbildungen, Infos unter www.marta-herford.de**



STADTHALLE GÜTERSLOH
vielfalt erleben



6. Mai 2010 Roger Willemsen (Lesung)

3. Juni 2010 Alea (Konzert)

2. September 2010 Matthias Tretter (Kabarett)

7. Oktober 2010 Düsseldorf Kom(m)ödchen:
Sushi – ein Requiem

4. November 2010 Uwe Rössler: Solo
(Kabarett am Klavier)

2. Dezember 2010 Götz Alsmann: Engel oder Teufel

Sie haben freie
Platzwahl – keine
Platzreservierung
möglich.



Sichern Sie sich jetzt das

**5er Abo für nur € 89,- oder das
10er Abo für nur € 169,-**

Suchen Sie sich 5 oder 10 Vorstellungen ganz nach Ihrer Wahl aus und sparen Sie bis zu 35% gegenüber den Einzelpreisen.

Karten-Vorverkauf, Abo-Karte und
Reservierungen: Ticket-Hotline: (05241) 864-244
oder im Internet: www.stadthalle-gt.de und
allen bekannten Vorverkaufsstellen
Stadthalle Gütersloh, Friedrichstraße 10,
33330 Gütersloh
Telefon (05241) 864-272
Telefax (05241) 28234

OFFENE ATELIERS

Die Bildende Kunst in Gütersloh rückt in diesem Jahr ins Blickfeld. Im dritten Teil der Serie »Offene Ateliers« stellen wir die Gütersloher Künstler Barbara Remmert und Joan Moreno vor. Von Berndt Pfeifer.

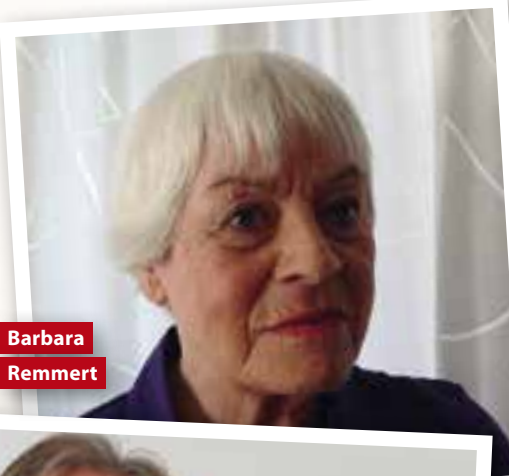
BARBARA REMMERT

Barbara Remmert wurde in Lüneburg geboren, ist in der Hansestadt Hamburg aufgewachsen und hat in Paderborn studiert. Die Künstlerin lebt und arbeitet seit 2000 in Gütersloh. Remmert ist seit ihrer Gymnasialzeit mit der Kunst beschäftigt. Die Ausdruckstechnik, mit der sie überwiegend arbeitet ist die Frottage. Eine Technik, die sehr viel Sensibilität und Fingerspitzengefühl erfordert. Hierbei wird Japanpapier auf Platten, oder anderen Strukturen gelegt, um mit Graphitstiften die erhabene Struktur mit ihren Verzierungen und Botschaften, sichtbar auf Papier zu übertragen. Strukturen der Natur aus Gegenwart und Vergangenheit entdecken und durch vorsichtiges ertasten für das Auge deutlich sichtbar machen.

Bodenfliesen in Klöstern, wie auch die Stolpersteine von Günter Demnig aus Köln, die Remmert im Jahre 2008 durch ihre Ausstellung in Gütersloh »auf Augenhöhe« brachte. Bei Ihrer Arbeit in Klöstern und historischen Gebäuden der Umgebung, wird der Ort des Geschehen zu ihrem Atelier, wobei sie Stunden gebückt und auf Knien arbeitend, ihrem Werk ein Stück näher rückt. In ihrer Thematik spiegelt sich durchgängig »das sichtbar machen« wider. Remmert hält es für wichtig, genau hinzuschauen, die Struktur mit seinen eigen-

willigen und verwaschenen Windungen und Ebenen, eine neue Beachtung zu geben. Unter ihren unzähligen Arbeiten gibt es zwei Exponate der es besonderer Beachtung zu schenken bedarf und die für Remmert unverzichtbar, also unverkäuflich sind. Hierbei handelt es sich um die beiden Werke »Brechungen« eine Folientechnik, die ihre Endform durch eine sehr lange Bearbeitungszeit durch hohe Temperaturen erhielten und nicht wiederholbar sind. An der Aktion der Offenen Ateliers nimmt Barbara Remmert aus handwerklichen Gründen nicht teil, da sie ihr Atelier während ihrer Arbeit an den Frottagen stets vor Ort geöffnet hat und Besucher immer zum verweilen einlädt. Sollten Kunstinteressenten sie dennoch nach der Aktion besuchen wollen und mehr über ihre Arbeit erfahren möchten, empfiehlt sich eine Anfrage unter Telefon (05241) 13588.

Barbara
Remmert



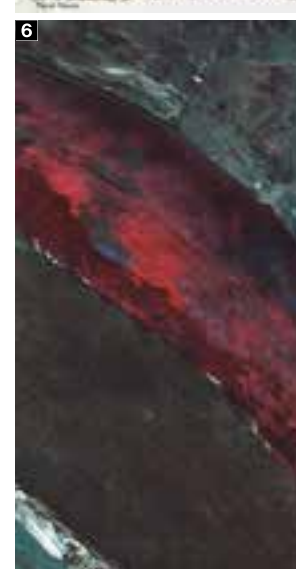
Joan
Moreno

JOAN MORENO

Geboren in València, Katalanien, lebt und arbeitet Joan Moreno seit 1977 in Gütersloh. Moreno hat an der Kunsthochschule Sant Carles in València Kunst studiert. Sein Kunststudium hat Moreno selbst mit Kunst finanziert, weil sein Vater sich weigerte und es lieber gesehen hätte, wenn sein Sohn sich der Medizin gewidmet zugewendet hätte. Joan Moreno hat durch langjährige Aufenthalte in USA und Canada, sowie einem anschließenden Kunststudium in Hamburg, stetig an seiner Ausdruckstechnik gearbeitet. Hierbei ist es ihm gelungen, einen eigenen Ausdrucksstil zu finden, hinter dem ein hochwertiger intellektueller Kunstanspruch in seiner Arbeit steht. In seiner langjährigen Schaffenszeit hat er im ganzen Bundesgebiet, von Flensburg bis Passau seine Arbeiten bereits in zahlreichen Ausstellungen erfolgreich präsentiert.

Seit fünf Jahren zeichnet der Künstler ausschließlich, in einer Phase die typisch für den Künstler ist, da er stetig die Technik die ihn im Moment fesselt, über einen langen Zeitraum ausschließlich nutzt. Hierbei reflektiert der Künstler seine Alltagserlebnisse und lässt sie auf das Papier fließen. Es entstehen Reflektionen bestimmter Momente die er auf Reisen wie durch das Wattenmeer, bei der er Fahrrinnenmarkierungen detailliert, einem Fotorealismus sehr nahe kommend, auf Papier bringt. Der Alltag ist zur Zeit das Thema in seinen Arbeiten, der Alltag wie Essen mit Freunden oder die damit verbundene Ansammlung von Weinflaschenkorken, die Moreno zeichnet. Es sind tatsächlich die Alltagseindrücke die ihm Impulse geben, es sind für Moreno Dinge des Lebens, die miteinander in ständiger Kommunikation stehen. Vom Künstler Joan Moreno Real- und Gegenständlich mit einem Blick für das Wesentliche zeichnerisch festgehalten. Es strömt unwillkürlich Sinnlichkeit und Harmonie in das Blickfeld eines jeden Betrachters, die an Klarheit des Objektes keine Hoffnungen knüpft. Ein Besuch in seinem Atelier ist ein Erlebnis der Sinne, die verdeutlichen, das Moreno die Natur mit dem Herz sieht. Joan Moreno hat im Jahr 2004 als aktiver Künstler bereit Offene Ateliers im Kreis Gütersloh organisiert und findet es wichtig das diese wieder stattfinden.

FOTOS: BARBARA REMMERT, PRIVAT



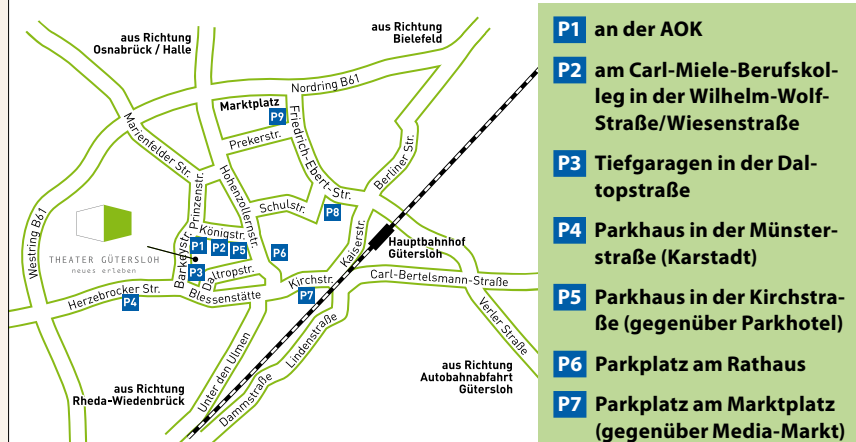
Einige Werke der beiden Künstler Barbara Remmert und Joan Moreno, stellvertretend für ihr künstlerisches Wirken: 1 Joan Moreno, Watt 1, 2 Joan Moreno, Watt 2, 3 Barbara Remmert, Brechungen-Ridage, 4 Barbara Remmert, Grabstein einer Äbtissin - Frottage, 5 Joan Moreno, Wernigeroder, 6 Barbara Remmert, Ohne Titel, Spachteltechnik, 2006, 7 Joan Moreno, Kropp Razor



UNSER THEATER

Am 13. März hat das neue Theater Gütersloh nun endlich seine Pforten geöffnet. Die ambitionierte Eröffnungsaufführung mit dem »Zigeunerjungen« des Hamburger Schauspielhauses war ein großartiger Erfolg.

PARKEN AM THEATER GÜTERSLOH



■ »Mit unserem Theater sind wir die ostwestfälische Antwort auf Ruhr 2010«, sagte Bürgermeisterin Unger in ihrer Ansprache zum langersehnten Festakt. Am Samstag, 13. März, wurde das neue Theater Gütersloh nach jahrzehntelangem Kampf endlich eröffnet. NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers betonte, dass Mut gerade jetzt wichtig sei und fragte, wie man sonst aus der Krise herauskommen solle.

Zur Eröffnung bemerkte Architekt Jörg Friedrich, dass das neue Theater noch keinen Namen habe. Das ist allerdings nicht das einzige, was dem Theater noch fehlt. Das Umfeld ist noch eine Baustelle, die Parksituation ist katastrophal. Aber im Inneren überzeugt das neue Haus durch die gelungene, lichte Architektur und die raumgreifende Ge-

staltung. Geradezu geblendet sind die Besucher tagsüber vom Weiß des Foyers, der Treppenaufgänge und der Skylobby. Wenn es aber draußen dunkel wird, ist die Atmosphäre in den »Kulturräumen« höchst angenehm und beeindruckend.

Der Theatersaal selbst besticht durch die hervorragende Akustik. Und so erlebten die Gäste des Festakts neben wohltemperierten Ansprachen von Bürgermeisterin Maria Unger, NRW-Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers, Friedrich Schirmer, dem Intendanten des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg, Karin Miele, der stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins »Theater in Gütersloh«, Eckhard Heitlage, dem Vorsitzenden des Fördervereins und Architekt Prof. Jörg Friedrich, eine beeindruckende Rezitation von Philipp Otto:

»Vorspiel auf dem Theater« aus Goethes Faust. Den Rahmen bildeten inspirierende Stücke des Vienna Vegetable Orchestras, die ihren frisch auf dem Markt gekauften Instrumenten aus Gemüse ungewöhnliche Klänge entlockten.

Am Abend gab das Deutsche Schauspielhaus aus Hamburg dann die lang-ersehnte Eröffnungsaufführung, den »Zigeunerjungen«. Die beeindruckende Vorstellung wurde mit tosendem Beifall bedacht, das Gütersloher Publikum lockte das Ensemble mehrfach zurück auf die Bühne und allen Beteiligten waren die Freude und die Erleichterung anzumerken. Ebenso wie den Gästen, die das Haus vor und nach der Aufführung wie selbstverständlich »in Besitz« nahmen – der beste Beweis, dass das Konzept hervorragend funktioniert. Wider erwarten gab es den ganzen Tag über keine Protestaktionen von Theatergegnern und die Karten, die Prof. Friedrich extra gekauft hatte, um sie eventuellen Protestlern zu schenken, blieben unbenutzt.

Ungeachtet aller Querelen rund um das neue Theater Gütersloh bleibt festzustellen, dass Gütersloh nun ein beeindruckendes Schauspielhaus hat, das optimal funktioniert und wohl auch weit über die Stadtgrenzen hinaus seine Strahlkraft entfalten wird. In den kommenden Wochen dürften die »Kulturräume« keine Probleme haben, mit dem trotz der Kürzungen ambitionierten Programm ihren festen, wenn nicht beherrschenden Platz im Gütersloher Kulturleben einzunehmen. Und wenn die Gestaltung des Umfeldes erst abgeschlossen sein wird, werden die Befürworter Recht behalten: Gütersloh braucht ein Theater.

→ Alle Informationen und das Programm im Internet unter www.theater-gt.de



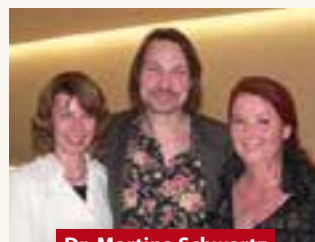
Maria Unger

Maria Unger nach der Aufführung: »Ich bin begeistert, ein schönes Stück mit viel Schwung. Das passte gut zu Gütersloh.«



Andreas Kimpel

Andreas Kimpel zur Eröffnung des Theaters: »Jetzt ist der schönste Moment des Abends, das Theater beginnt zu leben.«



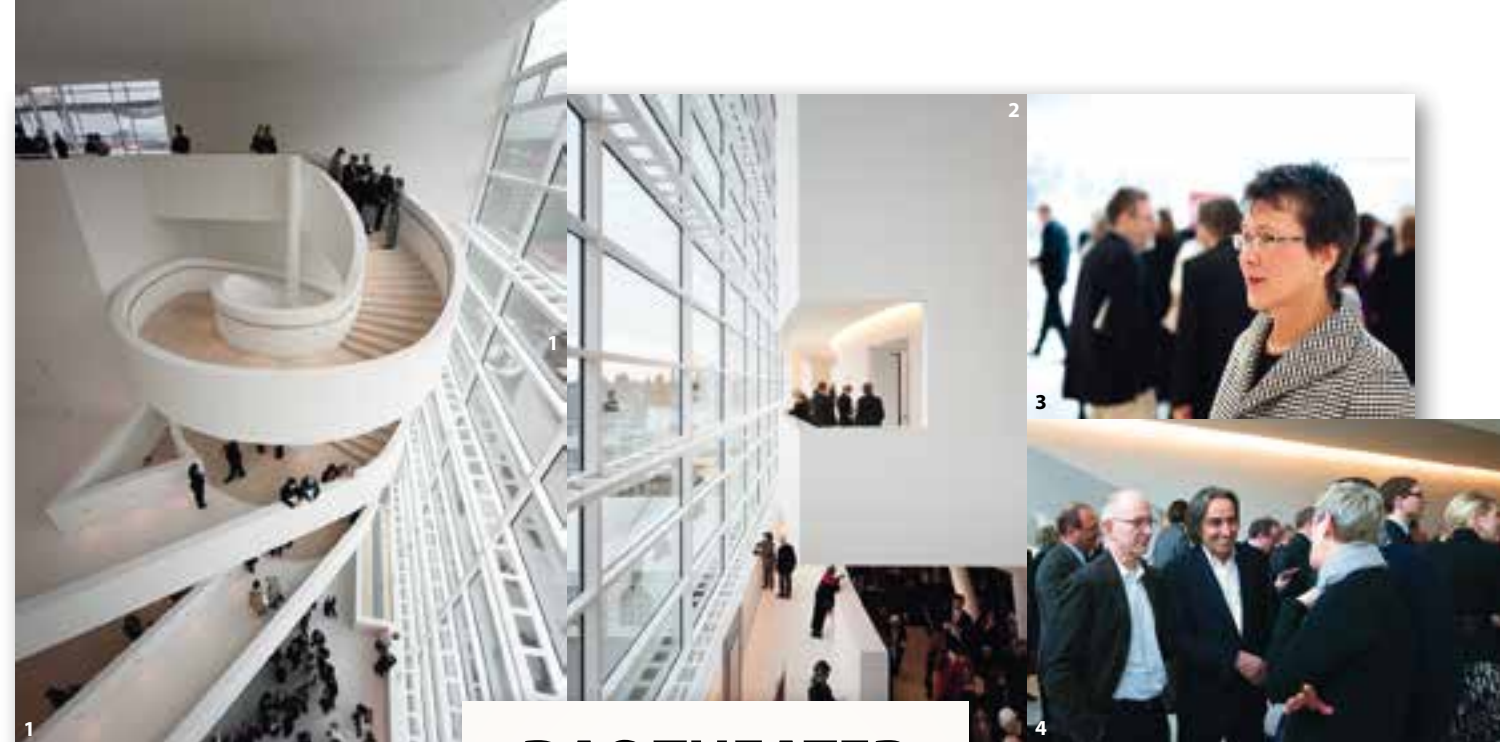
Dr. Martina Schwartz

Dr. Martina Schwartz in Begleitung von Oliver Demand und Antje Gehring: »Das Theater ist wirklich wunderbar geworden.«



Wilhelm Kottmann

Wilhelm Kottmann mit seiner Ehefrau vor der Aufführung: »Es ist Zeit dass es losgeht, dass das Theater mit Leben gefüllt wird.«



DAS THEATER

Am Samstag, 13. März, wurde das neue Theater Gütersloh mit einem großen Festakt und dem »Zigeunerjungen« des Hamburger Schauspielhauses eröffnet. Zahlreiche Ehrengäste freuten sich auf das neue Haus und bedachten das Hamburger Ensemble mit rauschendem Beifall. Der Start ist gelungen, nun kann es losgehen ... 1 Die runde Zentraltreppe ist das beherrschende Element im Innenraum des neuen Theaters 2 Raumgreifende Architektur im Inneren 3 Gabriele Conert, McDonald's-Franchisenehmerin 4 Architekt Prof. Jörg Friedrich mischte sich unter die Gäste des feierlichen Festakts zur Eröffnung 5 Dr. Gunter Thielen 6 Klaus Klein, künstlerischer Leiter des Theaters 7 Zum feierlichen Festakt war der Theatersaal voll besetzt 8 Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, hielt beim Festakt eine bewegende Ansprache 9 Karl-Johann Lukarsch und Regina Schneider 10 Johannes Steiner, Andreas Kimpel und Stephan Wecke 11 Rainer Schorcht und Dr. Markus Miele 12 Der »Zigeunerjunge« des Hamburger Schauspielhauses 13 Ein Blick von oben auf die runde Treppe – gelungene Raumgestaltung ...





Etran Finatawa ist die Verbindung zweier Kulturen.

CABARET

Ein Musical von John Kander: In den späten Jahren der Weimarer Republik – der amerikanische Autor Clifford Bradshaw reist nach Berlin, um Material für einen zeitgeschichtlichen Roman zu sammeln ...

Samstag, 20. März, und Freitag, 16. April, 19.30 Uhr, Theatersaal

JAZZ MIT KICK

Workshop mit Musikern von »Jazz mit Kick!« – was ist eigentlich Groove? Wie fühlt man ihn? Was ist Improvisation, und kann das jeder? Was genau machen Schlagzeug, Stimme, Trompete und Bass in einer Jazzband?

Sonntag, 21. März, 11.30 Uhr, Theatersaal, für Kinder ab sechs Jahren

DAS JAZZSPIEL

Jazz für große und kleine Ohren – ein Familienkonzert mit der Jazzband »Jazz mit Kick!«. Unter der Regie der beiden Spielleiterinnen »Melodie« und »Rhythmus« kommen die Zuschauer mit Bodypercussion, Bewegung, Stimme und Köpfchen zum Einsatz.

Sonntag, 21. März, 15.30 Uhr, Theatersaal

CALEFAX

Das Bläserquintett Calefax ist nach 600 Konzerten in 20 Ländern ein überall auf der Welt gefragtes Ensemble. Vor kurzem konnte das Quintett zahlreiche neue Territorien außerhalb der heimischen Niederlande erkunden ...

Sonntag, 21. März, 18.30 Uhr, Theatersaal

DIE VIER JAHRESZEITEN

»Die vier Jahreszeiten – Sinfonie 104«, Ballett von Richard Lowe, Musik von Antonio Vivaldi und Joseph Haydn. Die berühmten vier Konzerte Antonio Vivaldis bilden nicht nur die unterschiedlichen Stimmungen der Jahreszeiten ab, sie bestechen auch mit bezaubernden musikalischen Miniaturen ...

Montag, 22. März, 16 Uhr, Theatersaal

HERR STURM

»Herr Sturm und sein Wurm« von Barbro Lindgren und Cecilia Torudd, teAtmo-Ensemble im Casamax Theater Köln mit Daniel Zambra

Dienstag, 23. März, 10 Uhr und 15 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab vier Jahren

ETRAN FINATAWA

Etran Finatawa (»Die Sterne der Tradition«) ist die Verbindung zweier Kulturen: Der Tuareg und der Wodaabekultur. Die Gruppe besteht aus Musikern, Tuareg und Fulbe-Nomaden (Wodaabe) aus dem Sahelland und dem Niger.

Donnerstag, 25. März, 18.30 Uhr, Theatersaal

CALEFAX

In der Reihe »Panoramamusik« spielt das niederländische Bläserquintett unter anderem Stücke von Ravel, Boccherini, Sánchez-Verdú und Granados.

■ Das niederländische Bläserquintett Calefax ist nach mehr als 600 Konzerten in 20 Ländern ein überall auf der Welt gefragtes Ensemble. Vor kurzem konnte das Quintett auf seiner Tournee zahlreiche neue Territorien außerhalb der heimischen Niederlande erkunden: Skandinavien und die Baltischen Staaten, Russland und Italien, Großbritannien, China und die USA.

Calefax wurde von zahlreichen Kritikern als klassisches Ensemble mit »Popmentalität« beschrieben: sie spielen im Stehen, meistens auswendig und treten nicht nur musikalisch mit ihrem Publikum in Kontakt. In den mehr als zwanzig Jahren des Bestehens hat das Amsterdamer Bläserquintett ein völlig eigenes Genre innerhalb der Kammermusik geschaffen. In der Hand von Calefax klingt alles frisch und neu, die fünf Musiker arrangieren, komponieren und interpretieren Musik aus acht Jahrhunderten, um sie für die Besetzung des Quintetts passend zu machen: Alte Musik, Renaissance, Barock, Jazz und Uraufführungen zeitgenössischer Musik. Calefax hat bereits 2004 und 2007 das Gütersloher Publikum begeistert.

CALEFAX

Oliver Boekhorn (Oboe)
Raaf Hekkema (Saxophon)
Ivar Berix (Klarinette)
Jelte Althuis (Bassklarinette)
Alban Wesly (Fagott)

Anonym: »La Spagna«, Arrangement: Raaf Hekkema; Maurice Ravel (1875 bis 1937): »Rapsodie Espagnole« (1908), Arrangement: Raaf Hekkema; Luigi Boccherini (1743 bis 1805): »Fandango-Quintett D-Dur G 448« (1788), Arrangement: Ivar Berix; José María Sánchez-Verdú (geboren 1968): »Libro de glosas« (2008); Anonym (13. Jahrhundert): Suite aus dem »Llibre Vermell de Montserrat« Musik aus dem Spanischen Mittelalter, Arrangement: Oliver Boekhorn; Enrique Granados (1867 bis 1916): aus dem Zyklus »Goyescas« (1911), Arrangement: Jelte Althuis

→ **Sonntag, 21. März, 18.30 Uhr, Theatersaal, Eintritt: neun Euro, www.theater-gt.de**



Das Amsterdamer Bläserquintett Calefax hat schon zweimal die Gütsler begeistert ...



Paul Wenning und Bernd Kaftan in Tschechows »Kirschgarten« ...

Anton Tschechow

DER KIRSCHGARTEN

■ Anton Tschechows Komödie, inszeniert von Volker Hesse und im neuen Theater aufgeführt vom Deutschen Theater in Göttingen, spielt um 1900 auf einem russischen Landgut mit einem Herrenhaus, das von einem wunderschönen Kirschgarten umgeben ist. Anja, Tochter der Gutsbesitzerin Ranjewskaja, holt ihre Mutter aus Paris zurück, weil das Anwesen hoch verschuldet ist und versteigert werden muss. Eine Rettung könnte der ehemalige Leibeigene der Familie, der Kaufmann Lopachin, bedeuten, der zu einem Vermögen gekommen ist. Er schlägt vor, Ferienhäuser auf dem Grundstück zu errichten und sie an Sommergäste zu vermieten. Die Voraussetzung dafür wäre das Abholzen des wunderschönen, aber nutzlos gewordenen Kirschgartens, der gerade in voller Blüte ist → **Montag, 12. April, und Dienstag, 13. April, 19.30 Uhr, Theatersaal, Eintritt: 14 Euro beziehungsweise 21 Euro, www.theater-gt.de**

KONZERT

Bassist Avishai Cohen widmet sich dem »Oriental-Vocal-Jazz«

Jazzmusik

AVISHAI COHEN

■ »Er überrascht den Bass« – so hat ein Radiomoderator das Phänomen Avishai Cohen auf den Punkt zu bringen versucht. Ein »Jazzvisionär von globaler Dimension« titelte 2008 die *Jazzthetik*. Nach Zusammenarbeiten mit Joshua Redman, Danilo Perez, Herbie Hancock oder Roy Hargrove, zahlreichen Welttourneen und Auftritten mit eigenen Projekten und fünf Alben unter eigenem Namen, erschien im Mai 2009 sein aktuelles Album »Aurora« – beim legendären Blue Note Label. Mit »Aurora« kehrt der in New York lebende Kontrabassist zu seinen Wurzeln zurück und widmet sich israelischer Musik, dem Oriental-Vocal-Jazz. Avishai Cohen beeindruckt nicht nur instrumental, sondern auch als Sänger. → **Freitag, 26. März, 20 Uhr, Theatersaal, Abendkasse: 25 Euro (erm.: 20 Euro), Vorverkauf: 20 Euro (erm.: 15 Euro)**

AVISHAI COHEN »AURORA«

Avishai Cohen ist ein israelischer Jazz-Bassist, Bandleader, Komponist und Arrangeur des Modern Jazz. »Er überrascht den Bass« – so hat ein Radiomoderator das Phänomen Avishai Cohen auf den Punkt zu bringen versucht.

Freitag, 26. März, 20 Uhr, Theatersaal

BÜHNENFECHTEN

In dem Workshop können mit Andreas Ksienzyk, Schauspieler am Kinder- und Jugendtheater Dortmund, und Klaus Lassert, Fechtexperte, Techniken des Bühnenfechtens erlernt und ausprobiert werden. Es werden kleine Szenen und Duelle aus der Theaterliteratur eingeübt und mit Schauspielenszenen kombiniert, auch Schauspielübungen kommen nicht zu kurz. **Montag, 29. März, bis Mittwoch, 31. März, 10–14 Uhr, Teilnahmegebühr: 15 Euro, Anmeldung unter Telefon (052 41) 82 27 09, für Jugendliche ab zwölf Jahren**

THEATERWORKSHOP

Im Kindertheaterworkshop wird mit allem, was dazu gehört, ein kleines Stück erarbeitet: Rollen ausprobieren und einstudieren, Bühnenbilder und Kostüme basteln, proben und schließlich in einer kleinen Abschlusspräsentation vor großem Publikum auftreten ... **Dienstag, 6. April, bis Freitag, 9. April, 9.30–12 Uhr, Teilnahmegebühr: zehn Euro, Anmeldungen unter Telefon (052 41) 82 27 09, für Kinder von acht bis zwölf Jahren**

DER KIRSCHGARTEN

Die weltbekannte Komödie von Anton Tschechow spielt um 1900 auf einem russischen Landgut mit einem Herrenhaus, das von einem wunderschönen Kirschgarten umgeben ist. Anja, die Tochter der Gutsbesitzerin Ranjewskaja, holt ihre Mutter aus Paris zurück, weil das Anwesen hoch verschuldet ist und versteigert werden muss. Eine Rettung könnte der ehemalige Leibeigene der Familie, der Kaufmann Lopachin, bedeuten, der zu einem bedeutenden Vermögen gekommen ist. **Montag, 12. April, und Dienstag, 13. April, 19.30 Uhr, Theatersaal**

NENNEN WIR IHN ANNA

Schauspiel zum Thema Mobbing nach dem Jugendbuch von Peter Pohl: Es ist Sommer, in einem Feriencamp für Jungen: Anders Rose kommt als letzter, und sein Name ist Programm: Er ist anders. Ein bisschen krank und klein und nicht gerade der kräftige Torwart, den sich seine Kumpels gewünscht haben. Natürlich ist die Rangordnung schon bestimmt. **Mittwoch, 14. April, 11 Uhr, Studiobühne, für Jugendliche ab zwölf Jahren**

DIE ERÖFFNUNG

»Ich eröffne Ihnen mein Leben. Ich bin für die Bühne geboren, und ich werde auf der Bühne sterben – oder überleben, sofern das Stück halbwegs gut ausgeht«, so beginnt Turrinis Stück. Realität und Bühnenillusion vermischen sich in diesem virtuosen Monolog. **Samstag, 17. April, 19.30 Uhr**

DER KLEINE TIGER

»Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad« – ein Puppentheaterstück nach Janosch. Wozu braucht ein Tiger eigentlich ein Fahrrad? Erstens muss er akrobatisch umherfahren, und zweitens muss er in die Ferne schweifen, um fremde Völker und Sitten zu erforschen. **Sonntag, 18. April, 15 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab vier Jahren**



Das Moskauer Katzentheater ist einmalig ...

MUSIKVEREIN

Das Hauptanliegen des Orchesters des Musikvereins Avenwedde ist es, traditionelle, moderne und symphonische Blasmusik darzubieten. Allerdings steht nicht nur die Musik im Vordergrund – auch die Kameradschaft wird großgeschrieben. Zur Zeit musizieren im Orchester 46 Musiker mit einem Durchschnittsalter von zirka 32 Jahren.

Samstag, 21. März, 16 Uhr, großer Saal

BILDERBOGEN

Der Mythos südliches Afrika wird in diesem abenteuerlichen Bericht von Reiner Harscher lebendig. Reiner Harscher erzählt Tiergeschichten am Rande der Namib und zeigt gleichzeitig auf einzigartige, malerische und poetische Art eines der schönsten Länder Afrikas. Die Reise führt auch kurz nach Botswana, hinein in Afrikas letzte große Wildnis, und ins blühende südafrikanische Namaqualand.

Samstag, 21. März, 17 Uhr, kleiner Saal, Eintritt: 12,10 Euro (Einzeltickets), 9,90 Euro (Schüler und Studenten), fünf Euro (Kinder bis zwölf Jahre)

TAG DER ZEITARBEIT

Die Bundesagentur für Arbeit lädt zur Messe ein. Zahlreiche Zeitarbeitsfirmen stellen sich und ihre Leistungen vor und informieren über das umstrittene Konzept der Zeitarbeit.

Dienstag, 23. März, 10–16 Uhr

WDR2 – LACHEN LIVE

Die »von der Leyens« und »Sarko de Funes« gehen auf Tour. Ihre Podcasts sind ein Höhepunkt des täglichen Radiogenusses. »Raus aus dem Studio und rauf auf die Bühne«, heißt es für die erfolgreichen Satire-Angebote.

Mittwoch, 24. März, 20 Uhr, kleiner Saal, Eintritt: 15 Euro (Vorverkauf) beziehungsweise 19 Euro (Abendkasse)

THE MAGIC DINNER

Matthias Rauch und Julian Schmidt sorgen im Einklang mit der Gastronomie der Stadthalle für ein Erlebnis für Geschmack und Auge.

Donnerstag, 25. März, 19.30 Uhr, kleiner Saal, Eintritt: 59 Euro inklusive Dinner

KATZENTHEATER

Das berühmte Moskauer Katzentheater ist einmalig in der Welt. Seit 4.000 Jahren schon leben Katzen bei den Menschen. Sie fingen Mäuse, spielten mit den Kindern und betrachteten Hunde mit unverhohlener Arroganz. Und sie warteten geduldig auf jemanden, dem sie ihre Geheimnisse anvertrauen konnten. Und endlich passierte es ...

Freitag, 26. März, 18 Uhr, großer Saal, Eintritt: 31,50 bis 42,50 Euro

WDR 2 LACHENLIVE

Die Show geht weiter: Die »Von der Leyens« und »Sarko de Funes« sind jetzt mit Maria Grund-Scholer und René Steinberg auf neuer Tour. Jede Show ist ein Erfolg: Im vergangenen Jahr sorgte »WDR 2 Lachen Live!« für ausverkaufte Häuser und versetzte das Publikum in Begeisterung. Schnell stand daher fest: Die Satire- und Comedyshow geht weiter. Seit Mitte Februar ist es soweit: Die »Von der Leyens« und »Sarko de Funes« sind wieder auf Tour. Für die neue Mutter der Nation und den größten Franzosen seit Napoleon Bonaparte heißt das: raus aus dem Studio und rauf auf die Bühne.

Hinter Ursula und Sarko stecken die beiden WDR-2-Radio-Comedians Maria Grund-Scholer und René Steinberg. Bei »WDR 2 Lachen Live!« bringen die beiden eine kunterbunte Schar von Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens auf die Bühne. Angie Merkel öffnet ihr Tagebuch, Marcel Reich Ranicki versucht sich als Radio-DJ und auch Reiner Calmund hat einen dicken Auftritt – alles frei nach dem Motto: hohe Tiere suchen ein Zuhause. Auch in Detmold, Oberhausen, Kranenburg, Bonn und Bocholt wird die Show haltmachen und für gute Stimmung sorgen ...

→ **Mittwoch, 24. März, 20 Uhr, kleiner Saal, Eintritt: 15 Euro (Vorverkauf) beziehungsweise 19 Euro (Abendkasse), Information unter Telefon (0 28 71) 50 44, www.wdr2.de**



Maria Grund-Scholer und René Steinberg sorgen für »Lachen live!« ...



Joja Wendt zeigt atemberaubend virtuose »Lautmalerei« am Klavier ...

Joja Wendt

KLAVIERKONZERT

Das neue Programm von Klavierskünstler Joja Wendt reißt einfach mit. Sein Klavierkonzert ist unterhaltsam, kurzweilig, abwechslungsreich und einfach atemberaubend virtuos. Und natürlich in Joja Wendts typischem Tasten-Tempo.

»Das Beste am Klavier« ist ein musikalischer Hochgenuss voller brillanter Ideen und Einfälle für die ganze Familie. Der Pianist präsentiert ein Konzert für alle Sinne, dabei lässt er sein Publikum mit Hilfe einer großen Leinwand, auf der sein Fingerspiel zu sehen ist, an seiner Darbietung teilhaben. Dass Klavierkonzerte Spaß machen, hat Starpianist und Steinway Artist Joja Wendt schon in der Vergangenheit als Botschafter in Sachen

Klaviermusik auf unzähligen Konzerten rund um den Globus eindrucksvoll bewiesen. Die Erlebnisse seiner musikalischen Reisen finden sich variantenreich in seinem Spiel wieder.

Joja Wendt wurde am 31. Juli 1964 in Hamburg geboren und begann schon im Alter von vier Jahren mit dem, was er »Lautmalerei« am Klavier nennt. Diese ersten Tastenversuche führen in eine Welt, in der das Wort »Improvisation« großgeschrieben wird. Eine logische Fortsetzung findet dieser Weg, als Joja nach seinem Abitur auszieht, die Hamburger Piste zu erkunden.

→ **Sonntag, 11. April, großer Saal, 18 Uhr, Eintritt: 33,45 Euro, 40,35 Euro und 44,95 Euro, www.jojawendt.com**

DETLEF D! SOOST

Hiphop ist der Walzer der Teens. Detlef D! Soost zeigt in zwei Blöcken von zweieinhalb Stunden den HipHop. Pro Block können bis zu 270 Teilnehmer mitmachen und eine feste Choreographie erarbeiten, die nach dem Workshop in kleineren Gruppen auf der Bühne präsentiert wird. D! bringt noch einen Coach mit, bekannt aus TV-Sendungen wie »Popstars« und »VIVA DanceStar«. Nach jedem Block steht D! für Autogramme, Smalltalk und Photos mit den Fans zur Verfügung. Bitte die Hinweise zur Kleidung beim Kartenkauf beachten!

Samstag, 27. März, 14–20 Uhr, großer Saal, Eintritt: 29 Euro für VR-GO-Mitglieder und Jugendkulturring-Abonnenten, 34 Euro für Volksbank-Kunden, sonst 39 Euro

ABBA HAUTNAH

Die schönsten Songs der erfolgreichsten Popband aller Zeiten sind in einer Show zu hören. Klassiker wie »Waterloo«, »The Winner takes it all« oder »Fernando« sind in einer verblüffend originalgetreuen Darbietung wieder zu hören.

Sonntag, 28. März, 20 Uhr, großer Saal, Eintritt: 34,25 Euro, 37 Euro und 39,75 Euro

GROSSTAUSCHTAG

Der Philatelisten-Großtauschtag – was für eine Marke! Die Tauschbörse für Profis und Hobbysammler im kleinen Saal der Stadthalle.

Sonntag, 11. April, 9–16 Uhr, kleiner Saal

JOJA WENDT

Das neue Programm von Klavierskünstler Joja Wendt reißt einfach mit. Sein Klavierkonzert ist unterhaltsam, kurzweilig, abwechslungsreich und einfach atemberaubend virtuos. Und natürlich in Joja Wendts typischem Tasten-Tempo. »Das Beste am Klavier« ist ein musikalischer Hochgenuss voller brillanter Ideen und Einfälle für die ganze Familie. Der Pianist präsentiert ein Konzert für alle Sinne, dabei lässt er sein Publikum mit Hilfe einer großen Leinwand, auf der sein Fingerspiel zu sehen ist, an seiner Darbietung teilhaben.

Sonntag, 11. April, großer Saal, 18 Uhr, Eintritt: 33,45 Euro, 40,35 Euro und 44,95 Euro

TONI MAHONI

»Irgendwas ist immer«, weiß Mahoni und geht mit diesem Titel als Programm auf Tour. Als Star der Podcastszene im Internet hat Toni Mahoni längst einen Namen. Zugleich ist er ein erstklassiger Texter und Komponist. Gesegnet mit einer Stimme irgendwo zwischen Tom Waits und Paolo Conte, modernisiert er selbstironisch den Begriff des Liedermachers mit den Mitteln der Generation Internet.

Donnerstag, 15. April, 20 Uhr, kleiner Saal, Eintritt: 24 Euro (Vorverkauf) beziehungsweise 26 Euro (Abendkasse)

BERND STELTER

»Mittendrin – Männer in den Wechseljahren« ist das vierte Kabarett-Programm des Allroundtalentes. Und Bernd Stelter ist mittendrin, also fast wenigstens.

Freitag, 16. April, 20 Uhr, großer Saal, Eintritt: 22 Euro, 26 Euro und 29 Euro

MUSIKVEREIN

Der Städtische Musikverein gibt Chöre und Szenen aus russischen Opern. Gespielt werden Werke von Modest Mussorgskij, Peter I. Tschaikowskij und Michail Glinka.

Sonntag, 18. April, 18 Uhr, großer Saal, www.gt-musikverein.de

Forum Russische Kultur IRKUTSK-REISE

■ Zum vierten Mal fliegt das Forum Russische Kultur Gütersloh mit einer Gruppe nach Irkutsk, dem kulturellen Mittelpunkt Ostsibiriens. Die Reisetilnehmer wohnen fünf Nächte in einem Hotel in Irkutsk und zweimal im 2006 eröffneten Hotel Majak, das direkt am Ufer des Baikalsees liegt. Einer der Höhepunkte ist die einen Tag lang dauernde Fahrt auf dem Baikalsee, der über 600 Kilometer lang und bis zu 80 Kilometer breit ist.

Kultureller Höhepunkt ist der Besuch von drei hochklassigen Konzerten, die anlässlich des dritten »Festivals der Sterne am Baikalsee« stattfinden. Organisiert wird dieses Festival von dem her-

vorragenden Pianisten Denis Matsuev, dem Präsidenten der mit dem Forum befreundeten Moskauer Stiftung »Neue Namen«. Irkutsk und seine viele Sehenswürdigkeiten lernen die Reisetilnehmer durch eine Stadtrundfahrt, aber auch durch Spaziergänge kennen. Die Stadt, die bereits 1686 das Stadtrecht erhielt, hat sich bis heute einen großen, gut erhaltenen Altstadt kern bewahrt. Besucht werden auch drei Museen.

→ **Donnerstag, 9. September, bis Donnerstag, 16. September, Informationen beim Forum Russische Kultur Gütersloh e. V., Telefon (05241) 59577, Telefax (05241) 1799077, www.forum-russische-kultur.de**



Eine Tagesfahrt mit der Baikalbahn steht ebenfalls auf dem Programm.

»60 NA UND?!« ZIEHTUM

Die Traditionsveranstaltung findet am Mittwoch, 14. April, im Tanz- und Gesellschaftshaus Stüwe-Weissenberg an der Kirchstraße statt.

■ Nach 21 Jahren in der Stadthalle zieht es die traditionsreiche Unterhaltungsveranstaltung in neue Gefilde – ins Tanz- und Gesellschaftshaus Stüwe-Weissenberg. Tanzbegeisterte werden mit alten und neuen Hits in Schwung gebracht.

Abwechslung bietet das Modehaus Starp aus Verl mit einer Modenschau, Wissenswertes über Computer und Internet erläutert Doris Weißer von der Arbeiter-Wohlfahrt Gütersloh. Kurzweilige Unterhaltung bieten die Tanzschule Stüwe-Weissenberg mit einer Reise durch die Welt des Tanzes und der Landfrauenchor Gütersloh. Moderiert wird die Veranstaltung durch »Finchen« Stüwe, Seniorchefin der Tanzschule Stüwe-Weissenberg.

→ **Mittwoch, 14. April, 15 Uhr, Tanzschule Stüwe-Weissenberg, Eintritt: 12,50 Euro (inklusive Kaffee und Kuchen), Tickets bei der AOK, bei der Sparkasse und bei Stüwe-Weissenberg**



Stüwe-Weissenberg präsentiert »60 na und?!«

KAMMERPHILHARMONIE

20 Jahre Westfälische Kammerphilharmonie – schon jetzt Karten für die nächsten Konzerte sichern!

■ Nach einem wieder einmal erfolgreichen Neujahrskonzert am 10. Januar in der Stadthalle Gütersloh steht die Planung der nächsten Projekte der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh an. 2010 ist für das Orchester ein Jubiläumsjahr. Vor 20 Jahren wurde aus der Idee des Gütersloher Malte Steinsiek, ein Projektorchester zu gründen, Wirklichkeit.

Im September 1990 gab es das erste Konzert in der Aula des Evangelisch-Christlichen Gymnasiums – damals noch unter dem Namen »Gütersloher Kammerorchester«. Dieses Konzert war der Beginn einer außergewöhnlichen Orchesterhistorie, die auf rein privater Initiative und der großen Motivation junger internationaler Musiker, gute Musik zu spielen, basiert.

Das nächste Konzert findet zum »Tag der Musik«, am Sonntag, 20. Juni, um 11 Uhr im Foyer des Kreishauses Gütersloh an der Herzebrocker Straße statt. Traditionell am letzten Ferienwochenende gibt es am Samstag, 28. August, das siebte Open-air-Konzert auf dem historischen Brennereihof Elmendorf in Isselhorst. Der Höhepunkt des Jahres soll mit dem Jubiläumskonzert anlässlich des 20-jährigen Bestehens am Sonntag, 3. Oktober, um 18 Uhr im großen Saal der Stadthalle stattfinden. Für das Neujahrskonzert 2011 in der Stadthalle wurde als Termin Sonntag, 9. Januar 2011, 11 Uhr ausgewählt.

Die Konzerte der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh erfreuen sich großer Beliebtheit und sind bekanntlich immer sehr schnell ausverkauft. Schon jetzt kann man für alle Projekte Karten und Abonnements für die vier nächsten Konzerte telefonisch bestellen. Das Orchesterbüro nimmt unter Telefon (05241) 3006949 verbindliche Kartenreservierungen gerne entgegen und versucht spezielle Platzwünsche zu erfüllen.

→ Weitere Informationen im Internet unter www.kammerphil.de

Die Westfälische Kammerphilharmonie wird 20.

kunst:stück

In Zusammenarbeit mit kunst:stück, dem Bielefelder Programm-Magazin für Kunst und Kultur im Raum Ostwestfalen, stellen wir einige kulturelle Highlights vor, die über Güterslohs Grenzen hinausgehen ...



Pawel Kaczmarczyk

1 PAWEŁ KACZMARCYK

Seit etwa drei Jahren hält sich der junge Krakauer Pianist Paweł Kaczmarczyk in der Spitze der »Musician of the Year«-Kategorie in der Leserwahl der größten polnischen Fachzeitschrift *Jazz Forum*. Gemeinsam mit Tomasz Stańko, Leszek Możdżer und dem Saxofonisten Janusz Muniak teilt er sich die ersten vier Ränge im jährlichen Fan-Votum. → **Freitag, 26. März, 21 Uhr, Jazz-Club Minden e.V., Königswall 97, 32423 Minden, Telefon (0571) 26666**

2 PIROTH + CARLA DELL TORRE

Den beiden Schwestern Johanna und Nina Piroth aus Stockholm gelingt es, von Anfang bis Ende eine einerseits einnehmende und warme, andererseits aber auch leicht bedrohliche Atmosphäre zu erzeugen. Stets schwingt etwas Unbestimmtes und Geheimnisvolles mit, das eher eine va-

ge Ahnung bleibt als etwas, das sich mit Worten beschreiben lässt → **Mittwoch, 31. März, 20.30 Uhr, Bunker Ulmenwall, Kreuzstraße 0, 33602 Bielefeld, www.bunker-ulmenwall.de**

3 FINIS. NON FINIS

Anton Bruckners Symphonie Nr. 9 d-Moll ist das zentrale Werk der Symphoniekonzerte der Bielefelder Philharmoniker. Das Eröffnungstück des Abends ist György Kurtágs »Grabstein für Stephan« für Gitarre und Gruppen von Instrumenten, op. 15c. Für Wolfgang Amadeus Mozarts Konzert für Klavier und Orchester d-Moll KV 466, das vor der Pause zu hören ist, konnte der Weißrusse Denys Proshayev als Solist gewonnen werden → **Freitag, 9. April, 20 Uhr, und Sonntag, 11. April, 11 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle, Bielefeld, Tickets für 13,50 bis 30 Euro an der Abendkasse und unter Telefon (0521) 3298389**

4 NO DEEPER BLUE

Roman Waliser, geboren 1949, Eremit aus den Schweizer Bergen, arbeitet seit Jahren an einem einzigen großen Lebenswerk, dem »Modell der Berge«, das er vor der endgültigen Vollendung nicht in der Öffentlichkeit präsentiert. Die in der Ausstellung no deeper blue gezeigten Zeichnungen und Aquarellskizzen sind erste Vorarbeiten zum »Modell der Berge« und Anfang der 80er Jahren entstanden → **Bis 17. April, Galerie Raumcollage, Fröbelstraße 86, 33604 Bielefeld, Do 16–19 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung, www.raumcollage.de**

Jazzlegende Ernie Watts kommt in den Jazz-Club nach Minden ...



5 ERNIE WATTS QUARTET

Der Westcoast-Studiostar und mehrfache Grammy-Gewinner, Jazz-Legende Ernie Watts, ist einer der größten wie auch vielseitigsten und produktivsten Saxofonisten weltweit. Während seiner beispiellosen, mittlerweile über 40-jährigen Karriere wurde er auf hunderten Alben von den großartigsten Künstlern gefeatured. Das Spektrum seiner Referenzen – es reicht von Benny Carter über Charlie Haden bis Herbie Hancock, von Paul McCartney bis Lee Ritenour und von den Rolling Stones über Frank Zappa bis zu Whitney Houston – zeigt seine Vielseitigkeit ebenso wie sein Können → **Samstag, 24. April, 21 Uhr, Jazz-Club Minden e.V., Königswall 97, 32423 Minden, Telefon (0571) 26666, www.jazz-minden.de**

6 RAUMGREIFENDE KUNST

Seit fast sechs Jahren nutzt Luise Krolzik einen 4.000 Quadratmeter großen Leerstand unter dem Namen »La Fábrica« als Kulturfabrik. Zahlreiche Rauminstallationen sowie Acrylbilder, Ölbilder und Collagen befinden sich auf den vier Stockwerken der Fabrik. Musik, Tanz und diverse Veranstaltungen finden im ersten Stock, der »Feier des Lebens« statt → **Mittwochs 15–17 Uhr, Offene Fabrik, La Fábrica, Königsbrücke 8, Bielefeld, jeder letzter Freitag im Monat 17 Uhr Kurzgottesdienst, www.luise-krolzik.de**



Johanna und Nina Piroth aus Stockholm



Eine Szene aus
»Tintenherz«, dem
Film zum Buch mit
Brandan Fraser ...

T.R.I.P.-Theater

HERZ AUS TINTE

■ »Herz aus Tinte« – oder wie Geschichten noch lebendiger werden ... auf vielfachen Wunsch veranstaltet Claudia Bieber vom T.R.I.P.-Theater einen zweiten Teil des Theaterworkshops in den Osterferien für Mädchen und Jungen von zehn bis 13 Jahren.

Basierend auf der Grundidee der Geschichte »Tintenherz«, nämlich, dass Figuren und Geschichten in die reale Welt gelangen und sich mit ihr vermischen, sollen auch in diesem Workshop Figuren aus verschiedenen Geschichten oder Märchen in die Wirklichkeit geholt werden. Bereits in den Herbstferien haben die Teilnehmer die verschiedensten Figuren lebendig werden lassen – nun soll geschaut werden, was aus ihnen wird beziehungsweise geworden ist. »Wenn Ihr Lust habt die Herz-aus-Tinte-Geschichte

weiter zu entwickeln, meldet Euch! Wir freuen uns auf Euch! Natürlich auch dann, wenn Ihr den ersten Teil nicht mitgemacht habt«, so Claudia Bieber vom T.R.I.P.-Theater. Am Freitag, 16. April, um 19 Uhr und am Sonntag, 18. April, um 17 Uhr wird das Stück »Acht (andere) Frauen« aufgeführt und am Samstag, 24. April, um 19 Uhr folgt »Krabats Erbinnen«, eine Produktion der Theater-AG der Elly-Heuss-Knapp-Realschule. → Montag, 29. März, bis Donnerstag, 1. April, jeweils von 10–13 Uhr, Aufführung: Donnerstag, 1. April, 18 Uhr, Aula der Elly-Heuss-Knapp-Realschule, Gütersloh, Infos zu Anmeldung, Inhalt und Kosten beim T.R.I.P.-Theater, Claudia Bieber, Telefon (0 52 48) 82 11 80, E-Mail: trip-theater@gmx.de, Informationen unter www.trip-theater.de

CLUB

SERVICECLUB

Am Freitag, 12. März, wurde der Gütersloher Ladies' Circle 67, ein Frauen-Serviceclub, gegründet.

■ Stefanie Bögeholz, Birte Keil, Nicole Hülsmann, Constanze Schröder, Tanja Persicke und Sandra Kuhre haben jetzt den LC67 gegründet, einen Serviceclub des internationalen »Ladies' Circle«, der vom »Partnertisch«, dem LC42 in Bielefeld, unterstützt wird.

Bis zur Charterfeier, die nach der einjährigen Gründungsphase und mindestens zehn teilnehmenden Damen möglich wird, befindet sich der LC67 in der Gründungsphase. Im Vordergrund steht die Hilfe, so gibt es ein internationales Projekt, bei dem in Indien Schultoiletten für Mädchen gebaut werden, das nationale Projekt »Dianino«, bei dem zuckerkrank Kinder von Nannies betreut werden und auch schon zwei regionale Projekte: »Bubis« hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder an Haller Grundschulen zu betreuen und ihnen zu einem Mittagessen zu verhelfen und ein weiteres Projekt verschreibt sich der Gewaltprävention an Grundschulen und weiterführenden Schulen. Interessierte Damen bis 45 Jahre sind aufgerufen, den Ladies' Circle kennenzulernen und sich gegebenenfalls daran zu beteiligen. Die Feier fand im Bauernhofcafé Unner'n Äiken statt.

→ Weitere Informationen im Internet unter www.ladiescircle.de



Die Gründungsmitglieder des LC67 Gütersloh

FOTOS: GUETSEL.DE, WARNERY



Alexander Veligsha ist ein bärenstarker Handstand-Equilibrist.

TIERISCH GUT

Seit dem 10. März zeigt das GOP Varieté in der neuen Show »tierisch gute« Weltklasseartisten und den humorvollen Moderator Helmut Sanftenschneider.

■ Eine ganze »Horde« von Weltklasseartisten bevölkert im Frühjahr in der Show »tierisch gut« die Bühne und wie Flöhe hüten wäre es, sie zum Stillsitzen zu bekommen. Viel lieber toben und tollen Artisten, schillernde Paradiesvögel, biegsame Schlangenmenschen und erhabene Zebras umher und zeigen dem Publikum, was sie drauf haben. Und das ist eine Menge und einfach »tierisch gut«!

Durch die Show führt der Moderator Helmut Sanftenschneider. Mit trockenem Humor wirft er einen liebevoll-bissigen Blick auf seine Umwelt, was eine »tierisch gute« Symbiose ergibt und Amusement garantiert! Frank Rossi ist ein Meister der leisen Töne und hochbegabter Bauchredner. Mit einem handgestrickten Geier, einem Taschentuch-Kaninchen und drei Stimmen am Mikrophon entfesselt er Begeisterungstürme. In ihrer Dressur-Nummer der ganz anderen Art sind die Rollen der beiden Künstler vom Duo Blind Date klar verteilt. Während sie mit schrillum Comedy-Temperament und der Gelenkigkeit einer dominanten

Herren-Dompteuse sagt, wo es lang geht, gibt er in seiner Eigenschaft als »Köffchen tragender Angestellter« den Salonlöwen. Bärenstark ist Alexander Veligsha und das ist die Voraussetzung für das, was der Handstand-Equilibrist dem Publikum zeigt. David Confal kann mit seinen 18 Jahren bereits auf eine 13-jährige Diabolo-Karriere zurückblicken und besticht durch ausgefeilte Technik. So zart und schimmernd wie die Flügel einer Libelle ist die Inszenierung von Lena Gutschank am Luftring. Sie nimmt ihr Publikum mit auf die Reise in eine Traumwelt, in der der Mond von einem sonderbaren Mädchen Besitz zu ergreifen scheint. Wäre Al-la Klyshta nicht Akrobatin geworden, so wäre sie heute Tänzerin. Spielend bringt sie Talent und Können in ihre rasante Darbietung

ein. Mit unzähligen Hula-Hoop-Reifen erzeugt sie einen wirbelnden und mitreißenden Tornado. Die Moskauer Künstlergruppe »Zebras« um den Welt- und Europameister der Sportakrobatik Viacheslav Novichikhin gehören zu den besten Akrobaten auf der ganzen Welt.

→ 10. März bis 2. Mai, GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais Bad Oeynhausen, Im Kurgarten 8, 32545 Bad Oeynhausen, Infos unter www.variete.de

Die Moskauer Künstlergruppe »Zebras«

Tickets kaufen!

TELEFON
(0 57 31) 74 48-0
TELEFAX
(0 57 31) 74 48-88
E-MAIL
info-oeynhausen@variete.de
INTERNET
www.variete.de

Ich möchte Tickets reservieren!

Ihre Reservierungswünsche nehmen wir gerne unter der E-Mail-Adresse info-oeynhausen@variete.de entgegen. Bitte nennen Sie uns in diesem Fall Ihre vollständigen Kontaktdaten (Adresse, Telefon, E-Mail) sowie Ihren Wunschtermin mit Uhrzeit, Anzahl der Karten und die gewünschte Kategorie. Innerhalb von 24 Stunden ruft Sie das GOP-Team zurück.

Für Ihre telefonische Kartenreservierung erreichen Sie uns unter Telefon (0 57 31) 74 48-0.

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais Bad Oeynhausen
Im Kurgarten 8
32545 Bad Oeynhausen
Telefon (0 57 31) 74 48-0
www.variete.de

GOP.

variété-theater
KAISERPALAIS BAD OEYNHAUSEN

Preiskategorie	Do	Fr/Sa	So
	20 Uhr	18 Uhr 21 Uhr	14.30 Uhr 17.30 Uhr
Kategorie 1*	29,- Euro	34,- Euro	27,- Euro
Kategorie 2*	26,- Euro	31,- Euro	23,- Euro
Kategorie 3*	20,- Euro	25,- Euro	18,- Euro

* Kinder-Ermäßigung: Kinder bis einschließlich 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen (nach Verfügbarkeit) einheitlich 13,- Euro (ausgenommen sind Sondergastspiele)

GÜTSELS RADIO-CHARTS

TOP 10 mit Moderator und DJ Frank Möller

1. MEMORIES – DAVID GUETTA
2. MEET ME HALFWAY – BLACK EYED PEAS
3. ONE LOVE – DAVID GUETTA
4. ALORS EN DANCE – STROMAE
5. TANZEN – ROCKSTROH
6. ROCKET – GOLDFRAPP
7. TIK TOK – KESHA
8. I SURRENDER – DISCO BOYS
9. DEVOTION – BINGO PLAYERS
10. IF WE EVER – TIMBALAND

radio
GÜTERSLOH
107.5 ' 95.9 ' 106.8

DIE
AKTUELLEN
RADIOCHARTS
IN GÜTSEL



Die Insel Madeira bietet spektakuläre Küstenstreifen.

NACHT IM ZOO

Gabi Neumayer: »Die Nacht im Zoo« – alles fängt ganz harmlos an. Aber das ist meistens so, bis Chris Kolumbus einen ihrer Einfälle hat – Simon kann ein Lied davon singen ...
Dienstag, 23. März, 10 Uhr, Kinderbibliothek, ab acht Jahren, Eintritt: ein Euro

ENGLISH COFFEE 55+

»To talk about everything and anything« – das ist die Devise. In gemütlicher Runde kann hier Englisch gesprochen und geübt werden.
Dienstag, 23. März, 14 Uhr, Konferenzraum, Teilnahmegebühr: fünf Euro (ermäßigt: 2,50 Euro für Mitglieder)

LIESELOTTE'S SCHATZ

»Es sieht aus wie eine Schatzkarte«, findet Lieselotte. Wie Profi-Detektive machen sich Lieselotte und ihre Freunde auf die Suche.
Mittwoch, 24. März, 10 Uhr, Kinderbibliothek, ab vier Jahren, Eintritt: ein Euro

MADEIRA-FILM

Die filmische Reise führt in die wilde Bergwelt der »Holzinsel«, zum spektakulären Küstenstreifen im Nordwesten und an sturmumtoste Klippen im Osten der Insel Madeira.
Donnerstag, 25. März, 15 Uhr, Konferenzraum, zweites Obergeschoss

KROKODIL IM SILBERSEE

Das wird ein langweiliger Urlaub! denkt Marco, als er mit seiner Mutter, einer Journalistin, Campingplätze testen soll ...
Freitag, 26. März, 10 Uhr, Kinderbibliothek, ab acht Jahre, Eintritt: ein Euro

INTERNETSTAMMTISCH

Internetstammtisch für alle Surflustigen.
Dienstag, 30. März, 11 Uhr, Computerbibliothek, Teilnahme kostenlos

ARAMÄISCH VORLESEN

Vorlesen in aramäischer Sprache
Dienstag, 30. März, 16 Uhr, Kinderbibliothek, ab vier Jahren

SPIELENACHMITTAG

Spielenachmittag mit viel Spaß ...
Donnerstag, 1. April, Konferenzraum

KROATIEN-FILM

Dalmatien ist ein Gebiet das seit Jahrtausenden besiedelt ist und in deren Verlauf einzigartige kulturhistorische Denkmäler hinterlassen wurden. Ein wildes, subtropisches Idyll.
Donnerstag, 8. April, 15 Uhr, Konferenzraum im zweiten Obergeschoss

Kulturgut Haus Nottbeck DIE CRIME-NIGHT

■ Bei der beliebten »Crime-Night« im Kulturgut Haus Nottbeck lesen Chris Marten aus seinem im vergangenen Jahr bei Bastei Lübbe erschienenen Roman »Hydra« und Heinrich-Stefan Noelke aus seinem 2008 im Pendragon-Verlag erschienenen Roman »Das Kind im Glas«. Beide Krimis werden für eine »krimi-nell« gute Stimmung sorgen ...

HYDRA

Seit die Journalistin Beate Rehbein aus dem Irak zurückgekehrt ist, quälen sie schreckliche Albträume. Zu Hause gewinnt sie langsam ihre alte Sicherheit zurück. Bis eine scheinbar harmlose E-Mail eine Folge von immer merkwürdigeren Botschaften nach sich zieht. Schließlich öffnet Beate einen Anhang, der ihr Furchtbares offenbart: Sie wird Zeugin einer brutalen Hinrichtung. Um ihre Familie zu schützen, lässt sie sich auf das makabere Spiel eines Serienmörders ein, der sie zu seinem Sprachrohr auserkoren hat. In einem der großen Nachrichtenmagazine soll Beate über die Verlierer unserer globalisierten Welt schreiben. Tut sie das nicht, werden Menschen sterben – zwei sind bereits tot. Seine Opfer wählt der Mörder aus einer Liste mit Namen eines Abiturjahrgangs. Reine Willkür? Oder gibt es eine Verbindung zwischen dem Mörder und seinen Opfern? Und vor allem: Wen wählt er als Nächsten aus?

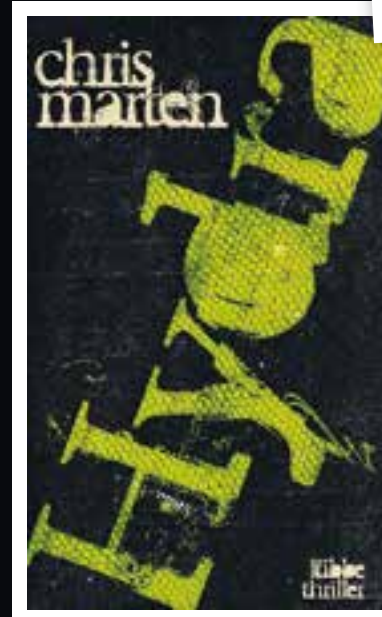
DAS KIND IM GLAS

Seine Frau Clara hat Ortwin Bentsen nach ihrem frühen Tod ein beachtliches Erbe hinterlassen. Er lebt sorgenfrei bei ihrer Schwester im spanischen Salamanca. Ganz anders Nesto, ein alter Freund Claras, um den sie sich zeitlebens gekümmert hat. Eine Pflicht, die Bentsen ebenfalls geerbt hat, ob er will oder nicht. Nesto hat nie Glück gehabt. Er ist völlig verarmt und entführt in seiner Not einen reichen Unternehmer. Bensen ahnt, um was es wirklich geht und setzt ein ungeheures Pfand: Ein Leben gegen ein anderes. Heinrich-Stefan Noelke wurde 1955 geboren und lebt und arbeitet in Europa.

➔ **Donnerstag, 22. April, 19.30 Uhr, Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde-Stromberg, Vorverkauf: zwölf/zehn Euro (ermäßigt: zehn/acht Euro), Abendkasse: 14/zwölf Euro (ermäßigt: zwölf/zehn Euro), www.kulturgut-nottbeck.de**



Heinrich-Stefan Noelke



FOTOS: AMERIAN/SC, PENDRAGON, BASTEI LÜBBE

GÜTSLER BÜCHERREGAL

Die aktuellen Lesetipps der *Buchhandlung Markus* für März

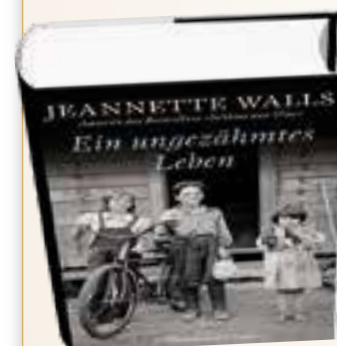


JOSH BAZELL Schneller als der Tod

Pietro Brnwa ist clever, skrupellos und war, bis er ausstieg, ein Killer für die Mafia. Er ist sozusagen der letzte Mensch, den man als behandelnden Arzt im Krankenhaus treffen möchte. Dr. Peter Brown ist Assistenzarzt. Er hat Talent, eine höllenmäßige Nachtschicht in Manhattans berühmtestem Krankenhaus und eine Vergangenheit, die er lieber geheim hält. Bis einer der alten Mafiabosse eingeliefert wird, der einen komischen Gedanken hat: dass Peter Brown und Pietro Brnwa möglicherweise ein- und dieselbe Person sind ...
Fischer, 304 Seiten, 18,95 Euro

DIETMAR BITTRICH Ungleiche Paare

Gleich und Gleich gesellt sich gern und hat langfristig die besten Aussichten. Doch zwischen ihnen herrscht die größere erotische Spannung. Die Schöne und das Ungeheuer, reife Frau und zarter Jüngling, Prinzessin und Bad Boy: Dietmar Bittrich erzählt die anekdotenreiche und skandalträchtige Kulturgeschichte der ungleichen Paare.
Hoffmann und Campe, 252 Seiten, 17 Euro



JEANETTE WALLS Ein ungezähmtes Leben

»Hoffe das Beste und rechne mit dem Schlimmsten!« Das ist der Rat, den Lily mitbekommt. Jeanette Walls, Autorin von »Schloss aus Glas«, erzählt die Geschichte ihrer Großmutter Lily: einer Frau, die sich nicht mit Pferden, sondern auch als anderweitig bewährt und den »Wilden Westen« Anfang des 20. Jahrhunderts unsicher macht.
Hoffmann und Campe, 365 Seiten, 20 Euro

ARTO PAASILINNA Vom Himmel in die Traufe

Bei ihrer Bruchlandung mit einem Heißluftballon in der lappländischen Ödnis hat die steinreiche Lena Lundberg Glück im Unglück. Hermann Heiskari sitzt gerade sinnend am Eisloch, als die vornehme Dame vor ihm vom Himmel fällt. Er rettet Lena und schleppt sie durch die nordische Wildnis. Als Dankeschön schenkt Lena ihm ein ganzes Jahr Leben in Saus und Braus ...
Ehrenwirth, 271 Seiten, 18,99 Euro

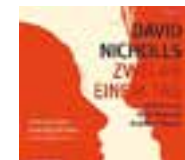


ALAN BENNETT Ein Kracker ...



Sechs Menschen sechs britisch- bizarre Schicksale: Da ist zunächst Graham, der weit über vierzig noch immer zu Hause bei seiner Mutter wohnt und gar nicht gut auf Mr. Turnbull zu sprechen ist, der Mama den Hof macht und ihr eine Hochzeitsreise auf die Kanarischen Inseln verspricht. Susan hingegen, Ehefrau des Vikars, schaut häufig mal zu tief ins Glas und verliebt sich in den indischen Gemüsehändler an der Ecke. Miss Ruddock zeigt uns, wie extensives Briefeschreiben dazu führen kann, dass man im Gefängnis landet, während die naive Mittdreißigerin Lesley von einem deutschen Filmproduzenten übers Ohr gehauen wird und die Hüllen fallen lässt ...
Wagenbach, 128 Seiten, 15,90 Euro

DAVID NICHOLLS Zwei an einem Tag



»Gerade stelle ich mir dich mit 40 vor!« – doch in dieser Nacht sind Emma und Dexter noch zwanzig, haben sich bei der Abschlussfeier kennengelernt, die Nacht zusammen durchgemacht, am nächsten Morgen gehen beide ihrer Wege. Wo werden sie an diesem Tag ein Jahr später stehen? Und wo in all den darauffolgenden Jahren? Und werden sich die beiden irgendwann eingestehen, dass sie füreinander bestimmt sind?
Hörbuch HH, 6 CDs, 24,95 Euro

Buchhandlung Markus
Münsterstraße 9 (Weberhaus)
33330 Gütersloh
Telefon (05241) 28888
Telefax (05241) 16335
www.buchhandlung-markus.de

Das Berchtesgadener Land –
Perle der Alpen

PHILOSOPHIECAFÉ

Philosophieren mit Anna Bella Eschengerd.
Dienstag, 23. März, 19.30 Uhr, VHS, Raum 24 (Aula), Teilnahmegebühr: vier Euro

EINGEMEINDUNG

Emil Mangelsdorf, Gütersloher Bürgermeister von 1874 bis 1908, wäre stolz auf diese Stadt, wenn er sie heute sehen könnte. Maßgeblich auf seine Initiative ging die erste große Eingemeindung von 1910 zurück, in deren Folge zahlreiche umliegende Bauerschaften dem Stadtgebiet zugeschlagen wurden. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte die Dalkestadt ihre Aufwärtsentwicklung fortsetzen und wurde durch das NRW-Gesetz zur Kreisstadt, der neben Friedrichsdorf insbesondere das Kirchspiel Isselhorst angegliedert wurde.
Mittwoch, 24. März, 19.30 Uhr, VHS, Raum 15, Teilnahmegebühr: vier Euro

STUDIEREN AB 50

Eine Informationsveranstaltung der Universität Bielefeld mit Sabine Böhlting.
Mittwoch, 24. März, 17 Uhr, VHS, Raum 15, Teilnahme kostenlos

PERLE DER ALPEN

Das Berchtesgadener Land, eines der landschaftlich reizvollsten Gebiete Deutschlands befindet sich ringsum den Watzmann, in der Umgebung von Berchtesgaden, Bad Reichenhall und Königssee. Auch Salzburg ist nicht weit – eine wahre Traumlandschaft.
Dienstag, 13. April, 15.30 Uhr, Hermann-Geibel-Haus, Berliner Straße 130, Teilnahme kostenlos

KONZERTSÄLE

Ähnlich den Operngebäuden sind auch die Konzertsäle wahre Kunstwerke der ehemaligen und gegenwärtigen Architekten. Vorge stellt werden Säle aus der Zeit des Barock, der Neuen Klassik und insbesondere die großartigen Bauten des 20. und 21. Jahrhunderts.
Mittwoch, 14. April, 15 Uhr, VHS, Raum 15, Teilnahmegebühr: vier Euro

ARCHÄOBOTANIK

Dr. Jutta Meurers-Balke referiert über Pflanzenspurten unter dem Einfluss Roms.
Donnerstag, 22. April, 19.30 Uhr, VHS, Raum 24 (Aula), Gebühr: vier Euro

GESAMTPROGRAMM

Das gesamte Veranstaltungsangebot der Volkshochschule Gütersloh wird im Internet unter www.vhs-gt.de präsentiert. Auf der informativen Website sind auch Anmeldungen für die Veranstaltungen möglich.



Stadtarchivar Stephan Grimm doziert über die Eingemeindung von 1910

Volkshochschule

EINGEMEINDUNG

■ Emil Mangelsdorf, Gütersloher Bürgermeister von 1874 bis 1908, wäre stolz auf diese Stadt, wenn er sie heute sehen könnte. Maßgeblich auf seine Initiative ging die erste große Eingemeindung von 1910 zurück, in deren Folge die Bauerschaften Sundern, Kattenstroth, Pavenstädt und Nordhorn dem Stadtgebiet zugeschlagen wurden. Mangelsdorf hatte erkannt, dass die Stadtentwicklung durch umgebenden Amtsgemeinden gehemmt und eine durchdachte und zukunftsorientierte Planung unmöglich war. Nach der Eingemeindung wuchs die Einwohnerzahl mit einem Schläge von 7.500 auf über 10.000 und der Stadtplaner Henrici hielt eine Zahl von 120.000 für erreichbar. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte die Dalkestadt ihre Aufwärtsentwicklung fortsetzen und wurde durch das NRW-Gesetz zur Kreisstadt, der neben Friedrichsdorf insbesondere das Kirchspiel Isselhorst angegliedert wurde. Stadtarchivar Stephan Grimm wird die Begründungen für die forcierte Expansion der Stadt darstellen und die Entwicklungslinien bis in die 70-er Jahre des 20. Jahrhunderts deutlich machen, als die kommunale Neugliederung Gütersloh um Avenwedde, Friedrichsdorf und Isselhorst vergrößerte und zur Kreisstadt beförderte → **Mittwoch, 24. März, 19.30 Uhr, VHS, Raum 15, Teilnahmegebühr: vier Euro, Dozent: Stephan Grimm**



Orgeln sind nicht nur ein Ohrenschmaus, sondern auch eine Augenweide ...

Prof. Erich Pfaff

KONZERTSÄLE

■ Ähnlich den Operngebäuden sind auch die Konzertsäle wahre Kunstwerke der ehemaligen und gegenwärtigen Architekten. Professor Erich Pfaff stellt Säle aus der Zeit des Barock, der Neuen Klassik und insbesondere die großartigen Bauten des 20. und 21. Jahrhunderts vor. So wie in vielen der großen Kirchen in allen Ländern Europas dominieren auch in den Konzertsälen die Orgeln, die gleichermaßen Ohrenschmaus und Augenweide sind und vor allem für geistliche, aber auch – wie in der Stadthalle Gütersloh – für Filmmusik genutzt werden → **Mittwoch, 14. April, 15 Uhr, VHS, Raum 15, Gebühr: vier Euro**

FOTO: BERTEL/PIXELO, GUETSEL/DE.HAPERLA/SCV

ANZEIGE

GÜTSLER TALENTE

Zum dritten Mal sucht das Hannen Fass das größte musikalische Gütersloher Talent. Wie im vergangenen Jahr mit einer kompetenten Jury.

■ Auch in diesem Jahr suchen das Hannen Fass und die Carlsberg Brauerei wieder das größte, musikalische Talent aus Gütersloh. Wie in den vergangenen Jahren konnte auch in diesem Jahr eine kompetente Jury gewonnen werden, die alle Darbietungen nach einem Punktesystem bewertet, das neben der musikalischen Ausführung auch die Performance einschließt.

Die Musiker müssen lediglich ihre Instrumente zum Gig mitbringen, auch Audio-CDs zur Begleitung sind möglich – das Hannen Fass sorgt mit Verstärkern, Gesangsanlage und einem Schlagzeug für den guten Sound und einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen. In diesem Jahr steht der Charity-Charakter im Vordergrund: Die Eintrittsgelder der Hauptrunde und des Finales in Höhe von drei Euro werden der Sparkasse überreicht und für die Erdbebenopfer auf Haiti gespendet.

Teilnahmeberechtigt sind alle Gütersloher Musiker (Solokünstler oder Bands mit bis zu fünf Mitgliedern) über 14 Jahren, die nicht als Profimusiker

ihren Lebensunterhalt bestreiten. Das Casting ist die Bedingung zur Teilnahme an den beiden Endrunden. Der erste Preis sind 500 Euro und eine CD-Produktion, der zweite Preis sind 300 Euro, der dritte Preis 150 Euro und der Viertplatzierte bekommt immerhin noch 50 Euro. Zusätzlich wird ein Publikumspreis ausgeteilt: ein Zehn-Liter-Fass Bier. Der beste Einzelinterpret bekommt ein Vocal-Coaching von Klaus Scharffenort.

Zur diesjährigen Jury gehören Jorge Gomes (38), Sänger und Gründer von »George & the Rock it's«, Bernd Dombrowski (41), Inhaber der Verleger Firma dBeAudio und Thomas Venten (48), Geschäftsführer des Musikzentrums Rheda-

Wiedenbrück. Im vergangenen Jahr hatten sich von 40 Bewerbern 20 für die Hauptrunde qualifiziert, im Finale standen dann zehn Teilnehmer auf der Bühne des Hannen Fass.

→ **1. Casting Sonntag, 28. März, 11 Uhr, Hauptrunde Samstag, 10. April, 19 Uhr, Finale Samstag, 24. April, 20 Uhr, Hannen Fass, Spiekergasse 12, 33330 Gütersloh, www.guetersloher-talente.de**



Martin Rode, Sixten Engemann, Bernd Dombrowski und Jorge Gomes ...

KONZERT



Der Kinderchor aus St. Petersburg singt am 12. April

KINDERCHOR ST. PETERSBURG

20 Jahre Westfälische Kammerphilharmonie – schon jetzt Karten für die nächsten Konzerte sichern!

■ Der St. Petersburg TV- und Radio-Kinderchor, mit dessen Leiter Professor Stanislaw Gribkow das Forum Russische Kultur Gütersloh schon seit mehr als zehn Jahren befreundet ist, legt am 12. April auf dem Weg von einem Festival in der Schweiz zurück zu ihrer Heimatstadt St. Petersburg einen Zwischenstopp in Gütersloh ein.

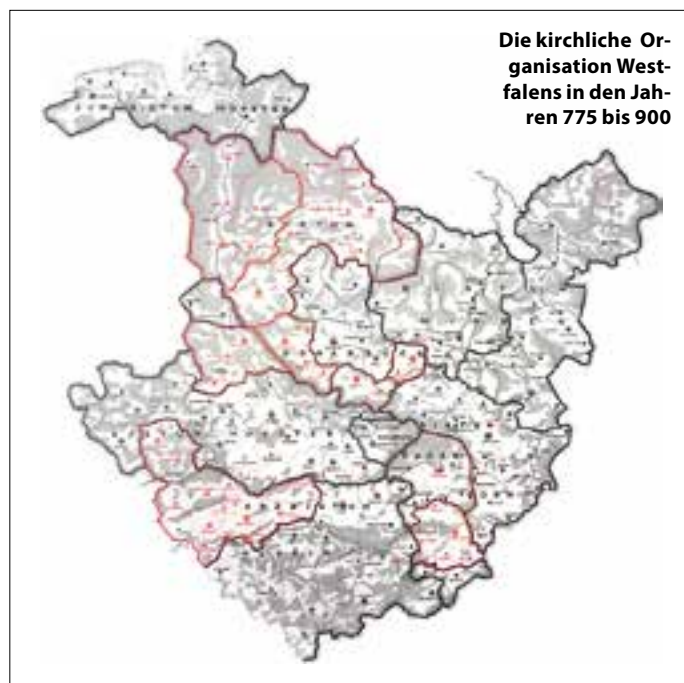
Bei Professor Gribkow, Irina Zaitseva, und die allen St.-Petersburg-Reiseteilnehmern gut bekannte Irina Prokharova haben Franz Kiesel gebeten, am Abend ein Konzert zu organisieren, um mit den Eintrittsgeldern die Reisekasse aufzubessern. Der Chor mit seinen 30 Sängerinnen und fünf Sängern ist vielen Konzertbesuchern in der Region bekannt, denn alljährlich gibt er in Gütersloh zur Weihnachtszeit Konzerte. Eine Zeitungskritik über den letzten Auftritt im Dezember 2009 gibt die große Leistung des Chors wider: »Besonders leicht gingen den jungen St. Petersburgern naturgemäß die russischen Lieder von den Lippen, wobei das reizvolle Zusammenspiel von kindlicher Klangfärbung mit professioneller Ausgestaltung, perfekter Tarierung und der strahlenden Brillanz absoluter Tonreinheit die Hörer unwiderstehlich in seinen Bann zog, gleich ob Rachmaninov, Christov oder eine Volksweise auf dem Programm stand.« Gesungen werden Lieder der russisch-orthodoxen Liturgie und russische Volkslieder, mit traurigen, fröhlichen und manchem frechen Text. Dirigent ist der Leiter dieses Chors Professor Stanislaw Gribkow, der seine jungen Talente durch seine eigene Freude am Gesang zur Höchstleistung motiviert.

→ **Montag, 12. April, 20 Uhr, Liebfrauenkirche, Vorverkauf: acht Euro (ermäßig: vier Euro) beim Mokka-Haus, bei der Buchhandlung Markus, bei der Gütersloher Marketing GmbH, bei Hori-zont in der Kahlertstraße 204 und beim Forum unter Telefon (052 41) 595 77**

FOTOS: GUETSEL/DE.HAPERLA/SCV

GÜTSEL VOR 1.000 JAHREN

Wenn schon, denn schon – während die Zeit vor 100 Jahren noch gut dokumentiert ist, sind die Quellen für die Zeit während des »Ersten Reiches« dürftig. Verschiedene Autoren haben teils Widersprüchliches aufgezeichnet ...



Die kirchliche Organisation Westfalens in den Jahren 775 bis 900

■ Vor 1.000 Jahren, während des »Ersten Reiches«, herrschte Kaiser Heinrich II. und das Gebiet des heutigen Kreises Gütersloh gehörte zum Bistum Osnabrück. Damals regierten die Bischöfe über das unter Karl dem Großen und seinen Sachsenkriegen missionierte Land. Um 900 wurde der Gau Sinithi (»Senne«) gebildet, zu dem wohl auch das Gebiet um Gütersloh gehörte, das – so Hermann Eickhoff in der »Geschichte der Gemeinde Gütersloh« – spärlich besiedelt war. Dörfer und größere Ortschaften gab es nirgends.

In einer Urkunde vom 13. Juni 952 erhielt unsere frühere Kreisstadt Wiedenbrück (damals »Vitunbrucca«) durch Kaiser Otto I. das Markt-, Münz- und Zollrecht,

und Gütersloh. In dieser Zeit schenkte Bischof Gottschalk von Osnabrück dem Kloster Herzebrock einen Zehnten von zehn Schillingen aus Gütern in Gütersloh.

Aus überlieferten Urkunden lässt sich der Schluss ziehen, dass es ein bestimmtes Gebiet namens Gütersloh gab, das sich etwa mit dem ursprünglichen Besitz des Meiers zu Gütersloh deckte. Auf dem Grund des bischöflichen Hofes stand eine ursprünglich aus Holz gebaute Kapelle, die das Kirchspiel Gütersloh begründete. Erst in der Mitte des 13. Jahrhunderts erhob sich an der alten Landstraße, die das »Confinium« Gütersloh durchschneidet, ein Steinbau. Nach Erbauung dieses Gotteshauses begann sich der Ort zu bilden. Die Curia Gütersloh, das heißt der Oberhof Gütersloh mit den dazugehörigen Zinshöfen Northorne, Sande, Ovenwide, Vilehuson, Lintlo, alter Lintlo, Frankenvelde, Spechteshard und Sellenhart, gehörte vermutlich seit dem Jahr 800 zum Tafelgut des Osnabrücker Bischofs. Erich Pott schreibt, dass das Oberemsland vom neunten bis zum zwölften Jahrhundert, also fast 400

FOTO: ABILBUNDEN: STADTARCHIV

Der Hof des Meiers zu Gütersloh, heute im Besitz des Meiers Merklinghaus

und möglicherweise schon vor dem Jahre 1000 wird auch das Kirchspiel Gütersloh gebildet worden sein. Aus dem Jahr 1001 gibt es eine urkundliche Erwähnung unserer Dalke, die damals Dellina oder Delchana hieß und die Grenze des Paderbornischen Forstbannes bildete. Langsam tauchten in einer Herzebrocker Urkunde aus den Jahren 1110 bis 1118 die Namen der Ortschaften aus unserer nächsten Umgebung auf, so zum Beispiel Rietberg und Herzebrock (um 850), dann Wiedenbrück (952), Rheda (1080)

Jahre lang, seine politische und auch geistige Bindung nach Wiedenbrück hatte. Das ganze Umfeld bot sich als eine ziemlich trostlose Heide-, Busch- und Moorlandschaft dar. Nur an den Bächen und Flüssen hatten sich schon in früherer Zeit Menschen angesiedelt, und selbst noch im zwölften Jahrhundert liegen diese Höfe wie einsame Inseln in den sogenannten »Gemeinheiten«.

Aus einwandfrei zwischen 1082 und 1088 datierten Aufzeichnungen geht hervor, dass der Hof Rathasfelde (Raesfeld, Radesvelde, »gerodetes Feld«), der heutige Meierhof Rassfeld, 16 Scheffel Roggen an das Kloster Herzebrock zu liefern hatte, das die Gräfin, Witwe Waldburgis des Edelherrn Eckhard zu Wiedenbrück, 862 reich mit Gütern aus ihrem Erbe im Oberemsland ausgestattet hatte. In diesen Urkunden werden einige Namen aus dem Tafelgutregister des Bischofs von Osnabrück erwähnt, spätere Urnenfunde auf dem Hofgebiet weisen sie als alte sächsische Sippensiedlungen aus, die bis auf die heutige Zeit als »Meier zu ...«-Höfe Bestand haben. Der Hof des Meiers zu Gütersloh ist offenbar der erste Hof, der sich überhaupt mit dem Namen Gütersloh in Verbindung bringen lässt.

Über das damalige Leben lässt sich nur spekulieren, sicher ist lediglich, dass es von harter Arbeit und vor allem von der Kirche geprägt war. Kulturelle Angebote, gar ein Theater, aber auch Haushaltskürzungen gab es nicht. Im Gegenteil: 1229 ließ die energische Äbtissin die Gütersloher, die sich weigerten hatten, dem Herzebrocker Kloster ihren Zehnten zu zahlen, vor das geistliche Gericht des Dekans zu Wiedenbrück laden. Die widerspenstigen Gütersloher mussten sich schuldig bekennen und versprechen, den Zehnten fortan pünktlich auf Jacobi zu entrichten bei dem Zorne Gottes und dem Banne der Kirche. »Industrii viri« (fleißige Leute) wurden die Gütersloher in dieser Urkunde genannt, eine auffällige Bezeichnung. Offenbar hatte die Äbtissin Verständnis dafür, dass die Gütersloher dem kargen Boden die Erträge abringen mussten. Einzig der Name »Gütersloh« liegt im Dunkel der Geschichte – über die Bedeutung des »loh« als »lichter Wald« war man sich einig, über den vorgestellten Wortbestandteil wird bis heute gestritten. Letztlich lässt sich erst ab dem 16. Jahrhundert eine kontinuierliche Entwicklung des Dorfes Gütersloh feststellen.

Quellen: »Geschichte der Gemeinde Gütersloh«, Hermann Eickhoff, 1904; »Gütersloh – werden und wachsen«, Erich Pott, »Aus der Vergangenheit Gütersloh«, Dr. Richter; Stadtarchiv

GÜTERSLOH



Ein Doppelhaus in Niedrigenergiestandard am Stadtrand von Gütersloh.

Architekturserie

GUT GEBAUT

■ Am Stadtrand von Gütersloh an der Eggestraße galt es für Architekt Axel Zumbansen ein Doppelhaus in Niedrigenergiestandard zu entwerfen. Nach Vorstellung der Bauherren sollte es sich von den bis dato präsentierten 08/15-Bausträgermodellen deutlich abheben.

Die beiden Bauherren konnten unterschiedlicher in ihren Anforderungen nicht sein. Zum einen eine junge moderne Familie mit offenen und transparenten Wohnansichten, zum anderen eine alleinlebende Dame, welche die Vorzüge eines konservativen Einfamilienhauses wiederfinden möchte. Einigkeit herrschte in der Frage der äußeren Erscheinung. Die beiden Haushälften sollten harmonisch und zeitgemäß zusammengefügt werden. Das sehr schmale und tiefe Grundstück ist für eine Doppelhausbebauung äußerst ungünstig geschnitten, seine Lage vor einer Pfer-

dewiese jedoch nahezu idyllisch. Ziel des Entwurfes war es, unter diesen besonderen Umständen den beiden Bauherren ein Optimum an Belichtung und Ausrichtung zu schaffen. Die Gartenausrichtung zur schmalen Südwestseite hat zur Folge, daß die beiden Haushälften gestaffelt hintereinander stehen. Das im Bebauungsplan vorgeschriebene Satteldach wurde in zwei gleiche sich versetzt gegenüberstehende Pultdachkörper aufgelöst. Ein zweigeschossiger verglaster Kubus trennt und verbindet die beiden Hälften gleichermaßen. Ein Keller konnte bei diesem Haus entfallen.

→ Axel Zumbansen, Architekten bda, Ziethenstraße 10, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 53 25 87, Telefax 2 10 07 71, www.zumbansen.com
→ Gestaltungsbeirat Gütersloh, Michael Knostmann, Berliner Straße 70, Telefon (052 41) 82 27 26, E-Mail michael.knostmann@gt-net.de

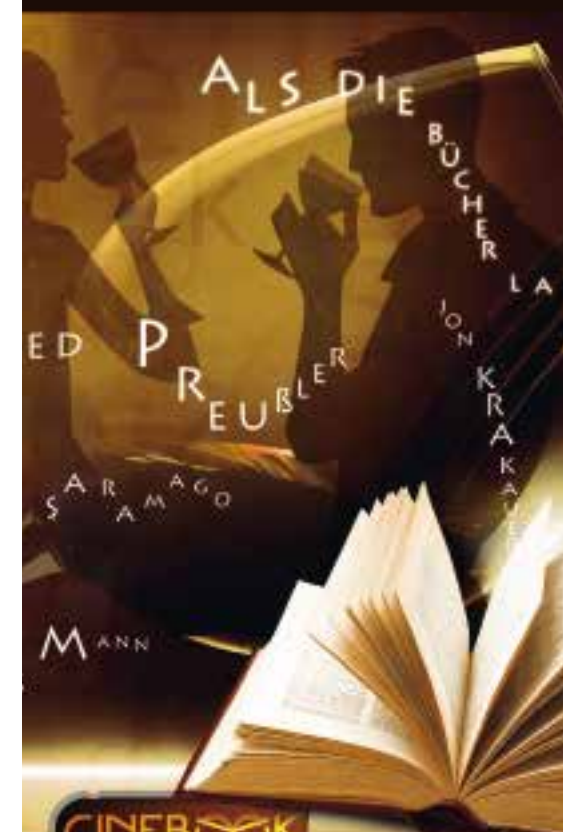
FOTO: CÄCILIA ERKENHANS-HAUER

Der KFZ-Meisterbetrieb für Ihr Auto!

KFZ-Unfallschäden zum Festpreis
KFZ-Reparaturen aller Art
Klimaanlagen-Service
Inspektionen / TÜV / AU
Bosch-Motordiagnose
Autogas-Umrüstungen
Lack- und Dellendoktor

Alles rund ums Auto
ALTUNTAS

Verler Straße 190 • Kampstraße 16 • Telefon 290 99 • www.autoaltuntas.de



CINEBOOK

Als die Bücher laufen lernten.

Aktuelle Literaturverfilmungen.

12. 04. 2010 Verdamnis

03. 05. 2010 Lila Lila

Jeden ersten Montag im Monat um 19.30 Uhr präsentieren wir mit der Buchhandlung Markus große Literatur auf der großen Leinwand. Dazu eine Lesung vor dem Film, literarische Gespräche und ein Glas Wein für nur 8,50 Euro. Karten erhalten Sie in der Buchhandlung Markus und im CineStar. Mehr Infos unter www.cinestar.de

Mit freundlicher Unterstützung von

CineStar | Kaiserstraße 30 | Gütersloh
24h-Hotline: 01805 / 11 88 11 (14 ct/Min., mobil ggfs. teurer)



Guido Westerwelle ist wegen seiner Äußerungen zu Hartz IV in die Kritik geraten.

HARTZ IV IN GÜTSEL

Guido Westerwelles unglückliche Äußerungen zum Thema Hartz IV bewegen nach wie vor die Gemüter, auch Arbeitsministerin von der Leyen befasst sich mit dem Thema. Grund genug für uns, nach Gütsel zu blicken.

■ Von altrömischer Dekadenz, »geistigem Sozialismus« und dem Vollversorgerstaat polterte jüngst Bundesaußenminister Guido Westerwelle wie zu besten Oppositionszeiten. Seine Koalitionspartner sind da besonnener – Kanzlerin Merkel geht auf Distanz und Ministerin Ursula von der Leyen hat sich das Ziel gesetzt, für mehr Gerechtigkeit zu sorgen. Nach dem letzten Stand vom Oktober 2009 gibt es in Gütersloh 6.716 Hartz-IV-Empfänger (Kreis Gütersloh 18.592), von denen 2.049 (im Kreis 5.736) nicht erwerbsfähig sind.

»Arbeitsangebote gibt es in Gütersloh praktisch gar nicht, sogar Praktikumsplätze sind schwierig zu finden«, so ein Betroffener. Zahlreiche ALG-II-Empfänger werden beispielsweise in Weiterbildungsmaßnahmen »geparkt«, um sie aus der Arbeitslosenstatistik herauszubekommen. Widersinnig ist dabei, dass die Betroffenen während dieser von der GT Aktiv finanzierten Maßnahmen gar nicht mehr vermittelt werden, weil sie in diesem Moment nicht arbeitslos sind. Einige Arbeitslose landen mit Glück in der Gütersloher ASH, bekommen dort einen Angestelltenvertrag und arbeiten dort. Allerdings sind diese Verträge befristet und es wird nichts in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt. Immerhin bemüht sich die

ASH, den »Maßnahmlern« Qualifikationen und Bewerbungstrainings mit auf den Weg zu geben und bemüht sich beispielsweise um Praktikumsplätze.

Aus Sicht der Betroffenen hat sich die Zusammenlegung von Arbeitsamt und Sozialamt im Rahmen der Hartz-IV-Gesetzgebung unter Kanzler Schröder negativ ausgewirkt. Die langjährigen Sozialhilfeempfänger stehen seitdem auf einer Stufe mit Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben. Das wirkt sich nicht zuletzt auch in der Vermittlung negativ aus, vor allem aus Sicht potenzieller Arbeitgeber. Die GT Aktiv GmbH hat sich bei Betroffenen in Gütersloh offenbar einen schlechten Ruf als »GT Passiv« erworben. Den Leistungsempfängern wird nach vielfältiger Aussage schnell mit Kürzungen gedroht. Uns wurde sogar von Hausbesuchen berichtet, bei denen die GT Aktiv dann wegen der als sehr warm empfundenen Wohnungen von Hartz-IV-Empfängern das Heizungsgeld gekürzt hat.

LOHNT SICH ARBEIT ÜBERHAUPT?

Wahlkampfgetöse oder Polemik? Was treibt Politiker und Menschen des öffentlichen Lebens dazu, Äußerungen wie »Warmduscher kommen nicht weit« von Bundes-

bank-Vorstand Thilo Sarrazin (SPD) und »Wer arbeitet, muß mehr haben als derjenige, der nicht arbeitet« von Bundesaußenminister und FDP-Chef Guido Westerwelle, zu verbreiten. Sind sie Realität und zeugen von Fachkompetenz? Oder sind diese Äußerungen ein verzweifelter Versuch, Monate vor der Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen mit falschen Behauptungen das politische Klima zu verändern, um Punkte zu sammeln?

Wir wollen Menschen aus dem näheren Kreis vorstellen, die aus den verschiedensten Gründen Hartz-IV-Empfänger geworden sind und seit Jahren alles unternehmen, um aus diesem Kreislauf herauszukommen. Keineswegs Einzelfälle, wie die aktuelle Ar-



Günther Berg

FOTOS: GUIDO WESTERWELLE, BERNDT PFEIFER



Klaus Müller

beitslosenstatistik für den Monat Februar 2010 für den Bereich Gütersloh, nach Angaben der Agentur für Arbeit Bielefeld, belegt. Demnach nahm die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Monat Januar um 3,9 Prozent auf 11.190 Personen zu. Auch wenn Thomas Richter, Chef der Bielefelder Arbeitsagentur, die aktuellen Zahlen »moderat« nennt, lässt sich nicht darüber hinweg täuschen, das hinter jeder Prozentzahl Menschenschicksale stehen. Stimmt es, das sich Arbeit lohnt, gibt es überhaupt genügend Angebot des Zuverdienstes oder Weiterbildungs-Arbeitsangebote für Arbeitslosengeld II Bezieher? Einige von ihnen möchten aus Angst vor der ARGE oder aus Scham ihren Bekannten gegenüber nicht mit Namen und Foto abgelichtet werden. Deshalb sind einige Namen geändert, ihre Geschichten aber Realität geblieben.

GÜNTHER BERG (30)

Günther Berg (Name von der Redaktion geändert) ist 30 Jahre alt und alleinstehend. Seit 2005 bezieht er Arbeitslosengeld II, also Hartz-IV-Leistungen. Nach seiner Schulausbildung begann Berg eine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker und beendete diese erfolgreich mit der Abschlussprüfung vor der IHK. Im direkten Anschluss erfolgte der Grundwehrdienst, danach bemühte sich Günter Berg sofort um eine Weiterbeschäftigung als KFZ-Mechaniker. 2005 musste er sich schließlich arbeitslos melden. In den Monaten des Bezugs von ALG I erfolgte kein einziges Angebot von der Arbeitsagentur, trotz intensiver Bewerbungsphase musste Günther Berg sich nach einem halben Jahr arbeitslos bei der für ihn zuständigen ARGE in Gütersloh melden, um ALG II zu beantragen. Es folgte der übliche Weg: Eingliederungsvereinbarung unterschreiben, Bewerbungen schreiben, ansonsten Kürzung der Leistung. Günther Berg erhält von der ARGE monatlich 318 Euro für Heizung und Unterkunft sowie 351 Euro zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Davon bleiben ihm nach Abzug aller laufenden Kosten 148 Euro zum Leben.

Mit Glück erhielt Berg auf eine Bewerbung hin eine halbjährig befristete Beschäftigung als Lagerist. Danach folgte wieder ALG-II-Bezug, die gleiche Prozedur wie vorher. Seit einigen Monaten steckt er nun in einer befristeten Beschäftigungsmaßnahme, in der er sich intensiv um ei-

ne Eingliederung ins normale Arbeitsleben bemüht. Diese befristete Maßnahme, mit einer täglichen Arbeitszeit von 8 bis 16 Uhr, bringt zusätzlich zu seinem Arbeitslosengeld II 1,50 Euro je Stunde – bei einer ganz normalen 35-Stunden-Woche.

Eine ungewisse Zeit und bange Monate stehen ihm bevor, die er aber jetzt schon nutzt, und sich für den Fall einer Nichtverlängerung intensiv um eine Umschulung zum Fachlageristen mit IHK-Abschluss in Bielefeld kümmert. Hierbei übernimmt Berg sogar die Hürde der Finanzierung selbst, nur um dem Hartz-IV-Kreislauf zu entkommen. Ihm bleibt die Hoffnung auf Unterstützung durch das Arbeitsamt oder der zuständigen ARGE, in Form von Bildungsgutscheinen. Ohne Weiterbeschäftigung nach der jetzigen Maßnahme und bei Ablehnung der Umschulung, um die er sich selbst kümmert, bleibt wieder nur das ALG II und das Schreiben von Bewerbungen.

KLAUS MÜLLER (56)

Klaus Müller (Name von der Redaktion geändert), 56 Jahre alt, ist ledig und Vater eines unehelichen Sohnes. Seit Januar 2009 bezieht er Arbeitslosengeld II. Im Anschluss an seine Schulzeit hat er erfolgreich eine Ausbildung zum Tischler absolviert. In seinem erlernten Beruf arbeitete er ohne Unterbrechung, bis ihn nach 18 Jahren eine Krankheit zwang, eine Umschulung zum Industriemechaniker mit der Fachrichtung Feinwerktechnik zu machen. Diese schloss Klaus Müller ebenso mit Erfolg ab. Im Anschluss an diese qualifizierte Ausbildung suchte er erfolglos eine Anstellung im Kreis Gütersloh, sodass Müller sich gezwungen sah, das damalige alte Arbeitslosengeld zu beantragen. Während dieser Bezugszeit forderte er selbst eine Qualifikationsmaßnahme für CNC-Technik und etwas später für Elektrotechnik von der Arbeitsagentur Gütersloh ein.

Beide Qualifikationsmaßnahmen hatten eine Laufzeit von fünf bis sechs Monaten. Die anschließende Bewerbungsmaßnahme blieb erfolglos. Im Jahr 2007 hatte Klaus Müller das Glück und das Angebot einer Leiharbeitsfirma, von der er als Industriemechaniker vermittelt wurde. Diese Anstellung endete im Zuge der Weltwirtschaftskrise, weil die Firma zum größten Teil vom Export abhing, und somit in einem Zug 200 Mitarbeiter entlassen musste. Und Müller gehörte zu den Betroffenen die sich arbeitslos melden mussten. Nach einem halben Jahr ALG I folgte 2009 der Antrag auf ALG II. Müller erhält den Regelsatz und es folgten Eingliederungsvereinbarung, vier Bewerbungen pro Monat – ansonsten Leistungskürzung, kein Angebot, das Räderwerk von vorne. In Folge Absagen über Absagen. Die Arge vermittelt Klaus Müller in die Qualifikationsmaßnahme »Solitär«, ein Bewerbungstraining mit EDV-Kurs. Diese sechsmonatige Maßnahme lief im Dezember 2009 aus und seitdem wieder Bewerbungen und Absagen, ebenso Praktikumsanfragen ohne Erfolg. Zwei Angebote von Leiharbeitsfirmen erhielt Klaus Müller in letzten Monaten, die sich aber als Irrtum herausstellten.

ANZEIGE



EVENTS

Supreme Events sorgt für außergewöhnliche Veranstaltungen in allen Kategorien ...

■ **Supreme Events ist Leidenschaft – die Leidenschaft, Veranstaltungen und Menschen in der ganzen Welt miteinander zu verbinden. Dort wo eine Vielzahl an Menschen aufeinander trifft, schafft Supreme Events die perfekte Umgebung und die Stimmung, um zu feiern, zu tanzen und zu leben ...**

Die Arbeit von Supreme Events ist facettenreich. Ob Konzerte, Tanz- oder Themenveranstaltungen, wie zum Beispiel in Diskotheken, bei Messe-Events, Hochzeiten oder mal eine exklusive Neueröffnung mit prominenter Beteiligung. »Sie haben ein ganz spezielles Konzept vor Augen oder eine noch etwas unausgereifte Idee – wir setzen sie um, wir machen Ihren Traum zur Wirklichkeit«, so Sebastian Rogowski.

Wenn bereits etwas fest geplant ist und nur noch das gewisse Etwas fehlt, schöpft Supreme Events aus einem kreativen, kompetenten Team und rundet die Veranstaltung damit ab. Das Repertoire reicht von außergewöhnlichen Akteuren, Tänzerinnen und Tänzern, auf die Veranstaltung abgestimmte und ausgesuchte Promi-Auftritte und DJs, bis hin zu exklusiven und unvergesslichen Showacts. Von nicht zu erschöpfenden Ideen angetrieben, entwickelt Supreme Events Veranstaltungskonzepte, von denen man sich auch direkt auf der neuen Homepage bereits jetzt einen Eindruck machen und sofort unkompliziert buchen kann.

➔ **Supreme Events, Events – Konzerte – Künstlermanagement, Schalückstraße 43, 33332 Gütersloh, Telefon (052 41) 3 38 75 88, Mobil (01 76) 63 32 91 41, www.supreme-events.net**

FOTOS: SUPREME EVENTS

WELLERDIEK-NEWS

Die BfGT haben jetzt ein neues Konzept für die Bebauung des vieldiskutierten Areals präsentiert. Die Pläne des Gütersloher Architekten Raimund Heitmann gehen von maximal 9.100 Quadratmetern Verkaufsfläche aus.



Die Planung fügt sich harmonisch in die Umgebung ein.

■ Seit etwa einem dreiviertel Jahr befinden sich die BfGT in Gesprächen mit der Familie Wellerdiek, Projektentwicklern und Investoren, um eine innenstadtverträgliche und zugleich attraktive Gesamtlösung für das Wellerdiek-Areal herbeizuführen. Bei der Planung waren nach Empfehlungen und Richtlinien von Verwaltung und Politik Verkaufsflächen von höchstens 9.000 Quadratmetern auszuweisen und das Einzelhandelskonzept 2008 zu berücksichtigen.

Neben den genannten Kriterien war es den BfGT wichtig, dass einheimische Unternehmen und Büros in die Realisierung und Umsetzung einbezogen werden, sodass möglichst viele Auftragsvergaben an lokale Anbieter erfolgen könnten. Mit der Planung

durch Heitmann Architekten, Gütersloh, ist der erste Schritt in diese Richtung vollzogen worden. Die Bezeichnung »Wellerdiek Galerie« soll zudem auch die Verbindung zu Gütersloh deutlich herausstellen.

Ebenso wichtig ist die offene Diskussion des Projektes und die Einbindung aller Interessengruppen. Die Verwaltung wurde als erstes im Vorfeld informiert, die Vertreter des Einzelhandelsverbandes, der Werbebegegnungsgemeinschaft, der AG Innenstadt, Bürgerinitiative Agenda Gütersloh und Gütersloh Marketing erhielten ebenfalls die Informationen in einem persönlichen Treffen. Auch den Ratsfraktionen stellte Architekt Raimund Heitmann die Ausarbeitungen vor.

Die Pläne eines Projektentwicklers, in Gütersloh mehr als 20.000 Quadratmeter

Nettoverkaufsfläche auf den Grundstücken zwischen Friedrich-Ebert-Straße, Kaiserstraße, Strengerstraße und Eickhoffstraße zu verwirklichen, konnten nicht realisiert werden. Die beabsichtigte Größenordnung wurde von Politik und Verwaltung als Innenstadtschädlich bewertet. Als Grundlage der ablehnenden Entscheidung diente unter anderem das aktuelle Einzelhandels- und Zentrenkonzept.

Die Familie Wellerdiek ist Eigentümerin des Kerngrundstücks von rund 6.000 Quadratmetern. Sie hat sich durch einen notariellen Vertrag langfristig an einen neuen Projektentwickler gebunden. Unter Einbeziehung von zwei städtischen Grundstücken (etwa 2.500 Quadratmeter), auf denen vormals ein Seniorenheim sowie ein Jugendzentrum unterhalten wurden, liegen nunmehr die Pläne für ein neu projektiertes Einkaufszentrum, die »Wellerdiek Galerie«, vor. Eine direkte Anbindung an die Fußgängerzone ist angedacht.

Ausgewiesen ist eine Verkaufsfläche über drei Ebenen von maximal 9.100 Quadratmetern. Davon sind rund 1.900 Quadratmeter für eine noch nicht festgelegte, gastronomische Nutzung vorgesehen, sodass für innenstadtrelevante Artikel eine Fläche von rund 7.200 Quadratmetern verbleibt. 560 Parkplätze sind eingeplant. Das Konzept sieht drei Ankermieter aus folgenden Bereichen vor: Gastronomie, Lebensmittel und Unterhaltungselektronik. Zusätzlich werden kleinere Ladenflächen beziehungsweise Angebote für eine Vielseitigkeit des Angebots sorgen.

ANZEIGE

VERSCHENKEN SIE KEINE STEUERVORTEILE!

■ Bei Problemen mit der Einkommensteuererklärung hilft der LHRD im Rahmen einer Mitgliedschaft und gemäß Paragraph 4 Nr. 11 StBerG bei Einkünften aus nicht-selbstständiger Arbeit, Renten und Pensionen, bei Kindergeld, »Riester-Rente« und der Förderung selbstgenutzten Wohneigentums.

Selbst bei Nebeneinkünften aus Vermietung, privaten Veräußerungsgeschäften und bei Kapitalerträgen wird der Verein tätig, wenn die Einnahmen insgesamt 13.000 Euro (bei Ehegatten 26.000 Euro) nicht übersteigen. Jährlich werden aus Unwissenheit viele Millionen Euro Steuererstattung verschenkt. Arbeitnehmer, Rentner, Pensionäre, Arbeitslose und Unterhaltsempfänger haben sich deshalb im Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. ein umfassendes Netz von Beratungsstellen aufgebaut, das in allen steuerlichen Belangen hilft. In Gütersloh wird der Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring seit 2001 durch den gelernten Steuerfachangestellten Michael Bude vertreten. Michael Bude verfügt über jahrelange Berufserfahrung und steht seinen Mandanten mit Rat und Tat zur Seite.

→ Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V., Michael Bude, Ohlbrocksweg 218, 33334 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 22 04 23, E-Mail michael.bude@lhrd.com, weitere Informationen im Internet unter www.lhrd.de

ANZEIGE MARKETING

ZWITSCHERN

»Twitter« ist in aller Munde, aber was ist das eigentlich? Renate Köllner rät, den Kunden einfach mal was zu »zwitschern« ...

■ 2006 als Forschungs- und Entwicklungsprojekt gestartet, ist Twitter in erster Linie ein soziales Netzwerk und beruht darauf, Nachrichten anderer Benutzer zu abonnieren. Jeder User bestimmt somit selber, welche Tweets er lesen möchte. Man kann Twitter als ein Blog, als ein Tagebuch im Internet ansehen. Angemeldete Nutzer können damit kurze Textnachrichten mit einer Länge von 140 Zeichen verschicken. Auf den ersten Blick hören sich 140 Zeichen nicht viel an, aber durch diese begrenzten Botschaften ist eine schnelle und gezielte Übertragung prägnanter Informationen möglich.

Twitter hat eine eigene Sprache: Der Nutzer heißt »User«, andere User, die sie verfolgen, nennt man »Follower«. Ihre Beiträge werden als Tweets bezeichnet und übersetzt heißt »twitern« so viel wie »zwitschern«. Wenn Sie in die Welt von Twitter einsteigen wollen, überlegen Sie sich unbedingt vorher Ihre Ziele. Was möchten Sie damit erreichen? Denn es nützt nichts, wenn Sie wild lostwitern, aber gar nicht wissen, wo es hinführen soll.

Nach der Zieldefinition kann es losgehen: Starten Sie damit, andere Twitter-User zu beobachten und halten Sie sich zurück, bis Sie das System verstanden haben. Twitter ist kein geschlossener Chat-Raum und die Tweets sind bei Google sehr gut

zu finden. Wenn Sie Twitter als Marketinginstrument einsetzen möchten, sollten Sie kein Pseudonym als Namen wählen. Nehmen Sie Ihren Firmen- oder Markennamen. Verzichteten Sie nicht auf ein persönliches Bild oder setzen Sie Ihr Firmen- oder Markenlogo ein. Füllen Sie Ihr Profil und verlinken Sie auf Ihre Firmenwebseite. Denken Sie bei Ihren Beiträgen – Ihren »Tweets« – immer an Ihre Zielgruppe. Berichten Sie über Themen, die für diese interessiert sind und schaffen Sie einen unterhaltsamen Mehrwert. Twitter ist eine Community. Daher sollten Sie Ihrem Twitteraccount auch Persönlichkeit geben. Treten Sie Ihren Follower in Kontakt. Reine »Werbe-Maschinen« werden schnell wieder »entfollowt«. Seien Sie aktiv! Auch bei diesem Marketinginstrument ist Regelmäßigkeit ein wichtiger Punkt. Aber schreiben Sie keine Banalitäten. Wenn Sie nichts zu sagen haben, dann lassen Sie es besser. Setzen Sie sich einen zeitlichen Rahmen, um das Marketinginstrument Twitter zu testen. Twitter ist als Dienst zwar kostenlos, aber es kostet Zeit. Sollte sich der Erfolg nicht einstellen, wenden Sie diese Zeit besser für andere Dinge auf. Und selbst wenn Sie Twitter nicht für sich nutzen möchten, sichern Sie sich Ihren Namen! Wäre doch schade, wenn jemand anders mit Ihrem »guten Namen« auf sich aufmerksam macht.



FOTO: SUSANNE CLEMENS

markt methodik

→ markt | methodik, Marketingberatung, Renate Köllner, Hohenzollernstraße 11, Telefon (0 52 41) 2 11 70 60, www.marktmethodik.de

twitter



Unendliche Vielfalt mit nur einer Berührung.

Das Touchscreen-Handy verzaubert seine Nutzer mit einer Vielfalt an persönlichen Einstellungen und macht somit jedes Samsung S5230 einzigartig.





Moderne Wärmedämmgläser schaffen eine wohnhliche Atmosphäre.

ENERGIE SPAREN

Glas Osthus sorgt mit modernen Wärmedämmgläsern nicht nur für Energie- und damit Kosteneinsparungen, sondern auch für den globalen Klimaschutz ...

■ Isoliergläser aus der Zeit vor 1995 sind heute meist »von gestern«. Modernes Wärmedämmglas dämmt dreimal besser als veraltetes Isolierglas – sieht aber genauso aus. Die Kohlendioxidbelastung unserer Umwelt ist nach Meinung vieler Klimaforscher zu groß. Die Natur wehrt sich mit immer mehr Katastrophen auf dem gesamten Erdball.

Einer der Umweltsünder sind Fenster, die vor 1995 montiert wurden. Der Rahmen ist oftmals in Ordnung, aber das Glas ist energetisch schlecht und überholt und muss in etwa 70 Prozent des gesamten Wohnungsbestandes ausgetauscht werden. Der Ersatz von Glas oder ganzen Fenstern

von gestern durch moderne Elemente bietet zahlreiche Vorteile: Der Geldbeutel wird geschont – drastisch verringerte Heizkosten machen sich schnell bemerkbar. Durch höhere Oberflächentemperaturen vermeiden moderne Wärmedämmgläser Kältezonen am Fenster. Der Austausch ist problemlos – vor allem bei intakten Rahmen – und man erhält vom Staat Geld für die Erneuerung. »Mit unserem Glas-Sparkalkulator errechnen wir Ihnen die Ersparnis«, so Thomas Osthus, Geschäftsführer.

→ **Glas Osthus GmbH, Meisterbetrieb, Dieselstraße 52 a, 33334 Gütersloh, Telefon (052 41) 6 01 08-0, Telefax (052 41) 6 01 08-25, www.glasosthus.de**



ANHÄNGER

Wir verlosen fünf »Hier komm ich wech!«-Schlüsselanhänger der Gütersloh Marketing GmbH.

■ Sie sind edel, aus mattem Metall und fast zu schön zum Verschenken: Die neuen Schlüsselanhänger, die die Gütersloh Marketing GmbH jetzt ins Sortiment aufgenommen hat, bestechen aber vor allem durch ihr Bekenntnis zu Gütersloh.

Wie schon die Gütersloh-Tassen und -Taschen zielt auch die Anhänger eine stilisierte Stadtsilhouette von Gütersloh, darüber der Spruch »Hier komm ich wech!«. Die Schlüsselanhänger sind aus mattem Metall und 7 x 1,8 x 0,8 Zentimeter groß. Das Motiv ist mit Lasergravur aufgebracht. Dank eines Dreh-Klick-Systems lassen sich Schlüssel ganz einfach und schnell anhängen oder wieder entfernen – ohne dass die Fingernägel leiden. Wer einen von fünf Schlüsselanhängern gewinnen möchte, schickt eine E-Mail mit dem Stichwort »Schlüsselanhänger« an webmaster@guetsel.de ...

→ **Die Schlüsselanhänger mit Geschenkverpackung kosten 9,90 Euro und sind im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH, Berliner Straße 63, Mo-Fr 10-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr erhältlich**

FOTO: GTM

GLAS OSTHUS GLASKLARE VORTEILE ...

24-Stunden-Sofortreparatur
Telefon (05241)
60 10 80

Ausstellung im Haus
Glasduschen
Motivsandstrahlgläser
Ganzglastüren und Glastüranlagen
Lichtausschnittgläser
Glastrennwände
Glasmöbel
Wohnspiegel
Sicherheitsgläser
Isolierglas
Ornament- und Strukturgläser
Glasschleiferei
Glas- und Spiegelwerkstatt
Verglasungen aller Art

OSTHUS

Glas Osthus GmbH · Meisterbetrieb · Dieselstraße 52 a · 33334 Gütersloh
Telefon (052 41) 6 01 08-0 · Telefax (052 41) 6 01 08-25 · E-Mail info@glasosthus.de · www.glasosthus.de

EINKOMMENSTEUER-ERKLÄRUNG 2009

Wer muss, wer kann eine Einkommensteuererklärung 2009 abgeben? Heinz Schätty informiert über dieses wichtige Steuerthema.

■ Neben der gesetzlichen Verpflichtung zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung kommt für viele Steuerzahler eine »freiwillige« Einkommensteuererklärung in Betracht. Über diese sogenannte »Antragsveranlagung« können Sie unter Umständen Steuervorteile geltend machen, die Ihnen ansonsten verloren gingen und die häufig zu einer (teilweise recht hohen) Steuererstattung führen können. Daneben kann sich die Abgabe einer Einkommensteuererklärung lohnen, um die Arbeitnehmer-Sparzulage vom Finanzamt festsetzen zu lassen. Wer 2009 insgesamt bei seinen Einkünften einen Verlust erzielt hat, kann außerdem über die Einkommensteuererklärung die gesonderte Feststellung des verbleibenden Verlustabzugs beantragen.

Neu hinzugekommen ist ab 2009 das Auswahlkästchen »Erklärung zur Festsetzung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge« (Zeile 2). Dies ist darauf zurückzuführen, dass Kirchensteuerpflichtige, die die Kirchensteuer nicht als Zuschlag auf ihre Kapitalerträge haben einbehalten lassen, nunmehr eine Erklärung zur Festsetzung der Kirchensteuer auf diese Kapitalerträge abgeben müssen. Diese Erklärung ist grundsätzlich zusammen mit der Einkommensteuererklärung 2009 beim zuständigen Wohnsitzfinanzamt einzureichen. Allerdings kann auch eine gesonderte Abgabe dieser Erklärung erforderlich sein, wenn Sie nicht aus anderen Gründen eine Einkommensteuererklärung abgeben müssen. Dies hätten Sie vermeiden können, wenn Sie gegenüber Ihrer Bank oder Ihrem Kreditinstitut einen Antrag auf Festsetzung der Kirchensteuer im Kapitalertragsteuerabzugsverfahren gestellt hätten.

Für alle fünf »Erklärungsarten« werden die gleichen Vordrucke verwendet. Unterschiedlich ist jedoch der Abgabezeitpunkt für die Einkommensteuer-

erklärung: Wer zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet ist, muss diese bis zum 31. 5. 2010 abgeben. Werden Steuerberater oder Lohnsteuerhilfeverein eingeschaltet, verlängert sich die Frist automatisch bis zum 31. 12. 2010. Zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet sind insbesondere Arbeitnehmer, die neben ihren Arbeitnehmereinkünften noch weitere Einkünfte von mehr als 410 Euro, zum Beispiel aus einer selbstständigen Nebentätigkeit oder aus Vermietung, erzielt haben.



Heinz Schätty

Freiwillige Einkommensteuererklärungen, die sogenannte »Antragsveranlagung« für 2009, können innerhalb der allgemeinen Verjährungsfrist von vier Jahren beim Finanzamt eingereicht werden. Der Antrag kann für 2009 bis zum 31. 12. 2013 gestellt werden. Eine weitere Fristverlängerung wegen Ablaufhemmung bis zu maximal drei Jahren kommt jedoch nicht in Betracht, da diese nur in Fällen der Pflichtveranlagung gewährt wird, so zumindest die Auffassung der Finanzverwaltung, die höchstrichterlich noch geklärt werden muss.

PRAXIS-TIPP

Sollte sich für einen Arbeitnehmer bei einer Antragsveranlagung wider Erwarten eine Nachzahlung ergeben, kann der Antrag innerhalb der Einspruchsfrist von einem Monat zurückgenommen werden. Damit ist die Sache erledigt. Das Finanzamt wird aber prüfen, ob per Gesetz eine Einkommensteuererklärung abgegeben werden muss oder für zu wenig erhobene Lohnsteuer »gerade« gestanden werden muss; dann lässt sich die Nachzahlung nicht vermeiden.

→ **Alte Schmiede, Bürogemeinschaft Steuerberater Heinz Schätty und Rechtsanwälte Gellner & Kollegen, An der Insel 10, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 5 05 12-3, Telefax (052 41) 5 05 12-44, www.schaetty.de**

21 Uhr www.atmosphere.de

ATMOSPHERE®

OSTERSAMSTAG 03.04.10

DJ Jay Age
(Cafe Europa)

DJ Andreas T.
(Uni Parties)

DJ Andre K
(Atmosphere)

Gütersloher Brauhaus
Unter den Ulmen 9 | Gütersloh

VVK-Stellen: Gütersloher Brauhaus, NW GT
VVK: 6,50 Euro ABK: 8,00 Euro



Schluss mit der Energieverschwendung!

BRINKTRINE & FUCHS GmbH
Heizung – Lüftung – Sanitär – Umwelttechnik

Neuenkirchener Straße 76
33332 Gütersloh
Telefon (052 41) 5 53 00
Telefax (052 41) 90 53 66
www.solar-gt.de



Der Quooker liefert jederzeit frisches Wasser mit einer Temperatur von 100 Grad.

■ Von Zeit zu Zeit taucht ein innovatives Küchengerät auf, führt zu teilweise großen Veränderungen in der Welt des Kochens. Der Quooker Kochend-Wasser-Hahn hat das Potenzial eines dieser außergewöhnlichen und schließlich unverzichtbaren Küchengeräte zu werden, das den Markt revolutioniert und aus dem »Kochalltag« nicht mehr wegzudenken ist. Dieses Gerät, das sich in Form eines zweiten Wasser-Hahns ganz einfach in jede Küche integrieren lässt, verfügt über ein Reservoir, das jederzeit frisches Wasser unter Druck auf einer konstanten Temperatur von etwa 100 Grad bereit hält.

Ein brühfrischer Kaffee am Morgen oder eine gemütliche Tasse Tee am Nachmittag ist so im Handumdrehen genussfertig, natürlich steht das heiße Wasser aber ebenso schnell auch für die Zubereitung von zum Beispiel Nudeln oder das Blanchieren von Gemüse zur Verfügung wie für die Vorbereitung von Babynahrung – bei gleichzeitig minimalem Wasserverbrauch. Mit dem Quooker heizen Sie nämlich nur exakt die Wassermenge auf, die Sie auch wirklich benötigen. Der tägliche Energieverbrauch beträgt dabei nur etwa fünf Cent am Tag!

Außerdem ist der Quooker extrem raumsparend und hilft Ihnen gleichzeitig,

Ordnung zu halten. Wie viele Küchengeräte haben vielleicht auch bei Ihnen einen dauerhaften Platz auf der Arbeitsplatte? Wasserkocher oder Kaffeemaschine, um nur zwei Beispiele zu nennen? Der Quooker macht diese Geräte überflüssig und entspannt damit, neben rein optischen Gesichtspunkten, auch die tägliche Küchenarbeit. So bleibt genug Platz für die notwendigen Dinge.

Gleichzeitig bietet der Quooker einen sicheren Schutz vor Verbrühungen, die besonders in Haushalten mit Kindern leider noch immer viel zu häufig vorkommen: Der Quooker hat einen fest auf Ihrer Arbeitsplatte installierten Hahn mit einem kindersicheren »Druck-Dreh-Knopf«. Da der Wasserstrahl darüber hinaus aus feinen Tröpfchen besteht, ist die Verletzungsgefahr auf ein Minimum reduziert.

Wolfgang und Nils König von Küchen König hat das revolutionäre Utensil absolut überzeugt, sie sind inzwischen selbst leidenschaftliche Nutzer – und haben schon viele Küchen mit einem Quooker ausgestattet. Und damit sich das Gerät in jede Küchenumgebung nahtlos einfügt, gibt es die Quooker-Hähne inzwischen in vier Ausführungen und mit sechs verschiedenen Oberflächen. Unser Fazit: Der Quooker ist eine wirkliche Revolution!

HEISS!

Eine regelrechte Revolution verspricht ein innovatives Küchengerät: Der Quooker Kochend-Wasserhahn. Er macht den Wasserkocher überflüssig und bietet rund um die Uhr 100 Grad heißes Wasser – einfach aus dem Wasserhahn!

Quooker
DER KOCHEND-WASSER-HAHN



KÜCHEN **könig**

→ **Küchen König, Haverkamp 37, 33334 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 64 94, Telefax (0 52 41) 6 80 94, www.kuechenkoenig.de**

ANZEIGE

SOLAR LOHNT SICH

Solarstrom lohnt sich auch für Anlagen die ab Juli 2010 realisiert werden sollen. Die Photovoltaik genießt bei den Deutschen einen guten Ruf.

■ 71 Prozent der Deutschen würden sich der Umwelt zuliebe eine Photovoltaikanlage aufs Dach setzen. Das ergab eine repräsentative Ennid-Umfrage im Auftrag des Solarheizsystemherstellers Solvis. Finanzielle Gründe spielen dabei nur für eine Minderheit eine Rolle.

Photovoltaik genießt vor allem aus ökologischen Gründen einen hervorragenden Ruf. Wirtschaftliche Erwägungen sind erstaunlicherweise nur für rund ein Drittel der Befragten ausschlaggebend. Und zehn Prozent der Deutschen erscheinen die Kosten für die Investition noch zu hoch. Dabei können Hausbesitzer kräftig verdienen, wenn sie ihr Dach mit Modulen bestücken. Mit Hilfe der Einspeisevergütung können Anlagenbesitzer eine schöne Rendite erwirtschaften, insbesondere durch die Eigenverbrauchsregelung bleibt die Investition auch ab Juli 2010 lohnend und amortisiert sich nach spätestens zwölf Jahren.

Einspeisevergütung ab Juli 2010

Anlagen auf Gebäude 0–30 kWp
32,88 ct/kWh

Anlagen auf Gebäuden 31–100 kWp
31,27 ct/kWh

Anfänglicher Eigenverbrauchszuschuss
20,88 ct/kWh + Eigenverbrauchspreis

Auch die Förderung im Bereich der Solarwärme hat sich geändert, der Kesseltauschbonus ist auf 400 Euro gekürzt worden, die Förderung pro Quadratmeter geblieben, ansonsten gibt es einige Änderungen zum 1. April und 1. Juni 2010 die die Programme der Bafa und KfW betreffen. Nie war ökologisches Modernisieren so attraktiv wie heute ...
→ **Energiesparzentrum Gütersloh, Brinktrine & Fuchs GmbH, Neuenkirchener Straße 76, 33332 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 5 53 00**

ANZEIGE

FRISCHEMARKT

Der Frischemarkt St. Petersburg öffnet Anfang April seine Pforten und bietet ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln und Getränken.

■ Anfang April 2010 öffnet der Frischemarkt St. Petersburg an der Oststraße 53 seine Pforten. Zum Angebot gehören auf rund 160 Quadratmetern Verkaufsfläche neben frischem und gefrorenem Fisch auch frisches Geflügel und vor allem auch russische, osteuropäische und orientalische Produkte.

Präsentiert wird ein umfangreiches Sortiment: Wurstprodukte, Pralinen, eingelegtes Obst und Gemüse, verschiedene Konserven, Trockenprodukte wie zum Beispiel Buchweizen, Nudeln, ein großes Angebot an Gebäcken (Prjanki's). Ergänzt wird das Sortiment durch orientalische Produkte wie Datteln, Tomatenmark, Reis und außerdem Molkereiprodukte wie beispielsweise Käse, Frischkäse, Quark, Joghurt und viele andere Waren. Auch ein breites Angebot an verschiedenen Tiefkühlwaren, Getränken und frischem Obst und Gemüse bekommen die Kunden im Frischemarkt St. Petersburg. Vor der Tür befinden sich zahlreiche, kostenlose Parkplätze.
→ **Frischemarkt St. Petersburg, Oststraße 53, 33332 Gütersloh, Mo–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 9–13.30 Uhr**



FOTO: SYC



1-2 HAARFREI

& mehr

Dauerhafte Haarentfernung

mit der IPL-Methode.

Faltenauffüllung

Sofortwirkung mit Hyaluronsäure. Die Behandlung erfolgt durch eine erfahrene Ärztin.

Wellness-Massagen

als Verwöhnprogramm.

Problemzonen-Behandlungen

Ultraschall + RF, Cellulite, Fettreduktion, Hautstraffung



Schulte-Mönting-Straße 3
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon (0 52 42) 5 78 33 30
E-Mail info@1-2Haarfrei.de
www.1-2Haarfrei.de

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr
und nach Vereinbarung

KASSENLEISTUNGEN

Bei den gesetzlichen Krankenkassen zahlen die Versicherten immer mehr Beitrag für immer weniger Leistung – private Krankenversicherung lautet eine Alternative, die Ralf Thies vom AWD erläutert.

Kassenleistungen unterm Messer

Seit Jahren müssen gesetzlich Krankenversicherte mit sinkenden Leistungen bei steigenden Beiträgen leben. Die durchschnittlichen Beiträge haben sich seit 1970 mit rund 8% auf aktuell 14,9% fast verdoppelt. Nach der Gesundheitsreform drohen jetzt auch noch Zusatz-Beiträge.

Streichung von	Reduzierung bei	Zuzahlung bei	Einführung von
- Entbindungsgeld - Sterbegeld - Zuschuss bei Sehhilfen (mit Ausnahmen)	- Zahnersatz - Krankengeld - Künstlicher Befruchtung	- Arznei- und Heilmitteln - Hilfsmitteln - Reha-Maßnahmen / Kuraufenthalt	- Praxisgebühr - Verursachungsprinzip - Krankenhaus-Tagespauschale (maximal 28 Tage im Jahr)

Grafik: AWD 2010

■ In unschöner Regelmäßigkeit steht das System der gesetzlichen Krankenversicherung im Kreuzfeuer der Kritik. Der Grund ist dabei meist der gleiche: Beitragserhöhung und/oder Leistungskürzung. Auch die Einführung des Gesundheitsfonds mit einem einheitlichen Beitragssatz aller Kassen im Zuge einer erneuten Reform im vergangenen Jahr sorgte nicht für die gewünschte Stabilität im Gesundheitswesen. Kaum hat das Jahr 2010 begonnen, ist wieder eine hitzige Diskussion entbrannt. Kein Wunder, denn die ersten gesetzlichen Krankenkassen haben sich aus der Dekkung gewagt und fordern einen – durch die Reform möglichen – Zusatzbeitrag.

»Ein Schock für gesetzlich Krankenversicherte, denn sie müssen den Zusatzbeitrag aus eigener Tasche bezahlen. Nach der guten Nachricht im Zuge des neuen Bürgerentlastungsgesetzes sollte 2010 eigentlich jeden Monat deutlich mehr im Geldbeutel übrig bleiben. Durch höhere Krankenkassenbeiträge schmälert sich nun dieser Entlastungsbetrag. Während einige Kassen acht Euro im Monat mehr fordern, werden andere bis zu ein Prozent des Bruttogehalts einziehen. Da bis zu einem Einkommen von 3.750 Euro im Monat Beiträge erhoben werden, liegt die maximale Belastung bei immerhin 450 Euro im Jahr! Bei Beitragserhöhungen sollten Versicherte durchaus den erlaubten Wechsel innerhalb des gesetzlichen Kassensystems prüfen oder die private Krankenversicherung in Betracht ziehen, sofern die Berechtigung dafür besteht. Denn zu den Beitrags-

erhöhungen kommen ja auch die seit Jahren sinkenden Leistungen dazu«, so AWD-Versicherungsexperte Ralf Thies.

SCHRUMPFENDE KASSENLEISTUNGEN

Der Leistungskatalog der Krankenkassen ist seit langer Zeit auf Diät. Während einige Leistungen komplett gestrichen wurden, zum Beispiel Entbindung- und Sterbegeld sowie der Zuschuss bei Sehhilfen (mit wenigen Ausnahmen), müssen Versicherte bei diversen Leistungen mehr zuzahlen. Etwa bei Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln oder der Krankenpflege. Deutliche Reduzierungen spüren Patienten beim Zahnersatz, Krankengeld und bei künstlicher Befruchtung. Und neben schrumpfenden Kassenleistungen sorgte der Gesetzgeber auch noch für Zusatzkosten. Hier seien die Krankenhaus-Tagespauschale für maximal 28 Tage im Kalenderjahr und die stark umstrittene Praxisgebühr genannt. Alles Maßnahmen, die zeigen, wie finanziell schwierig es um das Gesundheitssystem steht.

10. FEBRUAR 2010

Aus Politik und Kreisen der Versicherungen sind dabei die immer gleichlautenden Argumente zu hören. Der Kostendruck nimmt permanent zu aufgrund von medizinischem Fortschritt, der teurer werdende Behandlungen und Medikamente nach sich zieht. Die – nicht zuletzt wegen dieses Fortschritts – enorm steigende Lebenserwartung in Verbindung mit stagnierenden Geburten-

raten tut ein Übriges dazu. »Das sind sicher nachvollziehbare Gründe, aber helfen dem gesetzlich Versicherten nicht weiter. Es ist ein unbefriedigender Zustand, für immer mehr Beitrag immer weniger Leistung zu erhalten. Zwar leiden auch die privaten Krankenversicherungen unter dieser allgemeinen Entwicklung und Beitragserhöhungen sind nicht tabu, aber dort kann zumindest ein individuell gewünschter Leistungskatalog gewählt und in der Regel deutlich bessere Leistungen in Anspruch genommen werden«, so AWD-Versicherungsexperte Ralf Thies.

BESSERE BEHANDLUNG

Ein Eintritt in die private Krankenversicherung ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Der Wechsel eines Arbeitnehmers von der gesetzlichen Kasse in die private erfordert ein monatliches Bruttoeinkommen von mindestens 4.162,50 Euro. Unabhängig vom Verdienst dürfen sich Selbstständige, Freiberufler und Beamte privat versichern. Dabei muss die private Police nicht teurer als die gesetzliche Krankenversicherung sein. Teilweise können die Beiträge sogar für Familien günstiger sein. Das hängt damit zusammen, dass sich die Beitragshöhe nicht wie bei der gesetzlichen Variante aus dem Bruttogehalt errechnet, sondern von individuellen Faktoren abhängig ist. Das sind der gewünschte Leistungsumfang, Eintrittsalter, Geschlecht und Gesundheitszustand.

Wer in die private Krankenversicherung wechselt, sichert eine bessere Gesundheitsversorgung. Zum Beispiel erhalten privat Versicherte bei niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten oft eine bevorzugte Behandlung, da private Versicherungsgesellschaften meist höhere Gebührensätze für medizinische Leistungen erstatten. Und je nach gewähltem Tarif kommen weitere Privilegien dazu. So kann die Beschränkung auf Kassenärzte wegfallen beziehungsweise eine freie Arztwahl vereinbart werden. Das ist auch für die Krankenhauswahl möglich. Während gesetzlich Versicherte stets das nächstgelegene Hospital aufsuchen müssen, steht es dem Privatpatienten frei, wo er die stationäre Behandlung wählt. Chefarztbehandlung und Unterbringung im Ein- oder Zweibettzimmer sind weitere Optionen, die gern in Anspruch genommen werden. Generell gilt: je umfangreicher der Leistungskatalog, desto besser die Gesundheitsversorgung.

➔ **Ralf Thies, selbstständiger Handelsvertreter für AWD, Neuenkirchener Straße 97, 33332 Gütersloh, Telefon (05241) 60070-0, Telefax (05241) 60070-79, www.awd.de**

ANZEIGE



Zeit für frische Luft: Jetzt können die Kübelpflanzen nach draußen.

Brockmeyers Gartentipp RAUS AUS DEM WINTERQUARTIER

■ Auch der strengste Winter geht einmal zu Ende – selbst der aktuelle Winter. Wenn es wärmer wird, Sträucher und Bäume im Garten erste Triebe entwickeln und sich die Frühlingsblüher aus der Erde wagen, ist die Versuchung groß, die Kübelpflanzen aus ihrem Winterquartier zu holen und an ihrem Sommerstandort zu platzieren. Aber Achtung: Die Pflanzen müssen mit Bedacht nach draußen umgezogen werden.

Das beste Wetter, um die Kübelpflanzen ins Freie zu bringen, ist Regenwetter. Die Regenwolken helfen gleich doppelt: Der Niederschlag spült erstens den Staub ab, der sich während der Wintermonate auf den Blättern angesammelt hat. Zweitens können sich die Pflanzen bei trübem Wetter leichter an die neuen Lichtverhältnisse im Freien anpassen. Da die Pflanzen im Winterquartier nur wenig Licht bekommen haben, sollten sie während der ersten Tage im Freien vor starker Sonne geschützt werden. Denn auch Pflanzen haben eine vornehme Winterblässe und können sich noch nicht vor zu viel Licht schützen.

Der Umzug ist auch der richtige Zeitpunkt, um die Erde im Pflanzgefäß auszuwechseln. Am besten eignet sich spezielle Kübelpflanzererde. Die liefert genug Nährstoffe für die kommenden vier bis sechs Wochen, damit das Pflanzenwachstum wieder richtig in Schwung kommt. Dabei sollte auch gleich geprüft werden, ob das vorhandene Gefäß noch groß genug ist für das Wurzelwerk oder ob umgetopft werden sollte. Wenn nach dem Austopfen am Rand der Erde viele Wurzelspitzen zu sehen sind, ist es auf jeden Fall Zeit für ein größeres Gefäß. Beim Gießen sollten Pflanzenfreunde beachten, dass frische, lockere Erde mehr Wasser speichern kann als verbrauchte. Außerdem gibt die Pflanze jetzt weniger Feuchtigkeit ab, da sie noch nicht so viele Blätter gebildet hat. Deshalb können die Gieß-Intervalle ein wenig länger sein als später im Jahr – wenn die Kübelpflanzen wieder in voller Pracht stehen.

➔ **Gartencenter Brockmeyer, Werkstraße 2, 33790 Halle/Westfalen, Telefon (05201) 81886-0, Telefax (05201) 81886-6, www.gartencenter-brockmeyer.de**

FOTO: BROCKMEYER

FRÜHLINGSKONZERT
in Ihrem Garten!

GARTENCENTER
brockmeyer

Auf die Plätze, Frühling, los!

KARFREITAG & OSTERMONTAG
von 11-16 Uhr geöffnet!

brockmeyer · Werkstraße 2 (an der B 68) · Halle · Tel 0 52 01 / 81 88 60
Niemeierstraße 2 (gegenüber real-) · Detmold · Tel 0 52 31 / 96 20 30
Montag - Samstag 9 - 19 Uhr · **Sonntag 11 - 16 Uhr**

TUI Cruises

Für das Gefühl hier an Bord gibt es nur zwei Worte: **Mein Schiff**

Mit TUI Cruises wird Ihr Traum von einer Kreuzfahrt wahr. Eine Reise auf der „Mein Schiff“ ist nämlich nicht nur etwas ganz Besonderes, sondern mit dem Flex-Preis* auch richtig preiswert.

Mittelmeer
April und Oktober

• Mallorca • La Goulette/Tunis • Sizilien • Neapel • Civitavecchia/Rom • Korsika • Villefranche/Nizza • Barcelona • Mallorca

10 Nächte ab € 1.195*

* Flex Preis (limitiertes Kontingent) p.P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine, zum Beispiel 7. 10. bis 17. 10. 2010 (im April ist der Preis für eine Außenkabine). An- und Abreise von verschiedenen Flughäfen und ein organisierter Transfer zum Schiff sind bereits inklusive.

Keine passenden Termine dabei? Jetzt schon Kreuzfahrt für 2010/2011 buchen. Zum Beispiel bei der Route »Kanaren« sparen Sie bis zu € 300 Frühbucher-Ermäßigung* pro Person.

* Frühbucher-Ermäßigung (limitiertes Kontingent) für die 1. und 2. vollzahlende Person bei Buchung bis zum 31. 5. 2010

kleine Fluchten

Berliner Straße 89, 33330 Gütersloh
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Telefon (05241) 1887, www.kleinefluchten.de

€ 300,- Frühbucher-Ermäßigung + Wunschkabine sichern



Corinna Dröge, Elke Pauly und Renate Köllner betreiben den »Netzwerkhof«.

NETZWERKHOF

Corinna Dröge, Elke Pauly und Renate Köllner bieten in der Hohenzollernstraße Kompetenz in Marketing, Vertrieb und Kommunikation.

■ Seit Oktober vergangenen Jahres ist der »Netzwerkhof« an der Hohenzollernstraße Güterslohs neue und erste Adresse, wenn es um Marketing, Vertrieb und Kommunikation geht. Die drei Unternehmerinnen Corinna Dröge mit ihrer Agentur KunO, die Trainerin und Coach Elke Pauly und die Marketingexpertin Renate Köllner haben sich 2009 kennen gelernt und schnell mögliche Synergien erkannt.

In dem aufwändig restaurierten Ackerbürgerhaus zwischen der inlingua und dem Fotostudio artvertise bieten die drei Frauen mit ihrem Gemeinschaftsbüro Beratung und Lösungen für Unternehmer rund um die Themen Marketing, Vertrieb und Kommunikation an. Die Expertinnen verfügen über langjährige Erfahrungen aus den Branchen Handel, Dienstleistungen, Industrie und Wissenschaft.

Der Name »Netzwerkhof« wurde nicht zufällig gewählt: »Wir verfügen gleich in doppelter Hinsicht über ein Netzwerk. Einerseits intern, also zwischen uns dreien, andererseits extern, denn jede von uns greift je nach Bedarf auf Spezialistennetzwerke zurück«, erklärt Renate Köllner. So ist dieser Agenturverbund in der Lage, Projekte nahezu jeder beliebigen Größen-

ordnung zu stemmen, ohne den gewaltigen Kostenapparat einer großen Beratungsfirma mitzuschleppen und diesen an den Kunden weiterzugeben müssen. Die Leistungen des Netzwerkhofs werden durch zahlreiche Veranstaltungen und interessante Seminare ergänzt.

Zudem ist der Netzwerkhof der Ort, an dem sich offene Menschen treffen und vernetzen. »Ein Ort, an dem wir durch Netzwerken Neues und Innovatives gestalten«, ergänzt Corinna Dröge. Die Schwerpunkte des Teams liegen dabei klar auf der Hand. Renate Köllner verbindet mit »markt | methodik« den Unternehmenserfolg ihrer Kunden mit einem erfolgreichen Marketing. Sie begleitet Unternehmen bei der strategischen Planung und Umsetzung von Marketingmaßnahmen und hat dabei drei Ziele fest vor Augen: Potenziale sichern, Wettbewerbsvorteile nutzen und Umsatzzuwächse generieren. Bei Corinna Dröge und ihrer Agentur KunO steht die Kundenorientierung im Vordergrund. Sie entwirft Vertriebsstrategien und Konzepte, mit denen Unternehmen neue Märkte und Segmente erschließen. Mit Training und Coaching bereitet Corinna Dröge Mitarbeiter auf die ständig wachsenden Heraus-

forderungen im Kundenalltag vor oder koordiniert Marketing- und Vertriebsprojekte. Elke Pauly unterstützt Unternehmen und Privatpersonen erfolgreich zu kommunizieren und Konflikte zu lösen. Sie bietet Trainings und Coaching zu den Themen Konfliktmanagement, Rhetorik, Kommunikation und Zeitmanagement. Weiterbildung und persönliche Weiterentwicklung sind nach ihrer Meinung heute wichtige Schlüsselfaktoren für die eigene Karriere und den gesamten Unternehmenserfolg.

Netzwerkhof-Akademie Programm 1. Halbjahr

Kunden gewinnen, aber wie?

Mittwoch, 14. April 2010
Corinna Dröge, Agentur KunO

Wirkungsvoll Präsentieren

Dienstag, 20. April 2010
Elke Pauly, Training, Coaching, Beratung

Kundengespräche vorbereiten und führen

Dienstag, 27. April 2010
Corinna Dröge, Agentur KunO

Coaching für Existenz-Gründungswillige

Donnerstag, 6. Mai 2010
Corinna Dröge, Renate Köllner, Elke Pauly
Netzwerkhof

Telefonate professionell führen

Dienstag, 11. Mai 2010
Corinna Dröge, Agentur KunO

Souverän kommunizieren – auch in schwierigen Situationen und Konflikten

Montag, 17. Mai 2010
Elke Pauly, Training, Coaching, Beratung

Werbung mit kleinem Budget

Dienstag, 1. Juni 2010
Renate Köllner, markt | methodik

Erfolgreich Auftreten im Vorstellungsgespräch

Dienstag, 8. Juni 2010
Corinna Dröge, Agentur KunO

Effektives Selbst- und Zeitmanagement

Mittwoch, 16. Juni 2010
Elke Pauly, Training, Coaching, Beratung

Social Media Marketing – das Web 2.0 als Marketinginstrument

Dienstag, 6. Juli 2010
Renate Köllner, markt | methodik

➔ **Netzwerkhof, Hohenzollernstraße 11, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 2 11 70 70. Weitere Informationen und Termine unter www.netzwerkhof.de**

ANZEIGE

Sprachschule FRÜHLING BEI INLINGUA

■ Es ist bunt in der Hohenzollernstraße 11. Hier wird in Netzwerken gearbeitet, gefilmt, fotografiert, getextet und vor allem in allen Sprachen der Welt kommuniziert. Das Frühjahrsangebot der inlingua Gütersloh bereitet die Gütersloher schon jetzt auf ihren verdienten Jahresurlaub vor – mit Italienisch, Spanisch, Französisch für Anfänger oder Kursen für Personen mit sprachlichen Vorkenntnissen.

Neu im Programm von inlingua sind Sprachen der osteuropäischen Nachbarländer, die zunehmend wirtschaftlich und touristisch relevant werden (Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, Rumänisch) und ganz aktuell auch die Sprache des sympathischen, direkten Nachbarlandes Holland.

»Arbeiten Sie in medizinischen Pflegeberufen, im Erziehungswesen (Kindergarten, Kita, Schulen), in Beratungsstellen und haben täglichen Kon-

takt mit Menschen, die eher Türkisch als Deutsch sprechen? Oder vielleicht fahren Sie einfach nur gerne in die Türkei, um dort Urlaub zu machen? Dann ist das Angebot der inlingua Gütersloh das richtige für Sie. Im April startet Türkisch für Anfänger!

Monatlich stattfindende TOEIC-Prüfungen bieten einen soliden, international anerkannten Nachweis Ihrer Englischkenntnisse. Mit dem Schwerpunkt Business English werden Ihnen die Spezialisten bei inlingua direkt weiterhelfen. Die Bildungsprämie oder der Bildungsscheck können im Individualfall einen Kurs mitfinanzieren. Das Team bei inlingua freut sich gemeinsam mit Ihnen auf den sprachlichen Frühling«, Sabine Krause.

➔ **Aktuelle Kursangebote unter www.inlingua-guetersloh.de oder unter bei inlingua Gütersloh, Hohenzollernstraße 11, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 1 43 25**

Gütersloh

inlingua®



Niederländisch für Anfänger

In einer kleinen Gruppe lernen Sie intensiv und schnell mit unserem Dozenten aus Rotterdam. Montags von 19.30 bis 21 Uhr.

Start neuer Französisch- und Italienischkurs für Anfänger und Türkischkurs: Termine unter Kurse und Seminare auf der Homepage.

Hohenzollernstraße 11
Telefon (052 41) 1 43 25
www.inlingua-guetersloh.de

Neue Tanzkurse im Frühling!

Neu: Crashkurse, Abi-Kurse

Neue Seniorenkurse, Start 16. und 23. April

Nächster Infoabend für tanzbegeisterte Singles
am 11. April um 20.30 Uhr

Geschenkgutscheine jederzeit erhältlich! Online-Anmeldungen jederzeit möglich! Fordern Sie kostenlos unseren Prospekt an!



CreaDance Club Tanzschule
stüwe weissenberg

Kirchstraße 22

33330 Gütersloh

Telefon (052 41) 18 15

Telefax (052 41) 2 34 00 50

www.stuewe-weissenberg.de

Schmidt & Schmidt

NATÜRLICHE BAUSTOFFE

■ Für jede Menge frischen und klimagerechten Wind sorgen ab sofort die beiden Partner Patrik und Michael Schmidt mit ihrer Neugründung. Die beiden Jungunternehmer bieten einen unschlagbaren Rundum-Service in Sachen natürliche Baustoffe für jedermann. Bauherren und Handwerksbetriebe, für die eine hohe Qualität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz an erster Stelle stehen, sind bei Schmidt & Schmidt an der richtigen Adresse.

Neben der kompetenten Beratung, dem Handel und Vertrieb von natürlichen Dämmstoffen (Thermo-Hanf), Naturfarben, Ölen, Wachse sowie Lehm- und Kalkprodukten, trumpfen Schmidt & Schmidt mit einem großen Sortiment an Dielen-, Parkett- und Korkböden, Bodenbelägen und Zubehör, Werkzeugen, der Handwerkervermittlung und dem Verlegen und Aufarbeiten von Holzböden auf. Schmidt & Schmidt, der Partner für gesundes und nachhaltiges Wohnen, steht den Kunden ab sofort mit Tat und Rat zur Seite. Noch auf der Suche nach einer passenden Räumlichkeit für die Ausstellung ihrer natürlichen Baustoffe, beraten und verkaufen Schmidt & Schmidt vorerst ausschließlich samstags sowie nach telefonischer Terminabsprache direkt aus ihrem Lager. → **Natürliche Baustoffe Schmidt & Schmidt – Ihr Partner für gesundes und nachhaltiges Wohnen, Gneisenaustraße 13, 33330 Gütersloh, Telefon (01 76) 60 00 35 03, E-Mail info@guetersloher-naturbaustoffe.de**

natürliche Baustoffe
SCHMIDT & SCHMIDT GbR
Ihr Partner für gesundes und nachhaltiges Wohnen

Beratung, Handel und Vertrieb von:

- Dämmstoffen
- Naturfarben
- Öle und Wachse
- Lehm- und Kalkprodukten
- Dielen, Parkett und Kork
- Bodenbeläge und Zubehör
- Werkzeugen
- Verlegen und Aufarbeiten von Holzböden
- Handwerkervermittlung



Fordern Sie uns ...

Patrik Schmidt & Michael Schmidt GbR
Gneisenaustraße 13, 33330 Gütersloh
Telefon (0176) 60003503 und (0174) 4595279, Telefax (05241) 5039777
E-Mail info@guetersloher-naturbaustoffe.de

Ab dem
1. April 2010



Dr. med.vet. J. Dicks
prakt. Tierarzt

Sprechstunden:
Mo - Fr 14.00 - 15.00 und 19.00 - 20.00 Uhr

Mobil (01 71) 5086377

Equivet-Verl
Tierarzt Carsten Dicks
0151 240 69 877

Mobil (0151) 24069877

Tierärztliche Praxisgemeinschaft

Wilhelm-Busch-Straße 1, 33415 Verl
Telefon (05246) 925090, Telefax (05246) 9250922

ERLEBNIS: GÄRTNEREI

Jede Jahreszeit hat ihre Pflanzen. Felix Krull von der Gärtnerei Krull – Wohnen & Leben mit Pflanzen – bietet Wellness für die Sinne – ein Besuch, der Freude bereitet!

■ Mit viel Liebe und Engagement für Pflanzen und Accessoires findet man in Isselhorst immer etwas Besonderes. Ob für den Innenbereich viele Arten an Orchideen oder für Außen ein großes Frühlings- und Sommerangebot für Balkon und Terrasse – man erkennt die Freude an den Pflanzen oft an interessanten Besonderheiten aus eigener Produktion, direkt aus Italien oder von ausgesuchten Kollegen.

Direkt aus der Region sind bei Krull – Wohnen & Leben mit Pflanzen – auch eine Vielzahl an unterschiedlichen Kräutern und Bio-Kräutern der Saison erhältlich. Von Frühjahr bis Sommer finden sich hier zahlreiche verschiedene Kräuter-Themen, ob zur Asia-Woche – oder wie wäre es mit der grünen Hausapotheke, den Heilpflanzen-Kräutern oder den exotischen Nutzpflanzen? Als Geschenkideen zum Abschalten und Genießen findet sich immer eine große Auswahl an Kräuter-Dips. Nicht fehlen dürfen natürlich auch verschiedene biologische Dünger und die passenden Tipps zur Kräuterkultur.

→ **Krull – Wohnen & Leben mit Pflanzen, Haller Straße 150, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Telefon (05241) 677 52, Telefax (05241) 681 43, www.krull-pflanzen.de**

Ab 1. 5. Viva Balkonia

Mit speziell ausgesuchten und kräftigen Pflanzen aus der Region startet Krull in den Sommer 2010! Viele Neuheiten und Sonderbares direkt aus der Gärtnerei. Fachliche Beratung, Pflanzservice und Musterpflanzungen.

13.–16. 5. Gartenfestival

Im Schlosspark Rheda präsentiert Krull ausgewählte Rosen, Sommerstauden und Kräuter.

Ab 1. 6. duftende Liason

Erleben Sie die Rose, die Königin der Pflanzen, auch in seltenen Sorten und Besonderheiten im Zusammenspiel mit attraktiven Begleitpflanzen.

5. 6. Isselhorster Nacht

Abend-Citylauf mit »After-Race-Party« bei Felix

10. 6.–10. 7. Südafrika-Wochen

Zur Fußball-WM: Krull präsentiert Pflanzen aus Südafrika

Ab 1. 7. Hortensie und Hosta

Entdecken Sie Ball-, Teller-, und Rispenhortensien in neuen Sorten



Krull bietet in Isselhorst ein wahres Gärtner-Erlebnis ...

FOTOS: KRULL



**Krull –
immer eine
gute Idee!**



Haller Straße 150
33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (05241) 677 52
Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr
www.krull-pflanzen.de

FRISUREN
COLORATIONEN
HAARPFLEGE
HAARVERLÄNGERUNG

LE
FIGARO

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN UND
GENIEßEN SIE DIE PURE LUST AUF SCHÖNHEIT

BERLINER STRASSE 122 B 33330 GÜTERSLOH FON 05241 25282

Handycare

L'OREAL

MODE- FRÜHLING 2010

*Artvertise Fotodesign
hat die Mode des
kommenden Früh-
jahrs in Szene
gesetzt ...*

LUKARSCH  AUGENDESIGN

15 Jahre anspruchsvolle Brillenmode und perfekter Durchblick. Augenoptikermeisterin Annika Kraft und die Augenoptikerin Nina Rosenberger-Karp feiern in diesem Jahr mit Karl-Johann Lukarsch das große Jubiläum → Lukarsch Augendesign, Münsterstraße 18, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 45 55, Telefax (0 52 41) 2 45 33, Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr und nach Vereinbarung, www.lukarsch-augendesign.de

FOTO: LUKARSCH AUGENDESIGN



Beide Modelle NOA NOA
→ Linie 2, Haller Straße 137,
Gütersloh/Isselhorst,
Telefon (0 52 41) 6 75 93,
www.linie2.com

FOTO:ARTVERTISE

Anzeige Anzeige

white cube

jeans & sportswear



Die Farben des Sommers
– jetzt in den Kollektio-
nen von: Stone Island, Cin-
que, Parajumpers, Napapi-
jri, Diesel, Replay und Mo-
ma-Shoes → white cube,
Berliner Straße 3, 33330 Gü-
tersloh, Telefon (0 52 41)
7 09 93 66

FOTO:ARTVERTISE

Outlet *Sohle mio*

— MARKENMODE FÜR KIDS —

Cooler Markenmode, sensationell günstig, von Hugo Boss bis Vinginio Jeans – beim Outlet bleiben keine Wünsche offen → Outlet, Markenmode für Kids by Prino-ba, Spiekergergasse 10, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 998 06 94, Mo–Fr 9.30–12.30 Uhr und 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr



Vom Lauflernschuh über Gummistiefel bis zum coolen Converse oder Ballerina bis zur Größe 41 → Sohle mio Kinderschuhe, Spiekergergasse 10, Telefon 998 06 94, Mo–Fr 9.30–12.30 Uhr und 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr

FOTO:ARTVERTISE

SOHO ZOO



Funda (links): Top 14,95 Euro, Shorts 9,95 Euro, Gürtel 9,95 Euro, Schuhe 24,95 Euro, Tasche 29,95 Euro; Lena (rechts): Tunika 14,95 Euro, Leggings 5,95 Euro, Schuhe 19,95 Euro, Tasche 19,95 Euro → SOHO ZOO, Spiekergergasse 2, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 998 46 68, Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–18 Uhr, www.sohozoo.de

FOTO:ARTVERTISE



Geschmackvolles Ambiente im Geschäft an der Münsterstraße ...

Anspruchsvolle Brillenmode 15 JAHRE LUKARSCH

■ Sich 15 Jahre erfolgreich am Markt zu behaupten ist nicht einfach. Karl-Johann Lukarsch hat es geschafft und feiert von März bis Dezember sein Jubiläum mit attraktiven Aktionen. Aktuell stehen die neuen Sonnenbrillenkollektionen von Tod's und Ray Ban im Vordergrund, die mit 15 Prozent Jubiläumsrabatt angeboten werden. Ein weiteres Highlight im April bieten die Beratungswochen zu modernen Sportbrillen, unter anderem exklusiv von adidas.

Als der staatlich geprüfte Augenoptiker und Augenoptikermeister 1995 sein exklusives Fachgeschäft unter den Arkaden an der Münsterstraße eröffnete, hatte er ein klares Ziel vor Augen: Sein Angebotsspektrum soll anders sein als andere und den Kunden echten Mehrwert bieten. Mehrwert im Hinblick auf anspruchsvolle Brillenmode und im Service. »Es ist wichtig, ein Auge für den Kunden zu haben und ihm ein echtes Käuferlebnis zu bieten. Nur

so ist gewährleistet, dass das persönliche Image unterstützt wird und das Gesicht einen unverwechselbaren Charakter erhält, der die Persönlichkeit des Brillenträgers unterstreicht«, so Karl-Johann Lukarsch über seine Philosophie.

Lukarsch und sein Team mit Augenoptikermeisterin Annika Kraft und die Augenoptikerin Nina Rosenberger-Karp haben die hochgesteckten Ziele in die Tat umgesetzt. Die persönliche Betreuung in angenehmer Wohlfühl-Atmosphäre bietet den Kunden eine Reihe wichtiger Vorteile:

Umfangreiches Know-how für die perfekte Brille

Professionelle Augenprüfungen wie beim Arzt

Intensive Typ-, Stil- und Farbberatung

Ein großes Angebot mit vielen Marken, die exklusiv in Gütersloh nur bei Lukarsch Augendesign erhältlich sind

Im April können sich Sportbegeisterte über die passende Brille bekannter Marken wie adidas beraten lassen und vom 15-prozentigen Jubiläumsrabatt profitieren.

→ **Lukarsch Augendesign, Münsterstraße 18, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 45 55, Telefax (0 52 41) 2 45 33, Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr und nach Vereinbarung, www.lukarsch-augendesign.de**



NATURMODE UND MEHR...

... MODE
... ACCESSOIRES
... GESCHENKE
... SPIELZEUG



Katalog bestellen unter Tel. 05241/96770 oder im Online-Shop www.maas-natur.de

LAGERVERKAUF IN GÜTERSLOH VOM 25. - 27. März
Zu unseren Laden - Öffnungszeiten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Maas.
natürlich leben...

Laden Gütersloh: Werner-von-Siemens-Str. 2 | Mo-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-13 Uhr
Laden Bielefeld: Obernstraße 51 | Mo-Fr 10-18.30 Uhr | Sa 10-16.00 Uhr



Ein modisches Paradies für Kinder – das Outlet in Gütersloh ...

Kindermode OUTLET FOR KIDS

■ Ab sofort bietet Bruni Hammelbeck im Geschäft ihrer Schwester Heike Vollmer unter dem Namen »Outlet« Markenmode für Kids an. Zu den Marken gehören namhafte Labels wie beispielsweise Calvin Klein, Levi's, Vignino Jeans, Hugo Boss, Ralph Lauren und Mexx – geplant sind in Zukunft auch Stücke von Lee, Eager Beaver, Ticket to Heaven, Red and Blu, Papermoon und weiteren Marken.

»Das ist das erste Fashion-Outlet für Kindermode in Gütersloh. Die Kombination mit den Kinderschuhen von Sohle Mio ist geradezu ideal«, sagt Bruni Hammelbeck. Im Kinderschuhgeschäft Sohle Mio, direkt in der Spiekgasse im Herzen von Gütersloh gelegen, sorgen die beiden Schwestern dafür, dass Kinder aus Gütersloh und Umgebung topaktuelle, modische Outfits und zum Fuß passenden Schuhe bekommen.



Vom Lauflernschuh über Gummistiefel bis zum coolen Converse oder Ballerina bis zur Größe 41 werden die Kinder bei Sohle Mio kompetent beraten und glücklich gemacht.

Outlet
— MARKENMODE FÜR KIDS —

→ **Outlet, Markenmode für Kids, Spiekgasse 10, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 9 98 06 94, Telefax (0 52 41) 9 98 16 49, Mo–Fr 9.30–12.30 Uhr und 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr, www.outlet-gt.de**

15 JAHRE LINIE 2

■ Seit 15 Jahren steht der Name Linie 2 für innovative Mode, immer wieder überraschend anders. Einen Modemix anzubieten, der sich bewußt abhebt vom allgemein üblichen, daran arbeiten Heidi Wulf und ihre Tochter Astrid Wulf-Wiedemann jede Saison aufs Neue. 15 Jahre Treue feierte das Team von Linie 2 mit seinen Kundinnen im Februar bei einem Glas Sekt in den schönen Geschäftsräumen an der Haller Straße in Isselhorst → **Linie 2, Haller Straße 137, Isselhorst, Telefon (0 52 41) 6 75 93, www.linie2.com**



Friseur-Team
gerhard kitzig

Isselhorster Straße 415
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 74 06 + 6 81 05
Fax 0 52 41 / 68 75 81
www.friseurteam-kitzig.de

Sehrazat

Braut- & Abendmoden

■ Neben einer großen Auswahl an Abendkleidern und Brautmoden werden bei Sehrazat auch Schuhe, Schmuck und Accessoires angeboten – vom Cocktailkleid bis zum Traum in Weiß und zur Galagarderobe. Zum Service von Sehrazat gehören neben der ausführlichen, fachkundigen Be-

ratung auch Spezialanfertigungen nach individuellen Wünschen. Die hauseigene Schneiderei fertigt Brautkleider beispielsweise nach Fotos an und führt auch Änderungen und Anpassungen durch. Die Kleider sind zu günstigen Preisen erhältlich, damit die Hochzeit zur Traumhochzeit wird ...



→ Sehrazat Braut- und Abendmoden, Strengerstraße 20, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 7 41 33 84, Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9.30–19 Uhr, Samstag 9.30–18 Uhr



Auch schon rote Augen vom Warten? Osterblumen gibt's bei Knorr's Blumenkorb ...

Knorr's Blumenkorb

OSTERFEIERTAGE

■ Nach dem langen Winter ist der Frühling endlich in greifbare Nähe gerückt. Als Krönung des Frühlings steht Anfang April das Osterfest vor der Tür, das höchste Fest der Christen. Wer nicht nur sein eigenes Heim verschönern will, sondern beim Osterbesuch auch mit Blumen punkten möchte, findet bei Knorr's Blumenkorb eine riesige Auswahl an blühenden und duftenden Frühlingsboten.

Zu den beliebtesten Osterblumen gehören Tulpen und Narzissen: »In diesem Jahr bieten wir neue und schöne Tulpensorten, die das Sortiment der letzten Jahre bei weitem toppen«, so Nicole Simonsmeier. Dass hier die Blumen mit Begeisterung verarbeitet werden, sieht man jedem Werkstück an. Da die fachmännische Verarbeitung natürlich auch zeitaufwändiger ist, kann es an »Blumentagen« zu längeren Wartezeiten kommen. Wer nicht Hase sondern Fuchs ist, bestellt seine Blumensträuße oder Pflanzschalen

und andere Werkstücke persönlich, telefonisch oder per Telefax vor. Die Stücke werden sorgfältig angefertigt und können ohne lange Wartezeit an der Schnellkasse abgeholt werden.

Selbstverständlich steht auch zum Osterfest der bewährte Blumenkorb-Lieferservice während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Am Ostersonntag hat Knorr's Blumenkorb von 8.30 bis 18 Uhr geöffnet. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften darf seit einigen Jahren am Ostersonntag nicht mehr geöffnet werden. Selbstverständlich steht auch zu diesem Anlass das beliebte und kundenfreundliche Cash & Carry-System zur Verfügung. → **Knorr's Blumenkorb UG, Nicole Simonsmeier, Neuenkirchener Straße 49, 33332 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 5 97 32, Telefax (0 52 41) 90 54 88, Karfreitag 10–12 Uhr, Ostersonntag 8.30–18 Uhr, Ostermontag Öffnungsverbot, Ostermontag geschlossen, www.knorrs-blumenkorb.de**

FOTO: SYC



dambietz 
parfümerie

Die Neuheit im Kosmetik-Institut: Mit Body-Shaping schnell zur Traumfigur

Gezielte Fettverbrennung der Problemzonen, straffes Gewebe und ein verbessertes Hautbild. Entschlackung des Unterhautfettgewebes. Von der Wirkung der Tiefenwärme haben sich bereits tausende Menschen überzeugt. In nur fünf Wochen um bis zu eine Kleidergröße schlanker!

parfümerie dambietz · kosmetik-institut
kahlertstraße 157, 33330 gütersloh, telefon (0 52 41) 3 56 08
www.parfuemerie-dambietz.de



Perlen- Frühling 2010

Erleben Sie unsere
ständig große Auswahl an
Zuchtperlenketten in der
Spiekergasse ...

Europa-Schmuck
SCHÖNES IN GOLD & SILBER

Gütersloh, Spiekergasse 7, © 1 45 78
www.europa-schmuck.de

Zutaten Lammrücken

600 g Lammrücken
4 St. Toastbrot
1 EL Butter
1 Eigelb
Petersilie, Salz, Pfeffer
240 g Zartweizen (»Ebyl«)
0,75 l kräftige Brühe
Safran, Salz

Zutaten Rhabarbercreme

120 g Milchreis
1 Vanilleschote
0,5 l Milch
80 g Zucker
Abrieb einer halben Zitrone
etwas Sahne, geschlagen
200 g Mascarpone
100 g Sahne, geschlagen
150 g Rhabarber, fertig abgezogen
100 g Gelierzucker
etwas Rotwein



OSTERGLÖCKCHEN ...

Passend zum bevorstehenden Frühling kocht Michael Penno einen Lammrücken mit Petersilienkruste auf Zartweizen und als Dessert eine Rhabarbercreme mit Milchreis.

■ Lammrücken mit Petersilienkruste auf Zartweizen

Für die Kruste die Toastbrotrinde entfernen, Petersilie grob hacken und im Mörser schön fein zerreiben, Toast zerbröseln zugeben und zusammen quetschgrün verarbeiten, Butter, Eigelb, Salz, Pfeffer zugeben und alles schön glatt arbeiten, eventuell mit einem Hauch Knoblauch. Für den Ebyl die Brühe aufkochen, ein wenig Safran (sechs Fäden) und den Zartweizen zugeben, etwa zwölf Minuten köcheln lassen, nachwürzen und in der Brühe auskühlen lassen. Danach braucht er nur noch erhitzt zu werden, kann aber auch fantasievoll variiert werden. Den Lammrücken würzen und in wenig Olivenöl kurz anbraten, mit der Petersilienmasse belegen und bei Niedertemperatur im Ofen garen, 75 Grad, circa 45 Minuten, danach die Kruste nur mit dem Grill kurz bräunen. Aufschneiden und auf dem Ebyl anrichten.

■ Rhabarbercreme mit Milchreis

Für den Milchreis die Vanilleschote aufschlitzen, Mark auskratzen und alles mit der Milch und dem Zucker aufkochen, den Reis zufügen und zehn Minuten köcheln lassen, umrühren nicht vergessen, danach etwas abdecken und nur noch

fast gar ziehen lassen bis der Reis noch einen sanften Biss hat. Vom Ofen nehmen und gut auskühlen lassen, nun erst den Zitronenabrieb und etwas geschlagene Sahne unterarbeiten. Für die Rhabarbercreme den Rhabarber mit dem Rotwein weichkochen, Gelierzucker zugeben und noch einmal aufkochen, danach pürieren und etwas abkühlen lassen, die Mascarpone unter den maximal noch lauwarmen Rhabarber arbeiten und zwei Stunden richtig durchkühlen. Nun die Mischung mit einem Mixer gerade steifschlagen und vorsichtig die geschlagene Sahne unterziehen.

Karfreitag, Ostern und natürlich jeden Sonntag: Unser Sonntag-Überraschungsmenü in drei Gängen für 19,90 Euro. Der Mittwoch in der Deele: jeden Mittwoch ein Top-Highlight für 9,90 Euro, zum Beispiel Kalbhüftsteak mit Spinat-Ricotta Tortellini. Es ist wieder Focaccia-Saison, ab 1. April: Focaccia, ab 8,90 Euro.

→ Deele, Kirchstraße 13, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 10 84 00, Öffnungszeiten: Mo-Sa ab 17.30 Uhr, So ab 11.30 Uhr und ab 17.30 Uhr, weitere Infos unter www.deele.eu

Milchreis mal anders – mit frischer Rhabarbercreme ...



DEELE

BAR | RESTAURANT

Selbstverständlich können Sie eine Kruste auch ohne Eigelb herstellen, meckern dann aber auch nicht, wenn Ihnen später beim schneiden alles auseinanderkrümelt, eignet sich dann also nur für »Stückware«.

Zartweizen, auch als »Ebyl« bekannt, ist unglaublich variabel, ähnlich wie Risotto, lässt sich aber sehr viel bequemer vor- und zubereiten und ist auch für den Vegetarier eine echte Alternative.

ANZEIGE

Gütersloher Brauhaus FEIERN IM BRAUHAUS



■ Im Gütersloher Brauhaus kann man Feste feiern: »Wir bieten Ihnen Räumlichkeiten für zehn bis 220 Personen, ausgewählte Speisen und Getränke, Spezial-Angebote »18 Jahre Gütersloher Brauhaus«, unterschiedliche Dreigang-Menüs ab 18 Euro, Gütersloher Bierspezialitäten oder Biere nach Wahl und Probemenüs mit Weinverkostung«, so Inhaber Wilfried Karenfort.

Die Räumlichkeiten sind für Feierlichkeiten aller Art geeignet – von der Hochzeit über die Trauerfeier bis zum Geburtstag oder dem Firmenevent. Zum Service des Brauhauses gehören dabei auch attraktive All-Inclusive-Arrangements – beispielsweise können sich Hochzeitspaare mit einer Hochzeitskutsche vorfahren lassen, ausgefallenen Dekorationen, geschmackvoller Blumenschmuck und vieles mehr. Das Team berät die Kunden professionell und kompetent in allen Fragen rund ums Feiern ...

→ Gütersloher Brauhaus, Unter den Ulmen 9, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 51 66, Telefax (0 52 41) 2 47 93, Mo-Sa ab 17 Uhr, So 10.30–14 Uhr und 17–23 Uhr, Brunch ab 10.30 Uhr, Mittagstisch ab 12 Uhr, www.guetersloher-brauhaus.de



Gütersloher Frühling

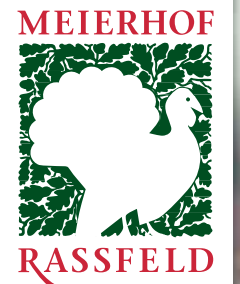
Das Straßencafé am Dreiecksplatz

Am verkaufsoffenen Sonntag von 13–18 Uhr geöffnet.

CAFE BACKHAUS

Freude am Leben

Cafébackhaus Liening
Königstraße 38 / Dreiecksplatz / 33330 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 2 10 17 83



Leben und Erleben

Osterfeuer



Am Sonntag, 4. April, laden wir Sie zu unserem traditionellen Osterfeuer abbrennen ein. Ab 18 Uhr dürfen Sie sich auf Putenbratwurst, Bier und bunte Eier freuen ...

Party-Deele



Geburtstagsparty, Hochzeitsfeier oder Firmenjubiläum – auf der historischen Deele feiern Sie ganz individuell nach Ihren Wünschen.

Hof-Laden



Freiland Puten – auf dem Meierhof aufgewachsen, geschlachtet und verarbeitet. Sie haben die Möglichkeit persönlich nachzuvollziehen, wo Ihr Fleisch herkommt.

Osterfeuer am Ostersonntag
nach Sonnenuntergang auf dem Meierhof.

MEIERHOF RASSFELD
Landspezialitäten GmbH & Co. KG
Meier-zu-Rassfeld-Weg, 33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41.33 72 - 80
Öffnungszeiten Hof-Laden
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
www.meierhof.de



3. Festival der Gütersloher Talente

Am 10. April ab 19 Uhr und am 24. April ab 20 Uhr

1. Casting am 28. März ab 11 Uhr

Voranmeldungen werden entgegengenommen von Sixten Engemann per E-Mail oder telefonisch unter (0 52 41) 2 33 48 15, täglich ab 18 Uhr



Hannen Fass
Spiekergrasse 12 · 33330 Gütersloh
Täglich 18–1 Uhr · Mo Ruhetag
Fr/Sa/vor Feiertagen 18–3 Uhr
www.hannenfass-gt.de

ESSEN UND TRINKEN

ANZEIGE

Die Eissaison beginnt!

EISCAFÉ LA MORA

■ Das Eiscafé La Mora in der ehemaligen Schindeldee an der Kreuzung Brockhäger Straße/Holler Straße serviert leckere Eiskreationen mit original italienischem Eis aus eigener Herstellung. Im März bietet Familie Esen als Sonderaktion zwei Pralinen-Becher für 7,50 Euro, zwei Spaghettih-Eis für 5,50 Euro oder eine warme Waffel oder ein Crêpe mit einem Heißgetränk für nur 2,90 Euro an.

Das Eiscafé hat jetzt wieder geöffnet – im dritten Jahr. Mit 60 Außenplätzen lockt das geschmackvoll eingerichtete Lokal besonders während der warmen Jahreszeit die Eisfreunde an. »Für den Frühjahr ist übrigens ein Umbau unserer Außenterrasse geplant, es soll auch Spielmöglichkeiten für die Kinder geben«, so Yeter Esen. Zu den Rennern unter den original italienischen Eisspezialitäten bei »La Mora« gehört das Spaghetti-Eis – Vanilleeis mit einem Kern aus Sahne, Erdbeersauce und weißen Schokoraspeln. Insgesamt werden 20 leckere Eissorten und acht wechselnde Spezialitäten angeboten, darunter aktuelle Sorten wie »Joghurt-Exotic«, »Brownies«, »Cookies« oder »Snik-

kers«. Daneben kreiert »La Mora« aber auch eine breite Palette an leckeren Eisbechern in den verschiedensten Geschmacksrichtungen, teilweise mit frischen Früchten, trendigen Pralinen wie Yogurette, Giotto, Snickers, After Eight, Raffaello oder Rocher.

Die Joghurt-Eiskreationen sind vor allem bei Gütersloher Fitnessfreunden sehr beliebt und unter dem Motto »Heiß auf Eis« gibt es Eis mit heißen Kirschen, Waldbeeren oder heißer Trinkschokolade. Außerdem serviert man bei »La Mora« originale italienische Lavazza-Kaffeespezialitäten wie zum Beispiel Cappuccino mit Milchschaum oder Sahne. Neu im Angebot sind Crêpes in zahlreichen Variationen – mit Zucker, Eis, Kirschen, Nutella, einem Kinderriegel und weitere geschmackvolle Kompositionen.

eiscafé la mora

→ Eiscafé La Mora, Brockhäger Straße 54 (ehemals Schindeldee), 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 33 43 30, täglich ab 12 Uhr geöffnet



Yeter Esen (Mitte) freut sich auf eine tolle Eis-Saison 2010 ...

ANZEIGE

EBBERT'S KOTTEN

Am 24. Februar hat ein neues Team den Ebbert's Kotten im Rietberger Ortsteil Druffel neu eröffnet.

■ Das Ehepaar Stephan und Mine Krause hat jetzt zusammen mit Giovanni Gabriello Ebbert's Kotten in Druffel neu eröffnet und sorgt für frischen Wind in dem Traditionsbetrieb. Seit Beginn dieses Jahres wurde der Kotten, der idyllisch am Druffeler Ortsrand gelegen ist, renoviert und umgebaut. Auch eine Erweiterung des beliebten Biergartens ist geplant.

Stephan Krause hat mehr als sieben Jahre im renommierten Gütersloher Parkhotel gearbeitet, davon seit gut einem Jahr als Küchenmeister. Im Ebbert's Kotten ist er für das Essen verantwortlich. Um den Service und das Wohlergehen der Gäste kümmert sich Giovanni Gabriello, bisher Leiter des Restaurants »Bellini« im Parkhotel. Zum Team gehört auch Yannick Kortenbreer, der seine Ausbildung in der Klosterpforte in Marienfeld absolviert und anschließend als Koch im Parkhotel gearbeitet hat.

→ Ebbert's Kotten, Merschweg 12, 33397 Rietberg, OT Druffel, Telefon (0 52 44) 92 88 46, weitere Informationen unter www.ebbertskotten.de



Wunderschönes Ambiente im neu eröffneten Ebberts Kotten in Druffel



RESTAURANT PIZZERIA SYRTAKI SEIT 30 JAHREN IN GÜTERSLOH! GENIEßEN SIE UNSERE LECKEREN GRIECHISCHEN SPEZIALITÄTEN!

KENNEN SIE SCHON UNSEREN CLUBRAUM FÜR BIS ZU 50 PERSONEN?

SEIT 1980

RESTAURANT SYRTAKI
SCHULSTRASSE 3
33330 GÜTERSLOH
TELEFON (05241) 15696
WWW.SYRTAKI-GT.DE
TÄGLICH 11–15 UHR UND 17–0 UHR
JETZT MIT RAUCHERZONE

**DANKESCHÖN-
GUTSCHEIN**
FÜR 30 JAHRE TREUE ...

SIE ERHALTEN EIN HAUPTGERICHT KOSTENLOS, WENN EIN WEITERES HAUPTGERICHT GLEICHEN ODER HÖHEREN WERTES (8 EURO) ERWORBEN WIRD. DIESES ANGEBOT GILT NUR BEI BARZAHLUNG UND NICHT AN FEIERTAGEN. DIE NUTZUNG DIESES COUPONS BITTE VOR BESTELLUNG ANGEHEN. JE 2 PERSONEN NUR 1 GUTSCHEIN GÜLTIG – GILT NICHT FÜR MITTAGSTISCH (KARTE) UND MITNAHME-GERICHTE UND IST NICHT KOMBINIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN UNSERES HAUSES. GÜLTIG BIS 31. 5. 2010

€ 8,-

FrischeMarkt

Neueröffnung
am Mittwoch,
7. April

ESSEN UND TRINKEN

Anzeige



Abdulmesih und Ilyas Yüce eröffnen am 7. April den Frischemarkt.

Neueröffnung NEUER FRISCHEMARKT

■ Am 7. April eröffnen Abdulmesih und Ilyas Yüce am Hüttenbrink in Spexard einen neuen Frischemarkt. Seit 1998 betreibt die Familie den »Kara-Markt« an der Georgstraße und kann auf eine langjährige Erfahrung im Lebensmittelbereich zurückblicken.

Im neuen Frischemarkt am Hüttenbrink in Spexard wird neben frischem Obst und Gemüse ein breites Sortiment an europäischen Lebensmitteln angeboten. Dazu gehören türkische Waren, russische Produkte – aber auch täglich frisches Brot, Tiefkühlproduk-

te, Fleisch- und Wurstwaren. Eben alles, was das Herz begehrt. Produkte wie Bulgur, die Basisnahrung der orientalischen Küche aus Weizenschrot, wird in großen Gebinden angeboten. Das Sortiment verleiht dem Markt ein Aussehen, wie man es von Fotos alter Kolonialwarenläden her kennt. Der Frischmarkt bietet eine bunte, internationale Warenwelt, die die Grundlage für ein festliches, orientalisches oder osteuropäisches Menü liefert ...

➔ **Frishemarkt, Am Hüttenbrink 25, 33334 Gütersloh, Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr, Sa 8.30–13.30 Uhr**

ANZEIGE

Restaurant Syrtaki 30 JAHRE IN GÜTERSLOH

■ Einen Hauch von Griechenland mitten in Gütsel verspricht die Familie Lakos, die seit 1980 ihr griechisches Restaurant in der Schulstraße betreibt. Und dieser Hauch ist tatsächlich zu spüren: Das rustikale Lokal ist unübersehbar griechisch dekoriert, die Speisekarte bietet eine Vielfalt griechischer Spezialitäten und die griechische Gastlichkeit äußert sich in der besonders aufmerksamen Bedienung. Im Sommer ist der Biergarten mit seinen 60 Plätzen ein beliebter Treffpunkt, eine preiswerte Mittagkarte bietet Abwechslung für alle, die mittags in der Stadt unterwegs sind. »Wir empfehlen uns für unsere griechische Küche, bieten Ihnen stets das Beste und wollen, dass Sie sich wohlfühlen. Machen Sie es sich

bequem und lassen Sie sich verwöhnen. Genießen Sie in urgemütlicher Atmosphäre bei griechischem Wein all die köstlichen Spezialitäten. Vielleicht spüren Sie dann schon beim ersten Ouzo das einzigartige Flair und fühlen sich frei wie Alexis Zorbas«, so Familie Lakos ...

➔ **Restaurant Syrtaki, Schulstraße 3, 33330 Gütersloh, Telefon (05241) 15696, täglich 11–15 Uhr und 17–0 Uhr, www.syrtaki-gt.de**



Familie Lakos lädt alle Gütersloher zum 30-jährigen Jubiläum ein ...

FOTO: RESTAURANT SYRTAKI

ABSURDE LEBENSMITTEL

Schinkenbrot ohne Schinken, »Wrackheringe« und andere absurde Festlegungen bleiben Geheimsache – ein Gericht lehnt die Veröffentlichung von Sitzungsprotokollen der Deutschen Lebensmittelbuchkommission ab.

■ Schinkenbrot muss in Deutschland keine Spur Schinken enthalten. Wer solche Festlegungen mit welchen Argumenten durchgesetzt hat, bleibt weiterhin Geheimsache. Das Verwaltungsgericht Köln hat eine Klage der Verbraucherrechtsorganisation foodwatch auf Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle abgewiesen (Az 13 K 119/08). »Das Lebensmittelbuch bleibt ein Buch mit sieben Siegeln«, erklärte foodwatch-Geschäftsführer Thilo Bode. Er kündigte an, Berufung einzulegen. foodwatch hatte Ende 2007 Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland eingereicht, um eine Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle der Lebensmittelbuchkommission zu erreichen.

Das in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannte Gremium legt in seinen »Leitsätzen« sogenannte »Verkehrsbezeichnungen« von Lebensmitteln fest, die für die Kaufentscheidung der Verbraucher entscheidend sind. Dabei wurden Konsumenten in der Vergangenheit oft irreführende Begriffe zugemutet – so wurde festgelegt, dass zusammengeklebte Fleischfasern als »Formfleisch-Schinken« und beschädigte Salzheringe als »Wrackheringe« verkauft werden dürfen oder Kalbsleberwurst keine Kalbsleber enthalten musste. Die Mogel-Strategie der Lebensmittelindustrie wird durch solche Definitionen erleichtert.

Den vom Bundesernährungsministerium ernannten 32 Mitgliedern der Lebensmittelkommission, darunter Lobbyisten der Nah-

rungsmittelindustrie, erlegt die Geschäftsordnung ausdrücklich eine »Verschwiegenheitspflicht« auf. Die Protokolle der nicht öffentlichen Sitzungen bleiben unter Verschluss. Daher erfährt die Öffentlichkeit nicht, wie die Entscheidungsfindung abläuft und welche Interessen von wem vertreten werden. An dieser Situation hat sich nichts geändert, auch wenn das Bundesernährungsministerium seit einigen Wochen Sachstandsberichte aus den Fachausschüssen teilweise und anonymisiert im Internet veröffentlicht.

foodwatch-Geschäftsführer Thilo Bode kritisierte, dass für Verbraucher weitreichende Festlegungen trotz gesetzlich verankerter Informationsrechte einfach durch ein »Schweigegelübde« in der Satzung der Kommission umgangen werden können und auch umgangen werden: »Es ist nicht nachvollziehbar, dass das Gericht eine sachliche Diskussion in der Lebensmittelbuchkommission nur für möglich hält, wenn sie im Geheimen stattfindet – mit diesem Argument müssten ja auch die Beratungen und Abstimmungen im Deutschen Bundestag hinter verschlossenen Türen stattfinden.« Beispiele für irreführende Festlegungen in den aktuell gültigen Leitsätzen der Lebensmittelbuchkommission:

1 Schinkenbrot ohne Schinken: »[...] Es weist einen herzhaft-aromatischen Geschmack auf. Ein Zusatz von Schinken ist nicht üblich« (aus den Leitsätzen für Brot).

2 Rindfleisch im Heringssalat: Definiert wurden für Heringssalat neben Hering auch »andere Zutaten wie Gurken [...], gegebenenfalls auch Rindfleisch oder Fleischsalatgrundlage« (aus den Leitsätzen für Feinkostsalate).

3 Brot muss nicht gebacken werden: Es wird »in der Regel durch Kneten, Formen, Lockern, Backen oder Heißextrudieren des Brotteigs hergestellt« (aus den Leitsätzen für Brot – beim Extrudieren wird Teig erhitzt, gerührt und unter hohem Druck aus der Maschine herausgepresst).

4 Während »Fruchtfüllungen« aus Früchten hergestellt werden, können »Fruchtkremfüllungen« komplett ohne Früchte sein – und ihren Geschmack zu 100 Prozent aus Aromen beziehen (aus den Leitsätzen für Feine Backwaren).

5 Schokoladenpudding muss nur zu einem Prozent Kakaopulver enthalten (aus den Leitsätzen für Pudding).

6 In Bayern wird Leberkäse ohne Leber produziert. Für den Rest der Republik gibt es zwei Produkte: »Leberkäse« wird demnach mit Leber hergestellt – unter »Bayerischem Leberkäse« versteht man dagegen Leberkäse ohne Leber.

➔ **Weitere Informationen im Internet unter www.foodwatch.de**



Nach den aktuellen Richtlinien der Lebensmittelindustrie muss Brot nicht gebacken werden ...

FOTO: SYC

Frishemarkt

Hüttenbrink 25, 33334 Gütersloh

Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr, Sa 8.30–13.30 Uhr

Telefon (01 75) 2 03 80 15



E-Bikes eignen sich hervorragend für die moderne City ...

Fahrrad Peitz

E-BIKE-SCHAUTAG

■ »Wir laden Sie ein, mit uns am Samstag, 17. April, alle Vorzüge eines E-Bikes kennen zu lernen. Erfahren Sie gemeinsam mit uns eine neue Art des Fahrradfahrens. Egal ob Viel- oder Wenigfahrer, sportlich ambitioniert oder untrainiert, ob Jugendlicher oder Best Ager: Jeder, der ein Raleigh E-Bike getestet hat, ist begeistert«, so Christian Wiedemann.

Am Samstag, 17. April, von 10 bis 18 Uhr wird der Raleigh-Show-Trailer mit einer großen Anzahl an Test-E-Bikes bei Fahrrad Peitz vor Ort sein, um interessierten Güterslohern die Möglichkeit zu geben, ohne Wartezeit das einzigartige Fahrgefühl bei einer Probefahrt selbst zu erleben. Die neuen Sportmodelle von Raleigh sind weit entfernt von altemodischen Drahteseln und sperrigen Benzinmotoren, sondern zeichnen sich durch Styles, Farben sowie leistungsfähigere Elektromotoren aus.

Für das zusätzliche Plus an Tempo und Reichweite steht unter ihnen das Raleigh Dover 40. Auffallend sportlich gestaltet, bildet ein neuer leistungsfähiger Pedelec-Antrieb das Herzstück. Mit 300 Watt Motorleistung erlaubt er dem Fahrer Geschwindigkeiten bis zu 40 Stundenkilometer und einen maximalen Unterstützungsgrad von 1:1,7. Ein echtes Highlight der E-Bike Sze-

ne, da Raleigh einer der wenigen Hersteller ist, der eine EU-Zulassung des Kraftfahrt-Bundesamtes für diese so genannten schnellen Pedelecs innehat.

Das Raleigh Dover Lite zeichnet sich durch sein geringes Gewicht aus. Mit 20,8 Kilogramm inklusive Elektro-Antrieb fährt ist in einer Gewichtskategorie, in der manche »normalen« Räder zu finden sind. Der moderne Elektro-Antrieb bietet mit seinen kraftvollen 250 Watt und dem sportlichen Unterstützungsgrad von maximal 1:1,5 Rückenwind für Geschwindigkeiten bis zu 25 Stundenkilometern.

Ein neues Rahmenkonzept und extra voluminösen Ballonreifen auf 26-Zoll-Laufrädern sind die Merkmale des Raleigh Leeds Sport. Die Geometrie erlaubt dem Fahrer, die Geschwindigkeit des kräftigen 250 Watt E-Motor auch auf kurvigen Strecken auszukosten. Mit einer Reichweite von bis zu 80 Kilometern kann der Fahrer Geschwindigkeiten bis zu 25 Stundenkilometer erreichen. Die hydraulischen Scheibenbremsen und die leistungsstarke Lichtanlage stehen bei jeder Fahrt für Sicherheit.

→ **Samstag, 17. April, 10–18 Uhr, Fahrrad Peitz, Brokhäger Straße 5, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 3 74 67, Mo–Fr 9–13 Uhr und 15–18.30 Uhr, Sa 10–14 Uhr, www.fahrrad-peitz.de**

FOTO: RALEIGH



SCHULE FÜR TAI CHI CHUAN

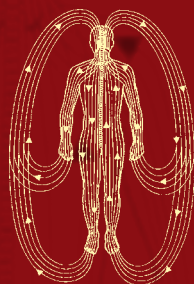
Tai Chi Chuan Gütersloh
Schule Angela Walter
Telefon (052 41) 2 10 47 72
Mobil (01 75) 5 96 39 56
www.taichi-guetersloh.de

SONNENSTUDIO

Osteraktion vom 1. bis zum 18. April!
Gewinnen Sie Bonus-Guthaben für Ihre V.I.P.-Karte, Gutscheine und kleine Preise!

City Sun Sonnenstudio
Berliner Straße 115
33330 Gütersloh
Telefon (052 41) 2 89 89
So–Do 10–21 Uhr, Fr/Sa 10–22 Uhr

Polarity-Zentrum – GÜTERSLOH –



► **Kennenlerntermin am Freitag, 23. April, 15–20 Uhr, Teilnahmegebühr: 35,- Euro**

► **Polarity-Grundausbildung Ausbildungsbeginn: 7. Mai**

Oliver Bansmann | Heilpraktiker
Telefon (052 41) 3 00 66 99

Heike Steinborn | Heilpraktikerin
Telefon (052 41) 2 35 58 2

Unter den Ulmen 8 | 33330 Gütersloh
www.polarity-zentrum.de

Anzeige

POLARITY-ZENTRUM

■ Polarity ist ein neuer Weg zu Gesundheit und innerem Gleichgewicht. Seit zwölf Jahren bietet das Polarity-Zentrum Begleitung und Hilfe bei akuten und chronischen Erkrankungen sowie Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen. Im April veranstaltet Oliver Bansmann einen Kennenlerntermin und am 7. Mai beginnt die neue Grundausbildung.

Das Polarity-Modell umfasst grundlegende Prinzipien, die es uns ermöglichen ein neues Verständnis für Gesundheit und Krankheit, als auch für alltägliche Situationen zu entwickeln. Polarity arbeitet mit einem ganzheitlichen Konzept, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht und mit all seinen Fähigkeiten und Problemen wahrgenommen und ressourcenorientiert unterstützt wird. Es werden keine Krankheiten und Schwierigkeiten bekämpft, sondern die darin gehaltene Lebensenergie wieder befreit und dem Organismus zugänglich gemacht. Was passiert, wenn sich die Lebensenergie zurückzieht, zeigt sich in einem Zi-

tat von Dr. Randolph Stone: »Es ist nur die Energie in der Materie, welche die Materie lebendig erscheinen lässt. Wenn diese Energie entweicht, bleibt nur noch eine Schale zurück. Eine Heilung besteht darin, den Lebensfluss im Inneren zu erreichen und den freien Fluss dieser Energie wiederherzustellen.«

Damit ein harmonisches Gleichgewicht aufrecht erhalten werden kann, stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: Körperarbeit nach der von Dr. Randolph

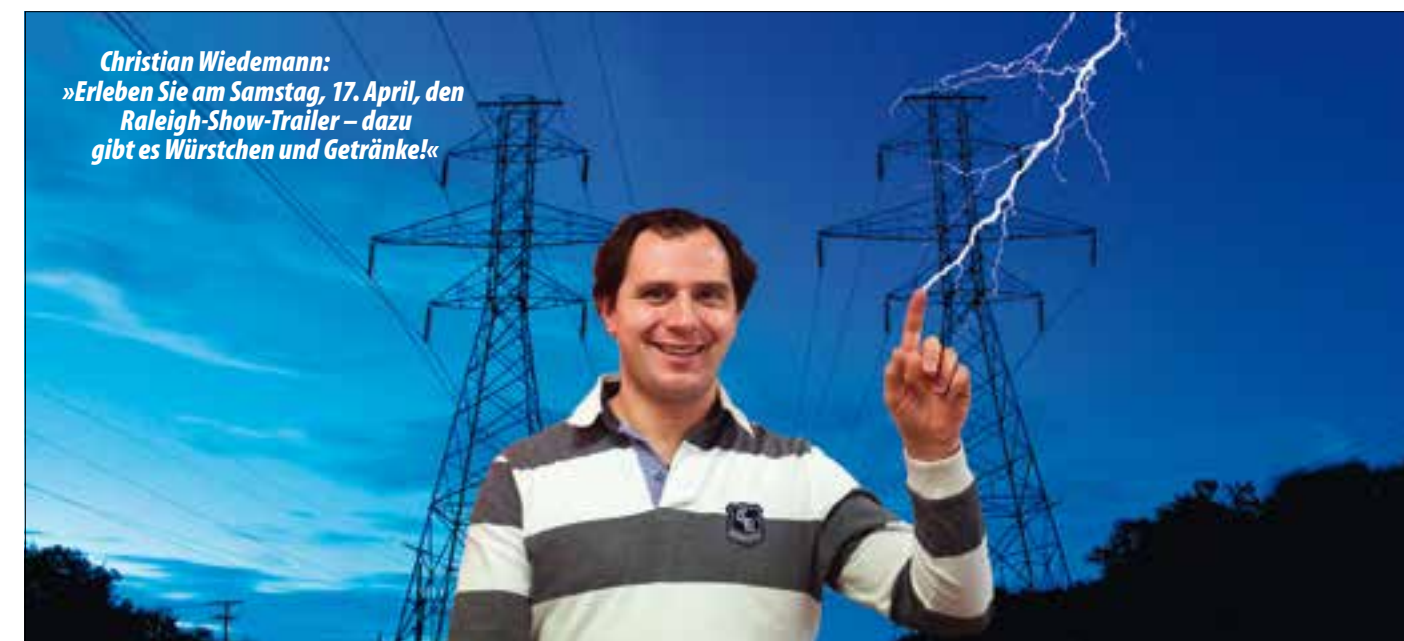
Stone entwickelten energetischen Anatomie des Menschen, Polarity Yoga – einfache Übungen die den Fluss der Lebensenergie wiederherstellen und erhalten, Ernährung – Gesundheit aufbauen durch Entgiftung und Zuführung vitaler Nahrungsmittel und innere Achtsamkeit durch einen bewussten Umgang mit Ressourcen und dem Erkennen von Lebensmustern, die neu beleben.

→ **Polarity-Zentrum Gütersloh, Unter den Ulmen 8, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 3 00 66 99, www.polarity-zentrum.de**



Oliver Bansmann und Heike Steinborn zeigen einen Polarity-Griff ...

Christian Wiedemann:
»Erleben Sie am Samstag, 17. April, den Raleigh-Show-Trailer – dazu gibt es Würstchen und Getränke!«



**E-Bike-Schautag am
17. April von 10–18 Uhr**



Fahrrad Peitz • Brokhäger Straße 5 • 33330 Gütersloh • Telefon (052 41) 3 74 67 • Mo–Fr 9–13 Uhr und 15–18.30 Uhr • Sa 10–14 Uhr • www.fahrrad-peitz.de

DER NEUE A1

Der jüngste Sprössling aus der Audi-Familie bietet ein pures Fahrvergnügen und setzt laut Markus Winkelhock die Benchmark in der Klasse der kleinen Kompakten.



AUDI A1 1.2 TFSI
MOTOR: Vierzylinder Direkteinspritzer
LEISTUNG: 86 PS
TOPSPEED: 179 km/h
0-100 KM/H: 12,1 Sekunden
VERBRAUCH: 5,1 l/100 km (kombiniert)
PREIS: ab 16.000,- Euro

FOTOS: AUDI AG



Gediegen und sportlich



Scharfe Augen

■ Der neue Audi A1 bietet ein hochentwickeltes Fahrwerk, eine ausgewogene Gewichtsverteilung und ein niedriges Gesamtgewicht. »Das ist der Garant für maximalen Fahrspaß«, erklärt Horst Glaser, Leiter Entwicklung Fahrwerk der AUDI AG. Eines der wichtigsten Bauteile für ein sportliches Auto ist die Lenkung. Denn sie ist das Bindeglied zwischen Fahrer und Straße. Der A1 hat daher serienmäßig eine elektrohydraulische Servolenkung mit einer sehr direkten Lenkübersetzung von 14,8:1 und die dazu noch effizienter arbeitet als ein rein hydraulisches System.

Ein weiterer Faktor für das agile und fahrsichere Handling des A1 ist die perfekte Abstimmung der Lager der Vorderachse, der Stabilisatoren, der Federn und der Dämpfer. Die Hinterachse ist eine Verbundlenkerkonstruktion mit getrennter Feder-/Dämpferanordnung. »Das Auto federt sehr gut. Es

schluckt fast jede Bodenwelle, ohne, dass sich irgendetwas aufschauelt«, beschreibt DTM-Fahrer Markus Winkelhock seine Eindrücke.

In jeder Modellvariante hat der A1 eine neue Technologie von Audi an Bord – das Stabilisierungssystem ESP mit einer neuartigen elektronischen Quersperre. Am kurveninneren Rad erfolgt ein kleiner Bremseneingriff. Damit können höhere Antriebsmomente am kurvenäußeren Rad übertragen werden. Das Fahrzeug ist sehr agil und das Fahrverhalten bleibt noch länger neutral. »Meine Meinung nach der ersten Ausfahrt mit dem Audi A1 ist klar: Das ist Benchmark in der Klasse der kleinen Kompakten«, sagt Markus Winkelhock. Und dazu bietet der jüngste Sprössling aus der Audi-Familie Infotainment- und Multimedia-Systeme aus der Oberklasse, die sonst bei den kleinen Kompakten nicht zu bekommen sind.

**Ihre Mobilität
liegt uns
am Herzen!**

SEAT-Neuwagen

Große Gebrauchtwagen-
auswahl aller Marken
mit Garantie

Reparaturservice
für alle Marken

TÜV und AU täglich

Klimaanlagenservice

Unfallinstandsetzung
für alle Marken
zum Festpreis

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



SEAT

Autohaus Noll

Isselhorster Straße 257
33335 Gütersloh
Telefon (052 41) 66 67
www.seat-noll.de

FOTOS: BMW AG



Kompakte Dynamik –
der sportliche Kombi
ist das dritte Modell
der Ibiza-Reihe ...

Kompakte Dynamik

DER SEAT IBIZA ST

■ **SEAT setzt seine Produktoffensive konsequent fort – der Ibiza ST ergänzt als drittes Modell die Erfolgsbaureihe aus Spanien. Der kompakte Kombi ist das perfekte Fahrzeug für einen jugendlichen und sportlichen Lebensstil, denn er vereint alle starken Eigenschaften der Marke: Er ist emotional und gut designt, er ist dynamisch und effizient, er ist leicht zu nutzen und finanziell erreichbar. SEAT liefert den Ibiza ST in sechs modernen Motorvarianten und mit einem breiten Angebot an Ausstattungen und Technologien. Die Markteinführung ist für Frühsommer geplant.**

Die Kreativen von SEAT-Design haben mit dem Ibiza ST ein hoch funktionales Konzept in die einzigartige Formensprache der spanischen Marke gekleidet. Trotz Kombi-Konzept und großzügigem Laderaum blieb der jugendlich-sportliche Charakter der Ibiza-Baureihe erhalten. Das Dach ist weit nach hinten gespannt, der hintere Überhang ist perfekt ins Gesamtdesign integriert, und die gestreckte Seitenlinie lässt die Proportionen gestreckt wirken. Die Front erscheint im typischen »Arrow-Design« von SEAT, das Heck bekam durch die zweigeteilten Leuchten einen neuen Ausdruck.

Mit einer Länge von 4,23 Meter übertrifft der Ibiza ST den Ibiza um immerhin 18 Zentimeter. Das schafft ausreichend Laderaum für alle Anforderungen eines sportlichen und mobilen Lebensstils. Schon das Grundvolumen ist mit 430 Liter vergleichsweise üppig, durch Klappen der geteilten Rücksitze lässt es sich stufenweise erweitern. Besonderen Wert legten die Ingenieure auf die optimale Breite und niedrige Höhe der Ladeöffnung.

Das Interieur des Ibiza ST imponiert mit seinem guten Raumangebot und seinem erwachsenen, hochwertigen Charakter. Die Designer und Ingenieure haben auch dem kleinsten Detail die volle Aufmerksamkeit gewidmet, alle Elemente sind funktional, praktisch im Gebrauch und sorgfältig verarbeitet – erkennbar an der hohen Qualität der Materialien ...



Serviceangebote

REIFEN: SCHWARZ UND RUND

■ Für viele Autofahrer stellt er ein Ärgernis dar. Die Anschaffung, der regelmäßige Wechsel von Sommer auf Winter, die Lagerung und ständig scheint er abgefahren zu sein – der Reifen. Weit verbreitet ist auch die Meinung: »Ich brauche keine guten Reifen, ich habe doch ESP!«

Hierbei wird allerdings allzu oft vergessen, dass die Reifen die einzige Schnittstelle zwischen Fahrzeug und Fahrbahn sind. Die Sicherheitssysteme moderner Fahrzeuge können noch so ausgeklügelt sein, sie setzen aber keinesfalls physikalische Gesetze außer Kraft. Zu diesen gehört unter anderen die Reibung der Reifen auf der Straße. Um diese Reibung, Winter wie Sommer, einigermaßen konstant zu halten ist der Wechsel von Winter- auf Sommerreifen erforderlich, denn zu den steigenden Temperaturen im Frühling gehört die härtere Gummimischung der Sommerpneus.

Beim anstehenden Wechsel gibt es jedoch einiges zu beachten. Hat der Reifen die erforderliche Profiltiefe, passt das Alter, sind eventuell Beschädigungen vorhanden – für Laien kaum zu erkennen und schwer

abzuschätzen. Zum Glück gibt es ja die Fachleute beim AC-Mischok-Team.

Hier kümmert man sich professionell um den Radwechsel und das Drumherum. Um dem Autofahrer den Wechsel so angenehm wie möglich zu gestalten, gibt es spezielle Termine, bei denen, vielleicht bei einer Tasse Kaffee, auf die Fertigstellung gewartet werden kann. Stellt sich hierbei heraus, dass die Reifen nicht mehr verkehrstauglich sind, kann auf eine breite Produktpalette an Reifenherstellern zurückgegriffen werden.

»Sollte eine Neuanschaffung von Reifen erforderlich sein, so fragen wir den Kunden nach seinen Fahrgewohnheiten und empfehlen ein passendes Produkt. Die Montage erfolgt dann zum Festpreis«, so Patrick Mischok. Sollte der gewünschte Reifen nicht am Lager sein, kann er in der Regel schnell beschafft werden. Das Mischok-Team bietet außer dem Radwechsel und Reifenmontage das komplette Paket zum Thema Rad-Reifen an. Selbstverständlich gehört hierzu auch die Einlagerung in einer eigens dafür gebauten Halle, deren Kapazitäten erst jüngst erweitert wurden. Die computergestützte, berührungslose Achsvermessung rundet das Programm ab.

➔ **Mischok Team, KFZ-Meisterbetrieb, Marienstraße 30, 33333 Gütersloh, Telefon (052 41) 2 99 33, www.auto-mischok-team.de**



Das Reifenlager
beim Mischok-
Team bietet reichliche
Kapazitäten ...



Individueller
Service
in Ihrer
Nähe



Mischok Team

KFZ-Meisterbetrieb
Marienstraße 30, 33333 Gütersloh
Telefon (052 41) 2 99 33
www.auto-mischok-team.de

FOTOS: MISCHOK

Aus der »Neuen Westfälischen«

Der Alltag folgt auf den Tod

Aus der »Neuen Westfälischen«



Aus der »Neuen Westfälischen«

Ginkgos stinken Duisburg

Weibliche Bäume werden wegen ihrer Früchte gefällt
 ■ Duisburg (spd). Wegen des Exemplars sollen durch männlichen...
 ...werden...

Aus der »Neuen Westfälischen«

Geflügelzüchter essen Schweinshaxen

■ Gütersloh. Der Verein der...

Aus »guetsel.de«

Killen Sie englische Begriffe.
 Auch heute noch sind die Englisch-Kenntnisse vieler Menschen schlechter, als Sie vielleicht vermuten. Ein Text.

Aus dem »Westfalen Blatt«

Im Einsatz für Mensch und Kuh
 Feuertwehrkämpfung Spezialist zieht Jahresbilanz und ehrt treue Kameraden

Aus dem »Westfalen Blatt«

Dessous würzen die Wallfahrt
 Bunt, witzig, derb: Vergnügliche Stunden mit der Theaterschar Verli

Aus »Die Glocke«

„Ich heiße Johannes, ich bin bekloppt“

Aus dem »Westfalen Blatt«

Britten haben die Nase vorn
 Sebastianer unterliegen beim Vergleichsschießen



Terrabraun hochglanz – Eiche graphit

Kitchen and Fashion

Next125 – mehr als Küche.

Erschaffen nach der Philosophie,

Funktion mit Emotion zu vereinen.

Aufgebaut auf ein klares, funk-

tionales Rastersystem von 125

Millimetern. Ein Maß, das Spielraum

eröffnet, für den kreativen, inno-

vativen Umgang mit dem Thema

Küche.



Bahnhofstraße 2, 33415 Verl
 Telefon (05246) 930366
 www.wm-polsterundwohnen.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10–13 Uhr und 15–18.30 Uhr,

Sa 10–14 Uhr



BERDIE MAL WIEDER

Berndt Pfeifer

VERSÖHNUNG

■ Da war er endlich, der Tag, auf den alle Gütsler mehr oder weniger sehnsüchtig gewartet haben. Der 13. März, nicht Freitag, sondern Samstag. Der Tag der alle versöhnen sollte. Gegner und Befürworter, Linke und Rechte, Arme und Reiche. Der Tag der Theateröffnung. Die Freude über dieses Ereignis ließ alles vergessen. Kaputte Zufahrtstrassen, keine Parkplätze, Plastikplane vor Fenster. Alles egal. Heute wollen wir feiern, den auch der Ministerpräsident des Landes NRW, Herr Rüttgers gibt sich die Ehre am Vormittag das Theater der Bevölkerung symbolisch mit einer Grußbotschaft zu übergeben.

Wunderbar. Und am Abend gab es die langersehnte Premiere. Der »Zigeunerjunge« sollte alle kulturbegeisterten Menschen versöhnen und hatte dabei ein leichtes Spiel. Festlich gekleidete Damen und Herren aus der ganzen Gütsler Bevölkerungsschicht strömten zuhause ins hell erleuchtete Theater. Dieser Glanz, dieses Meisterwerk der Architektur schaffte es tatsächlich zu versöhnen. Man sah Vertreter der Linken und der CDU in festlicher Abendgarderobe neben Vertretern aller im Rat ansässigen Parteien und allen Großsponsoren lächelnd vereint. So sollte es sein und so geschah es auch. Hatte doch unsere Bürgermeisterin die Botschaft in den letzten Monaten immer wieder verkündet, »Kultur verbindet«, so musste man ihr heute wirklich Recht geben.

Der »Zigeunerjunge« des Hamburger Schauspielhauses tobte mit einem Schwung und einem Elan über die Bretter die die Welt bedeuten, ließ durch seinen Trommelwirbel niemanden ruhig auf seinem roten Sessel sitzen. Hier war heute Abend der Rhythmus zu Hause und ich muss zugeben, auch ich hatte meine Freude und ließ mich zu spontanen Applausstaffetten hinreißen, was selten vorkommt. Und sogar ohne schlechtes Gewissen, denn so sollte es ja auch sein. Die Kultur, der »Zigeunerjunge«, hauchte dem Betonbunker endlich Leben ein und alle Gäste spürten, dass der Funke überspringt. So war es herrlich anzuschauen und natürlich in hervorragender Klangqualität auch zu hören, wie lebendig, wie spontan und begeisternd die Gütsler dem Schauspielensemble mit lang anhaltendem Applaus ihre Huldigung zollten. Und nicht nur der mobilen Sicherheitstruppe unter der Leitung des kleinen roten Frauchens gefiel es. Allen!

Frischemarkt ST. PETERSBURG

Brühwurst Doktorsjaka 800 g € 1,99

Kondensmilch 397 g € 0,79

Tunesische Datteln 500 g € 1,29

Oma's Gurken versch. Sorten 900 ml € 1,29

Reis 5 kg € 4,89

Geräucherte Sprotten in Öl 160 g € 0,69

Käse in Salzlake »Böreklik« 800 g € 2,49

Frische Forellen 1 kg € 4,99

Frische Hähnchenschenkel 5 kg € 6,59

Nudeln, versch. Sorten 500 g € 0,99

Pangasiusfilet tiefgefroren 1 kg € 2,99

Frischer Karpfen 1 kg € 3,99

Neueröffnung!

In Gütersloh ab Anfang April 2010! Besuchen Sie uns!

Oststraße 53, 33332 Gütersloh, Mo–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 9–13.30 Uhr

Immer frisches Obst und Gemüse ...



Steuerliche Entlastung
durch neue Gesetze
seit Januar 2010.

Mehr Netto vom Brutto.
Gut für Ihre Zukunft!



Sparkasse
Gütersloh